THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 414 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 10. Juli 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 162

Vernünftiger Standpunkt Deutschlands

Ruhe im Westen.

Gute Kriegsbeute in den Schlachten zwischen Maas und Mosel.

Erfolg in der Champagne.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin (über London), 10. Juli, 3 Uhr Nachm. Ueber die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz gibt das Große Hauptquartier heute Mittag Folgendes bekannt:

„An der ganzen Front herrschte im Laufe des Tages ziemliche Ruhe.

„Drei französische Angriffe auf **Launois**, am südlichen Abhange des Hügels Nr. 631, in der Nähe von Ban-de-Sape, brachen unter dem Feuer unserer Artillerie zusammen.

„In der Nacht wurde ein vorgeschobener französischer Graben in der Champagne in der Nähe der Beausejour-Ferme gestürmt. Weiter östlich fanden angrenzend erfolgreiche Minenoperationen statt.

Zwischen Ailly und Apremont kam es an verschiedenen Punkten zum Handgemenge.

„Im Priesterwalde haben wir unsere Stellungen durch weiteres Vorschieben verbessert.

„In den Schlachten zwischen Maas und Mosel haben wir seit dem 4. Juli 1798 Gefangene, einschließlich 21 Offiziere, gemacht, und ferner 3 Kanonen, 12 Maschinengewehre und 18 Minenwerfer genommen.

„Bei Lientrey, östlich von Luneville, wurden feindliche Vorstöße während der Nacht zurückgeschlagen."

Leerer Schall.

Paris, 10. Juli. Das französische Kriegsministerium hat heute folgendes bekannt gemacht:

„In der Gegend nördlich von Arras wurden in der verflossenen Nacht mehrere Angriffe der Deutschen auf unsere Stellungen an der Straße von Angres nach Souchez versucht, jedoch zurückgeschlagen. Im „Labyrinth" wurde die ganze Nacht hindurch mit Handgranaten gekämpft, ohne daß aber die eine oder die andere Seite einen Erfolg erzielt hätte. In der Champagne wurde ein Angriff auf der Front zwischen Perthes und Beausejour, zwischen dem Hügel Nr. 196 und dem Fort, durch das Feuer unserer Infanterie und Artillerie unter bedeutenden Verlusten für den Feind zurückgewiesen. In Lothringen schlug der Angriff eines feindlichen Bataillons auf unsere Stellung bei Lientrey fehl. Im Uebrigen fanden nur Artileriekämpfe statt, namentlich im Walde bei Apremont, im Priesterwald und bei Fontenelle. Der Feind beschoß zwei ihm abgenommene Stellungen. Am 8. Juli wurden 881 Gefangene gemacht, darunter 21 Offiziere. Französische Flieger bombardirten gestern die Bahnhöfe in Arnaville und Bayonville und die Kaserne in Norroy; 22 Bomben und 1000 Stahlpfeile wurden geworfen.

Immer mehr Schiffe versenkt.

London, 10. Juli. Der britische Dampfer „Fillesmere" wurde heute an der Küste von Cornwall von einem deutschen Tauchboot beschossen und dann torpedirt. Der Heizer wurde getötet, der Rest der Mannschaft konnte sich retten.

Der Dampfer „Clio" (ein Italiener?) und der norwegische Dampfer „Nordaas" wurden heute von deutschen Tauchbooten versenkt; des ersteren Mannschaft landete in Liverpool, des letzteren in Aberdeen, nachdem sie von dem Tauchboot 25 Meilen weit geschleppt worden war.

Der am 2. Juni von London und am 4. Juni von Tyne abgefahrene Dampfer „Drumloist", 3118 Tonnengehalt, wird vermißt und für den gehalten, von dem Passagiere des heute in New York aus Archangel eingetroffenen russischen Dampfers „Czar" im Weißen Meer am 27. Juni die Trümmer gesehen haben, etwa eine Tagereise von jenen russischen Hafen. Das Schiff trieb kieloben; von den Leuten an Bord fand der „Czar" keine Spur. Das Schiff war durch eine Mine oder einen Torpedo zerstört worden. In Archangel war damals gerade die Nachricht eingetroffen, daß zwei britische und ein norwegischer Fracht- und der britische Personendampfer „Twilight" durch Minen schwer beschädigt worden waren.

London, 10. Juli. Der Dampfer „Adriatic" wurde, sowie er in die Kriegszone kam, von britischen Torpedozerstörern empfangen und von ihnen bis Liverpool begleitet, da deutsche Tauchboote auf ihn warteten.

Die große englische Anleihe.

London, 10. Juli. Heute Mittag wurden die Zeichnungen zur neuen großen englischen Anleihe geschlossen; erst in der letzten Minute sprangen die Großindustrie, die Versicherungsgesellschaften, die Banken und die Großkaufmannschaft ein, von **Amerika kam wenig**. Wie viel gezeichnet worden ist, weiß man noch nicht.

Die Kapitulationsbedingnugen.

Pretoria, Südafrik. Rep., 10. Juli. (Ueber London.) Die vervollständigten Bedingungen der Uebergabe, von Dr. Seitz, Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, unterzeichnet, verfügen die Uebertragung allen Regierungseigentums, Kriegsmaterials und der militärischen Hilfskräfte an die Südafrikanische Republik. Die Wahl eines Aufenthaltsortes der unter Parole gestellten deutschen Offiziere bedingt die Zustimmung der Republik.

Türken bedrohen Aden.

London, 10. Juli. Türkische Truppen aus dem Lande Yemen in Südarabien und Araberstämme bedrohen den britischen Freihafen Aden; sie sind mit vielen Feldgeschützen durch das Hinterland gezogen und haben am 5. Juli, laut britischen Preßberichts, bei Lahej eine englische Abteilung auf Aden zurückgeworfen.

Die Wirren in Mexiko.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, 10. Juli. Der amerikanische Konsul Silliman in Verakruz meldete heute dem Staatsdepartement, daß die Stadt Mexiko vollständig von Truppen Carranzas besetzt worden sei, und daß der General Gonzales sein Hauptquartier in Guadeloupe aufgeschlagen hat. Carranzas General Obregon soll ebenfalls einen Angriff auf seine Vorhut abgeschlagen haben.

Washington, 10. Juli. Der hiesigen Agentur Villas wurde berichtet, daß der General dem Feind erlaubt hätte, sich bis auf 6 Meilen der Stadt zu nähern, ihn dann aber zurückgetrieben habe. In dem Gefecht bei Aguacalientes wurde des Weiteren berichtet, sei der Führer der Carranzaisten-Streitkräfte, General Triana, gefallen.

Douglas, Arizona, 10. Juli. Einer aus 1300 Soldaten bestehenden Aufklärungsabteilung, unter Führung des Carranzaschen Generals Galles, wurde die Rückkehr nach Agua Prieta abgeschnitten, sie sah sich gezwungen, weiter nach Hordon zu marschiren.

Galveston, Texas, 10. Juli. Silber im Wert von sechs Millionen Pesos langte gestern in Verakruz unter von Carranza gestellter militärischer Bedeckung an und wurde an Bord des Dampfers „Mexiko" von der Ward Linie gebracht. Das Metall ist das Eigentum amerikanischer und anderer Minengesellschaften.

Im südlichen Polen

Bereiten sich Deutsche zum weiteren Sturm auf russische Festungen vor.

Die „negativen" Italiener.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 10. Juli. Ueber London, 3 Nachm.) Das deutsche Große Hauptquartier berichtet heute über die Lage auf dem Kriegsschauplatz im Osten wie folgt:

Nordöstlicher Schauplatz:

„Ein Angriff des Feindes auf Ossowetz wurde zurückgeschlagen.

Südöstlicher Schauplatz:

„In der Lage der deutschen Truppen ist keine Veränderung eingetreten."

Wien, 10. Juli. „Auf dem russischen Kriegsschauplatz," meldete das Große Hauptquartier gestern Abend, „ist im Nordosten die Lage im Allgemeinen unverändert. Auf den Höhen nördlich von Krasnik dauern die Kämpfe an. Aeußerst heftige russische Angriffe wurden gestern an verschiedenen Punkten blutig zurückgewiesen. Westlich der Weichsel behaupteten wir gleichfalls alle in den letzten Tagen erstürmten Stellungen."

Das schlaue England.

Es geht mit der Absicht um, einen großen Teil des amerikanischen Handels für sich zu gewinnen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

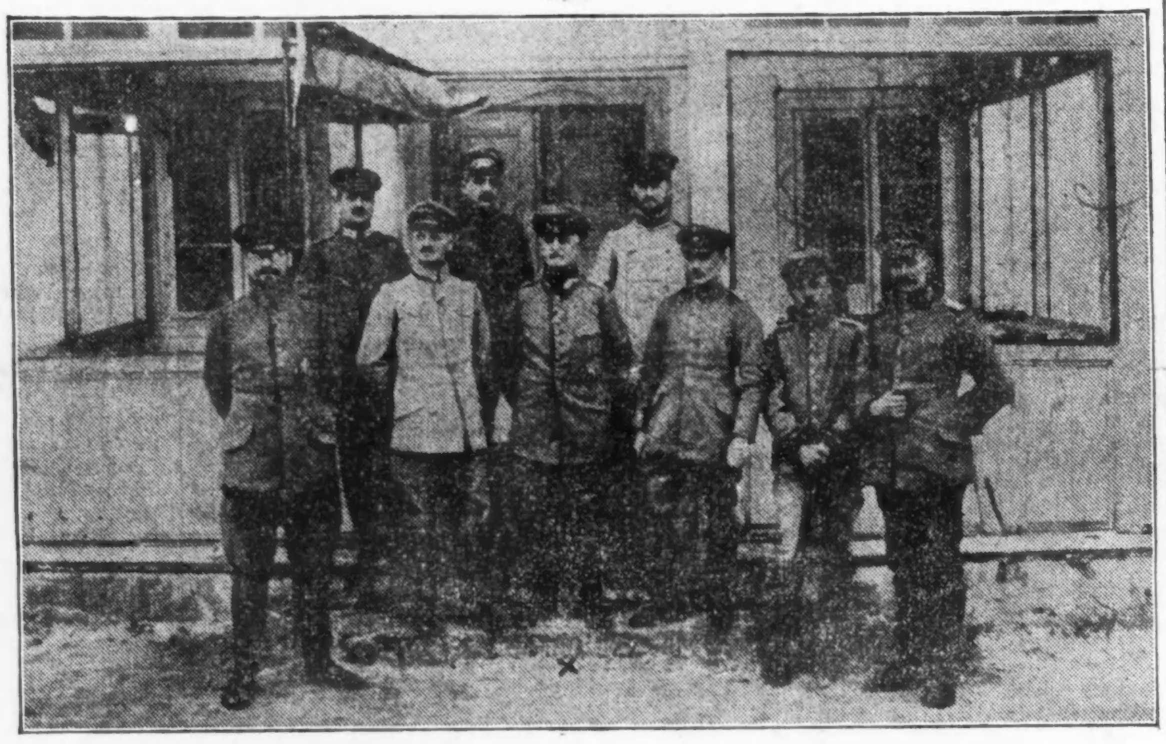
Washington, 10. Juli. Daß Onkel Sams großer Freund und Vetter John Bull, ohne viel Aufsehen zu machen, das Ausfuhrgeschäft der Vereinigten Staaten bedeutend zu schädigen versucht, ist verantwortlichen Regierungsbeamten klar vor Augen gelegt worden. Großbritannien erschwert immer mehr den Handel mit Neutralen, trotzdem dagegen vielfach Einwand erhoben wurde, kauft aber selbst sehr viele amerikanische Produkte, und benutzt davon einen großen Teil für seinen eigenen Handel, indem es diese Waaren an andere Länder weiter verkauft. Infolgedessen glauben die Käufer, sie erhalten englische Produkte, während sie tatsächlich aus den Vereinigten Staaten kommen.

Das Staatsdepartement ist jetzt darüber wohl unterrichtet und untersucht die Angelegenheit weiter, bis sie mit Erfolg vor die Gerichte gebracht werden kann. England hält in anderen Worten mit der einen Hand den Welthandel von Deutschland und Oesterreich ab, und verhindert mit der anderen die Ausdehnung des Handels der Vereinigten Staaten. Ausfuhrhandel betreibende Amerikaner sind sich schon lange bewußt, daß sie infolge des britischen Kronratsbefehls gegen eine steinerne Mauer zu kämpfen haben. Großbritannien fürchtet eben, daß die Vereinigten Staaten nach dem Kriege viel von dem neuen Handel behalten und noch mehr gewinnen würden, und will das verhindern, deshalb nimmt es jetzt einfach viele Waaren von Schiffen, die es selbst gar nicht braucht, aber als englische an die Neutralen verkauft. Der Generalkonsul Skinner in London hat z. B. berichtet, daß England sehr viel mehr Baumwolle und Kupfer gekauft und mit Beschlag belegt hat, als zum eigenen Bedarf erforderlich. Auf die diesbezüglichen Anfragen des Staatsdepartements hat die englische Regierung bisher geantwortet, sie habe damit nichts zu tun, sondern das sei Privatsache von Spekulanten.

Sollte sich die Sache bis zum nächsten Winter hinziehen, so wird sich zweifellos der Kongreß mit ihr und anderen ähnlichen Angelegenheiten beschäftigen. Die Bundesregierung scheint sich machtlos zu fühlen, ausgenommen es werden ihr vom Kongreß die erforderlichen Befugnisse verliehen, wie z. B. das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition. Die Zahl derer, die hierfür eintreten werden, scheint auch immer größer zu werden, denn für Ausfuhrhandel treibende Geschäftsleute, besonders solche, die Baumwolle produziren und verkaufen müssen, werden die gegenwärtigen Verhältnisse nach und nach unerträglich.

K.

Sieger in Polen.



Generalleutnant Rieß v. Scheurenschloß (x), Divisionskommandeur im Schlesischen Landwehrkorps Woyrsch, mit seinem Stabe.

London, 10. Juli. Aus Petersburg ist hier heute die Nachricht eingetroffen, daß in Südpolen die verbündeten deutschen und österreich-ungarischen Truppen sich vor der russischen Uebermacht beständig zurückziehen, dabei aber schweren Widerstand leisten. Ein Korrespondent weiß aber zu melden, daß die Deutschen große Verstärkungen nach jener Gegend senden, und man glaubt, daß dort bald ein neuer starker Vorstoß gegen die Russen einsetzen wird.

Amtlich wird aus Petersburg berichtet, daß auch dem Vordringen der Deutschen gegen Warschau vom Norden und Osten Einhalt getan sei; die russische Offensive unterhalb Lublins mache Fortschritte.

In London schöpft man aus diesen Mitteilungen die Hoffnung auf eine längere Verzögerung der dräuenden deutschen Offensive auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Von den Italienern.

Wien, 10. Juli. Der amtliche Bericht über die Lage auf dem italienischen Kriegsschauplatz lautet wie folgt:

„Auf dem italienischen Kriegsschauplatz herrschte gestern im Küstenlande ziemlich Ruhe. Zwei italienische Flieger wurden bei Görz zum Landen gezwungen.

„An der Kärntner und Tyroler Grenze fanden Geschützkämpfe und vereinzelte Gefechte statt. Zwei Bataillone griffen Coldilian, in der Nähe von Buckenstein an und wurden zurückgeworfen."

Italiener „siegen" mal wieder.

London, 10. Juli. Trotz der schweren Niederlage am Isonzo meldet Rom heute die Abweisung österreichischer Angriffe an verschiedenen Stellen, während laut Wiener amtlichen Berichts die Sachlage verhältnißmäßig ruhig war und vereinzelte Angriffe der Italiener blutig abgewiesen wurden.

Ausweis der Deutschen Reichsbank.

Berlin, 10. Juli (über London). Der am 7. Juli veröffentlichte Ausweis der Deutschen Reichsbank weist eine Zunahme des Goldvorrats um 3,325,000 Mark und des Papiergeldes um 2,801,000 Mark auf. Abnahmen werden verzeichnet für Metallgeld, Schatzscheine und Schuldscheine anderer Banken, 239,593,000 Mark; Wechsel, 47,343,000 Mark; Darlehen, 1,041,000 Mark; Einlagen, 61,733,000 Mark.

New York, 10. Juli. Massenweise werden von Paris und London amerikanische Wertpapiere auf den hiesigen Effektenmarkt geworfen, die Folge der großen Geldknappheit in jenen Ländern. Amerikanische Bahnaktien sind neuerdings wieder beträchtlich gefallen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen bis gegen Mittag, wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter; morgen Nachmittag klar. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Frischer, veränderlicher Wind, gelegentlich Böen.

Illinois: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und morgen. Im südlichen Teil morgen Abend etwas kühler.

Indiana und Niedermichigan: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:27.
Sonnenaufgang, morgen: 4:24.
Mondaufgang: Morgen früh 3:

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	71	3 Uhr Morgens	66
4 Uhr Nachm.	70	4 Uhr Morgens	66
5 Uhr Nachm.	69	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Abends	68	6 Uhr Morgens	66
7 Uhr Abends	68	7 Uhr Morgens	66
8 Uhr Abends	67	8 Uhr Morgens	70
9 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	70
10 Uhr Abends	68	10 Uhr Vorm.	72
11 Uhr Abends	68	11 Uhr Vorm.	73
12 Uhr Mitternacht	68	12 Uhr Mittags	74
1 Uhr Morgens	67	1 Uhr Nachm.	76
2 Uhr Morgens	66	2 Uhr Nachm.	79

— Ehepaar John Schroeder bei Sioux City, Ja., vom Blitz getötet.

Das Ende nahe.

Erzbischof Quigley liegt in den letzten Zügen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rochester, N. Y., 10. Juli. Erzbischof Quigley von Chicago liegt in den letzten Zügen. Die Lähmung hatte sich heute auf den ganzen Körper ausgedehnt, und seit sechzig Stunden schon sind von den Aerzten alle Versuche aufgegeben worden, ihm Nahrung einzuflößen. Sie sagen, daß das Ende nahe sei.

Die deutsche Antwort.

Von den Feinden gezwungen, griff Deutschland zur Abwehr durch Tauchboote.

Ver. Staaten sollen Garantieen geben

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 10. Juli. Die Antwort der Reichsregierung auf die amerikanische Protestnote vom 10. Juni über die Schädigung amerikanischer Interessen durch den deutschen Tauchbootkrieg lautet wie folgt:

„Die Kaiserliche Regierung hat mit Genugtuung aus der Note ersehen, wie ernst die Regierung der Ver. Staaten auf die Verwirklichung der Grundsätze der Menschlichkeit im gegenwärtigen Kriege bedacht ist. Auch dieser Anruf findet in Deutschland ein bereitwilliges Echo, und die Kaiserliche Regierung ist gerne Willens, sich in ihren Feststellungen und Entscheidungen in dem vorliegenden Fall von den Grundsätzen der Menschlichkeit leiten zu lassen, genau wie sie es immer getan hat.

„Mit Dankbarkeit nimmt die kaiserliche Regierung Kenntniß von dem Hinweis der amerikanischen Regierung in der Note vom 15. Mai, daß Deutschland sich stets von den Grundsätzen des Fortschritts und der Menschlichkeit in der Befolgung der Seekriegsgesetze leiten ließ.

„Seit der Zeit, als Friedrich der Große mit John Adams, Benjamin Franklin und Thomas Jefferson den Freundschafts- und Handelsvertrag vom 9. September 1785 zwischen Preußen und der Republik des Westens abschloß, haben deutsche und amerikanische Staatsmänner tatsächlich immer zusammengestanden im Kampfe für die Freiheit der Meere und den Schutz des friedlichen Handels.

„In den internationalen Verhandlungen, welche seither zur Regelung der Seekriegsgesetze gepflogen worden sind, haben Deutschland und Amerika gemeinsam fortschrittliche Grundsätze verfochten, namentlich die Aufhebung des Prisenrechts und den Schutz der Interessen der Neutralen.

„Noch seit Ausbruch des gegenwärtigen Krieges hat die **deutsche** Regierung sich sofort bereit erklärt, auf diesbezügliche Vorschläge der amerikanischen Regierung, die Erklärung von London gutzuheißen und damit sich in der Verwendung seiner Seestreitkräfte allen in der Erklärung zu Gunsten der Neutralen getroffenen Beschränkungen zu fügen.

„Deutschland hat ebenfalls immer zäh an dem Grundsatze festgehalten, daß Krieg gegen die bewaffneten und organisirten Streitkräfte eines feindlichen Landes zu führen sei, die Zivilbevölkerung des feindlichen Landes aber soweit wie möglich von Kriegsmaßnahmen verschont bleiben müsse.

„Die kaiserliche Regierung hegt die bestimmte Hoffnung, daß, wenn Friede geschlossen worden ist, oder vielleicht früher, sich Mittel und Wege finden lassen, um das Gesetz über den Seekrieg in einer Weise zu regeln, daß die Freiheit der Meere garantirt wird, und sie wird es mit Dank und Genugtuung begrüßen, wenn sie bei jener Gelegenheit mit der amerikanischen Regierung Hand in Hand arbeiten kann.

„Wenn im gegenwärtigen Kriege die Grundsätze, welche das Ideal der Zukunft sein sollten, mehr und mehr verletzt worden sind, je länger er dauert, so ist die deutsche Regierung nicht mitschuldig.

Der Krieg gegen die friedliche deutsche Nation.

„Es ist der amerikanischen Regierung bekannt, wie Deutschlands Gegner durch vollständige Lähmung des friedlichen Handels zwischen Deutschland und neutralen Ländern vom ersten Anfang an und mit zunehmender Rücksichtslosigkeit nicht so sehr die Zerstörung der bewaffneten Streitkräfte, wie vielmehr die des Lebens des deutschen Volkes angestrebt und dabei sich über alle Vorschriften des Völkerrechts und alle Rechte der Neutralen hinweggesetzt haben.

„Am 3. November 1914 erklärte England die Nordsee für Kriegsgebiet und machte durch Anlage schlecht verankerter Minen und durch Anhalten und Beschlagnahme von Schiffen die Durchfahrt für neutrale Schiffe äußerst gefährlich und schwierig und hat damit neutrale Küsten und Häfen tatsächlich gesperrt, gegen alles Völkerrecht.

„Auch hat England lange vor Beginn des Tauchbootkrieges tatsächlich die rechtmäßige neutrale Schiffahrt nach Deutschland völlig unterbrochen. So wurde Deutschland zum Tauchbootkrieg gegen den Handel getrieben.

Die englische Aushungerungspolitik.

„Am 14. November 1914 erklärte der englische Premier im Unterhause, daß es eine der wichtigsten Aufgaben Englands sei, zu verhindern, daß Lebensmittel für die deutsche Bevölkerung Deutschland über neutrale Häfen erreichten.

„Seit dem 1. März hat England von neutralen Schiffen ohne jegliche Umstände alle nach Deutschland bestimmten Waaren genommen, auch alle von Deutschland kommenden Waaren, selbst wenn sie Eigentum von Neutralen waren.

„Genau wie den Buren soll dem deutschen Volke die Wahl gestellt werden, mit Frauen und Kindern Hungers zu sterben oder auf seine Unabhängigkeit zu verzichten.

„Während unsere Feinde so laut und offen den unbarmherzigen Krieg bis zu unserer vollständigen Vernichtung verkündeten, haben wir einen Krieg zur Selbstverteidigung unserer nationalen Existenz und zur Herbeiführung eines Friedens von gesicherter Dauer geführt.

Zum Tauchbootkrieg gezwungen.

„Wir waren gezwungen, zum Tauchbootkrieg überzugehen, um den erklärten Absichten unserer Feinde und ihrer völkerrechtswidrigen Kriegsführung entgegenzutreten.

„Bei all ihren Bemühungen, grundsätzlich neutrales Leben und Eigentum vor Schaden soweit wie möglich zu schützen, hat die deutsche Regierung rückhaltslos in ihrer Denkschrift vom 4. Februar anerkannt, daß die Interessen von Neutralen unter dem Tauchbootkriege leiden möchten. Jedoch wird die amerikanische Regierung auch verstehen und zu würdigen wissen, daß es die heilige Pflicht der Kaiserlichen Regierung in dem Deutschland aufgezwungenen Kampf um sein Dasein war, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um das Leben deutscher Untertanen zu schützen und zu retten.

„Wäre die kaiserliche Regierung in ihren diesbezüglichen Pflichten nachlässig, so wäre sie vor Gott und der Weltgeschichte der Verletzung jener Grundsätze höchsten Menschentums schuldig, welche die Grundlage jeder nationalen Existenz bilden.

„Lusitania" oder Tauchboot?

„Der Fall der „Lusitania" zeigt mit schrecklicher Deutlichkeit, welche Opfer von Menschenleben die von unseren Gegnern angewandte Kriegsführung verursacht. Im schroffsten Widerspruch zum Völkerrecht sind alle Unterschiede zwischen Handelsschiffen und Kriegsschiffen durch den Befehl an britische Handelsschiffe, sich zu bewaffnen und Tauchboote in den Grund zu bohren, mit dem Versprechen von Belohnungen dafür, ausgemerzt worden, und Neutrale, welche auf Handelsschiffen reisen, sind dadurch in immer höherem Grade allen Gefahren des Krieges ausgesetzt worden.

„Wenn der Befehlshaber des deutschen Tauchbootes, welches die „Lusitania" zerstörte, die Mannschaft und Passagiere veranlaßt hätte, in die Boote zu steigen, ehe er einen Torpedo abschoß, so hätte das die

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Unser jährlicher

Clearance Sale

Das größte Bargain-Ereigniß des Jahres

Sommer-Waschstoffe, Baumwollenwaaren, Kleiderstoffe

12½c waschbare Crepes, weißer Untergrund, mit netten Blumen-Entwürfen, Yard... 5c

18c weißes India Linon, 40 Zoll breit, Organdie finished glatte Waistings, Fabrik-Enden, bis zu 10 Yards, Yard... 6½c

10c ungebleichtes Muslin, das wohlbekannte „Pepperell R", Yard breit, die Yard... 5c

35c bestickte Voiles und Crepe Voiles, nette Muster in Fabriklängen, Yard... 12½c

35c weißes Voile, 40zöll., mercer. Qual., Fabriklängen von guter Größe, Yd. 8½c

7c Handtuchzeug, weich finished Roman gewürfeltes, waschechter roter Border, Yard... 4½c

15c Madras, Percales, Yard breit, heller Untergrund, mit fancy farbigen Streifen, Yard... 8½c

20c weißes Rice Cloth, in einem fancy gestreiften Novitäten-Entwurf, die Yard für... 12½c

10c weißes Cambric, Yard breit, Leinen-Effekt, Bolt abgeschnitt., die Yard... 5½c

1.50 weiße Marseilles-Bettdecken, Größe für doppelte Betten, „leicht beschmutzt", das Stück 69c (Zwei an jeden Kunden.)

10c gebleichtes Muslin, Standard AA, Yard breit, weich finished Qualität, die Yard... 6¾c (20 Yards an jeden Kunden.)

25c mercerized Kleider Crepes, vorzüglicher waschbarer Suiting-Stoff, nette Entwürfe, auf blauem oder braunem Untergrund gedruckt, Yard... 15c

30c Shepherd Plaids, Yard breit, Kleider- und Suit-Stoffe, in allen Größen Karrirungen, schwarz und weiß, sowie farbige Kombinationen, Yard... 15c

50c Qualität Seide Brocades, Yard 17½c. Yard breit, Double Fold seidegemischte Qualität, sehr kleidsam und dauerhaft; schillernder Effekt, Blumen-Entwürfe, in braun, grün, braun und Old Rose Untergrund, Yard... 17½c

Unterzeug

50c Union Suits für Männer und Knaben, echte Porosknit, alle Größen, zu... 27c

75c Union Suits für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, spitzenbesetzt, jetzt... 37c

12½c feine gerippte Damen-Leibchen, niedriger Hals, reguläre und extra Größen... 6c

25c „Shaped" Damen-Leibchen, niedriger Hals, kurze Aermel, regul. und extra Größen, spez. 12½c

19c feine gerippte Kinder-Leibchen, lange und kurze Aermel, Größen 20 bis 34, Auswahl von allen.. 7c

50c gerippte und Sanitary Maschen-Unterhemden und Unterhosen für Männer, weiß und farbig..... 25c

Strumpfwaaren

Nahtlose baumwollene Strümpfe für Damen, schwarz und lohfarbig, alle Größen, 12½c Werte; vier Paar für 25c; das Paar.... 6¼c

Baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, schwarz, weiß und lohfarbig; alle Größen, 15c Werte, Paar..... 8c

Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, weiß und blau, 15c Werte, das Paar... 7½c

Baumwollene Socken für Männer, schlichte, schwarze, lohfarbige, braune und schwarze mit weißen Sohlen, vier Paar für 25c; das Paar.. 6¼c

Eine Partie von Muster-Strümpfen für Männer und Damen, schwarz, weiß und farbig, beste 15c Werte, drei Paar für 25c; das Paar.. 9c

Kurzwaaren

J. J. Clark's 200 Yard Spule Nähmaschinen-zwirn, drei Spulen für... 5c

5c Flasche Nähmaschinen-Oel, beste Qualität, Flasche... 2c

Vernickelte Sicherheitsnadeln, drei Größ., spez., drei Karten, 5c

Kleider „Fasteners", schwarz oder weiß, alle Größen Karte 1½c

Talkum-Pulver, weiß oder fleischfarben, vier wohlriechende Sorten, die Büchse.... 9c

Nähmaschinen-Nadeln, für alle Standard-Maschinen, Packet.. 2c

10c Strumpfhalter für Kinder, schwarz, weiß und farbig, Paar... 5c

Waschbare Kinderkleider zu weniger als den Kosten des Materials

75c Kleider zu 29c. Aus waschechtem Gingham und Percales gemacht, nett besetzt, hübsche Moden, Größen 2 bis 14, Montag... 29c

1.25 Kleider zu 49c. Diese Partie umfaßt all die besseren Kombinations-Kleider, Bluse mit separatem Skirt, Auswahl von der Partie, 49c

1.00 Kleider zu 39c, aus Plaid Gingham, in einer Anzahl von eleganten Moden, einschließlich Middy- und Serpentine-Moden, zu.... 39c

2.00 und 2.50 Kleider 98c. Aus fancy Plaid Ginghams gemacht, elegant besetzt; Größen 2 bis 14 und 13, 15, 17, Auswahl... 98c

Basement-Spezialitäten

„Rub No More" Laundry-Seife, speziell, 5 Stücke für... 16c

Fenster Screens, 16 Zoll hoch, bis zu 33 Zoll auszuziehen, wert 25c, zu... 13c

Waschkessel, schweres Blech, mit solidem Kupferboden, feste Holzgriffe, 2.00 Wert, für..... 1.19

Cleanserine, das beste Scheuerpulver, regul. 5c Büchse, 5 Büchsen für... 10c

Carpet-Besen, extra feines Besenkorn, mit polirtem Griff, Stück... 29c

Die wohlbekannte Fels Naphtha Laundry Seife, 5 Stücke.. 17c

Großes Packet von Grandma's Waschpulver für... 9c

Rub No More-Waschpulver, das reg. 5c Pack., 3 Pack. 10c

8 Quart galvanisirte Wassereimer, 25c wert, Stück..... 10c

Screen-Türen, schwerer Hartholz-Rahmen, überzogen mit bester Sorte Draht, grüner Anstrich, wert 1.50, zu... 79c

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914 von Hans von Hülsen.

(4. Fortsetzung.)

Der Bahnhofsplatz war ein Ameisenhaufen. Jeder Zug — und sie liefen unausgesetzt aus allen Richtungen ein — spie neue Schaaren durch das große Bahnhofsportal: Kriegsfreiwillige, Reservisten, bärtige Landwehrmänner. Jeder hatte sein Bündel in der Hand, das ihm zuhause Frau oder Mutter sorglich geschnürt. Auf dem großen Platze wurden sie zu schier endlosen Kolonnen formirt, die dann unter frohem Gesang, eine schwarze Schlange, durch die Straßen der Stadt marschirten, überall begafft und begrüßt, und hinter den Flügeltoren der Kasernen verschwanden. Und dort ging die große Umwandlung vor sich: was in Arbeitskittel und Ballonmütze hineinspaziert war, kam als feldgrauer Soldat heraus. Die Stadt wimmelte von Militär; und ob auch Züge auf Züge voll eingekleideter Mannschaften zur Grenze abgingen, — es wurden nicht weniger. Das Zauberwort des Kaisers schien Armeen aus der Erde zu stampfen.

Die Zivilbevölkerung staunte. Man hatte Vertrauen zu unserem Heere gehabt, immer, das war gewiß; aber die kühnsten Erwartungen waren übertroffen durch das großartige Schauspiel, das sich jetzt den Blicken darbot. Alles klappte; fast geräuschlos arbeitete der riesige Organismus, und mitten in der hochgehenden Begeisterung, mitten in dem patriotischen Ueberschwang, tat die altpreußische Nüchternheit Wunder...

Nachdem Lothar am frühen Morgen noch geschäftliche Korrespondenzen erledigt, an seinen Verleger geschrieben und einige klare Aufzeichnungen über seine Vermögensverhältnisse gemacht hatte, kleidete er sich um; denn gegen zehn Uhr wollte er, so war es verabredet, Christine zu einem Spaziergange abholen. Das Zivil verschwand, er zog die Uniform an. Die Jägeruniform wich im Ton ein wenig von dem Feldgrau der übrigen Truppenteile ab; sie spielte mehr ins Grüne hinüber. Aber der Rock saß ohne Tadel, und als Lothar sich den Tschako aufstülpte und sich im Spiegel betrachtete, mußte er lachen bei dem Gedanken, was Christine sagen würde, die ihn noch nie in dieser neuen Uniform gesehen hatte. Er bürstete sich den gestutzten Schnurrbart, der, dunkler als das Haupthaar, wie ein kräftiger Querstrich das Gesicht in zwei Hälften teilte, und dachte dabei: „Nun- Du wirst gut verwildern da draußen im Felde! Und gewiß komme ich mit einem Seehundsschnauzbart wieder und dazu mit einem zottigen Vollbart, sodaß Christine sich ängstigt..." Dann schnallte er den Säbel unter den Waffenrock, zog die braunen Nappas aus, die er gestern Abend besorgt, warf noch einen Blick auf den fertig gepackten Kriegskoffer, und ging aus.

Er sprach nicht sogleich bei Oettingens vor, sondern lenkte seine Schritte in die Langgasse, wo er sich durch das wimmelnde Menschengetriebe mühselig bis zu einem eleganten Goldschmiedeladen hindurcharbeitete. Hier ließ er sich verschiedene Schmuckstücke vorlegen, wählte gründlich und lange und entschied sich schließlich für ein zierliches Gehänge aus Silber-Filigran, in dem kleine, bläulich schimmernde Perlen sternförmig um einen kristallklaren Brillanten angeordnet waren. Hiermit suchte er Christine auf.

Er fand sie in demselben sandfarbenen Kleide, wie gestern, das, einfach im Schnitt, am Halse einen Einsatz aus kremefarbenen, geklöppelten Brüsseler Spitzen trug und durch eine breite Schärpe aus schottischer Seide zusammengehalten wurde. An ihre Brust war eine von den herrlichen Rosen gesteckt, die er ihr schon Morgens geschickt. Er bog ihren Kopf zurück, um sie unter das Kinn zu küssen, und befestigte das Gehänge an ihrem Halse; sie schmiegte sich an ihn und flüsterte ihm einen Dank ins Ohr.

Nachdem er auch Frau v. Oettingen und Wilhelm begrüßt hatte, machte Christine sich fertig, und sie gingen aus.

Arm in Arm schlenderten sie durch die von buntem Leben wimmelnden Straßen, wanderten am Bahnhof vorbei, über die große Brücke, die das breite Netz der Schienenstränge überspannt, und suchten das Grüne auf: jene alte, herrliche Allee, welche die Stadt mit dem modernen Villenvorort Langfuhr verbindet, und deren mächtige, hundertjährige Linden einen an diesem glühend heißen Augusttage doppelt erquickenden Schatten spendeten. Aber auch hier war keine Ruhe: das rasende Gehämmer der nahen Werft klang herüber... Das alte Stadttor, „Olivaer Tor" genannt, bot ein merkwürdiges Bild: Hunderte von Arbeitern waren beschäftigt, in der Umgebung dicht bei dicht lange, rohbehauene Pfähle in die Erde zu rammen und darüber ein engmaschiges Netz aus Stacheldraht zu spinnen.

„Sieh," sagte Lothar, indem er auf die Arbeiten wies, „wie prächtig für alles gesorgt ist! Sie sichern die Stadt gegen einen russischen Kavallerieüberfall! Wehe dem Gaul, der in dies Spinnennetz gerät! Es läßt ihn nicht mehr los — und siehst Du die Geschütze, die sie da auf den Wällen eingebuddelt haben? Das ist kein angenehmes Vis-a-vis für einen, der nicht rückwärts kann..."

„Glaubst Du denn, daß wir die Russen hierherbekommen werden?" fragte Christine, die mit Staunen diese furchtbaren kriegerischen Zurüstungen betrachtete.

„Nein, Kerlchen, nein, das glaube ich nicht. Dafür werden wir schon sorgen, — wir auf unserer Grenzwacht. Da unten bei Ortelsburg, da haben wir auch solche Verhaue, aber bösere, sage ich Dir! Da sollen die Herren Russen mal anspringen! Das gibt blutige Köpfe; denn dahinter stehen wir Jäger, und wir schießen gut! — Vielleicht ist das hier übrigens auch gegen einen englischen Landungsversuch — ich weiß nicht..."

„Aber wir haben doch gar keinen Krieg mit England?"

„Nein, heut noch nicht — aber vielleicht morgen schon. Wer will es sagen? Damit hat mein Freund Kraepelin, den ich vorgestern in Berlin sprach, jedenfalls recht: daß England der Oberregisseur dieses Kriegsschauspiels ist. Und wer weiß, ob ihm diesmal seine bewährte Taktik gelingen wird, sich durch andere die Kastanien aus dem Feuer holen zu lassen... Das deutsche Feuer ist ein höllisch heißes Feuer!"

„Armer Wilhelm!" sagte Christine. „Dann kommt er also auch noch ins Gefecht?"

„Möglich. Aber soviel ich weiß, gehört die „Magdeburg" zum Ostseegeschwader, sodaß sie es mit den Russen zu tun hätte, wenn die sich herauswagen — was ich übrigens nicht glaube," fügte er hinzu, da er sah, daß der Gedanke Christine bedrückte.

Sie gingen langsam zur Stadt zurück.

In einem einschlägigen Geschäft ließen sie sich Muster vorlegen und Lothar bestellte Karten mit dem einfachen Text:

> Dr. Lothar Herrgeist,
> Oberleutnant d. R. im Jägerbataillon
> Graf Yorck von Wartenburg (1. Ostpr. Nr. 1)
> und Frau Christine, geb. von Oettingen
> zeigen ihre durch Kriegstrauung vollzogene
> Vermählung an.
> Danzig, im August 1914.

„Die Hochzeitsreise holen wir nach, wenn alles zu Ende ist," scherzte Lothar auf dem Heimwege. „Weißt Du? Du hast immer von Schweden geträumt, und das ist gut; denn mit Paris ist es nun wohl vorläufig vorbei."

Christine schüttelte den Kopf. „Laß alles vorbei sein — wenn Du nur wiederkommst," sagte sie, und alle Angst ihres Herzens schwang in ihrer Stimme mit.

Er brachte sie nach Hause, denn sie sollte noch ruhen. —

Am Nachmittag um vier Uhr fand er sich wieder bei Oettingens ein, er hatte Christine einen großen Strauß prächtiger Marschall-Niel-Rosen mitgebracht.

Christine war in einem einfachen weißen Seidenkleide und trug ein kleines Myrthenkränzchen im Haar. Sie war sehr blaß und man merkte ihr an, wie sie sich zusammennahm.

Während sie noch plaudernd im Salon saßen, bremste unten ein Auto, und ein paar Augenblicke später trat Brandenburger ins Zimmer, gleichfalls mit einem Rosenstrauß bewaffnet. Er schlug die Hacken zusammen, küßte Frau v. Oettingen die Hand und begann sich in witzigen und gewandten Worten zu entschuldigen: er sei untröstlich, daß er den Damen nicht schon am Vormittag habe seine Aufwartung machen können — aber der Dienst, der schlimme Dienst! Es sei jetzt ein fürchterlicher Betrieb in der Kaserne, und ihm, gerade ihm habe man die Annahme der Freiwilligen aufgehalst. Der Zustrom sei enorm! Heute Vormittag seien allein bei den Grenadieren tausendzweihundert untersucht worden, oben auf dem Bischofsberg. Uebrigens sei es ihm eine Ehre, für die er aufrichtig danke, dem verehrten gnädigen Fräulein und seinem lieben Freunde Herrgeist in einer so wichtigen Angelegenheit zur Verfügung stehen zu dürfen. Er selber beabsichtige auch, sich kriegstrauen zu lassen, wisse nur noch nicht, mit wem...

Unter fröhlichem Gelächter brach man auf und fuhr in zwei Autos zum Standesamt. Die Formalität war rasch erledigt.

In dem alten deutschen Dome von Sankt Marien herrschte ein mattes Dämmerlicht. Es fiel durch die erblindeten Scheiben hoher, schmaler Fenster und schwebte um die mächtigen Säulen, die das reichgegliederte, mit Sternen übersäte Gewölbe tragen. Fern, im Halbdunkel des Chorraumes, schimmerte golden der Hochaltar, auf dem in hohen, silbernen Prunkleuchtern zwei kleine Lichtlein glühten.

Der Küster, der im Gehrock, die Orden auf der Brust, an der Brautpforte gewartet hatte, empfing die Fünf und geleitete sie, mit dem Schlüsselbund rasselnd und auf Zehenspitzen schleichend, die Stufen empor, die zum Hochaltar führen; Lothar und Christine nahmen in den roten Sesseln Platz, die man für sie aufgestellt, während die anderen hinter ihnen saßen. Ein paar alte Frauen, die sie am Portal hatten vorfahren sehen, waren ihnen gefolgt und blieben mit gefalteten Händen im Hintergrunde.

Da erklang, von fern heranschwebend, Orgelspiel. Das war eine Ueberraschung, die Lothar sich für Christine ausgedacht. Vom großen Chor schwebten die Töne hernieder, bald zart und kunstvoll verwebt, bald anschwellend und in mächtigen Akkorden brausend; sie brachen sich an den Pfeilern und weckten ein vielfaches Echo, aus dem sich, unendlich rührend und einfach, eine Choralmelodie loslöste und wie ein lichter Cherub durch die weiten Hallen schwebte, hin zum Altar, vor dem sich zwei Hände fürs Leben fanden:

> So nimm denn meine Hände
> Und führe mich
> Bis an mein selig Ende,
> Und ewiglich.
>
> Ich mag allein nicht gehen,
> Nicht einen Schritt:
> Wo Du wirst geh'n und stehen,
> Da nimm mich mit!

Das Orgelspiel erstarb.... Christine hatte Tränen in den Augen. Da stand der Geistliche am Altar.

Er war ein alter Herr mit weißem Bart und goldener Brille; seine Augen blickten mild und gütig, und mild und gütig war auch der Klang seiner Stimme, als er das Wort aus dem „Hohen Liede" verlas: „Setze mich wie ein Siegel auf Dein Herz und wie ein Siegel auf Deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod; und Eifer ist fest wie die Hölle. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn, daß auch viele Wasser nicht mögen die Liebe auslöschen, noch die Ströme sie ersäufen." Schlicht und einfach legte er diesen Text aus, aber in seinen einfachen Worten war etwas Bezwingendes, das ans Innerste des Herzens rührte. Dann tat er seine Fragen, vernahm ihr „Ja", hieß sie die Ringe wechseln und sprach den Segen über die beiden.

Noch einmal öffnete die herrliche Orgel ihren Mund zu einem Nachspiel, in dem sich wieder die Melodien des volksmäßigen Chorals kunstvoll verschlangen, und die kurze, eindrucksvolle Feier war zu Ende. Als sie ins Freie traten, blendete sie das helle Tageslicht.

Frau v. Oettingen hatte ein Diner zu sechs Gedecken herrichten lassen, denn auch Pastor Niehuus war geladen; man saß in ernsten Gesprächen zusammen, die nur Leutnant Brandenburger dann und wann mit einem gewandten Witzwort unterbrach. Wilhelm saß ziemlich einsilbig dabei; manchmal, wenn sie es nicht merkte, streifte er die Schwester mit einem Blick voll Liebe und Sorge...

(Fortsetzung folgt.)

Edelweiß-Pavillon.

In dem angenehmen kühlen Edelweiß-Pavillon findet jeden Abend ein besonderes Konzert statt. Das Apollo-Ensemble, die Herren Fischer, Brücken und Brust, hat ein neues Programm einstudirt, wovon namentlich zu erwähnen ist „Die fidelen Festbrüder", ein humoristisches Terzett, und „Die Gackelei", eine lustige Hähnegeschichte. Herr Brücken hat eine neue Kriegsnummer „Das Internationale Waarenhaus", eine Nummer, welche der besten Nectorschen Nummern ebenbürtig zur Seite steht. Herr Fischer singt seine beliebten Wiener Lieder, und Herr Brust bringt seine urkomischen Sachen zum Vortrag. Küche und Keller sind vorzüglich. Tanz am Sonntag, Montag und Donnerstag. Am Mittwoch, dem 21. Juli, findet ein gemütliches Blumenfest für die Stammgäste statt mit Preiswalzer und Ueberraschungen aller Art.

War sein Eigentum.

Der automatische Revolver, aus dem der Schuß abgefeuert wurde, der den Tod des Präsidenten der North Carolina Land Company Frank P. Graves in Lake Forest herbeiführte, ist gestern als das Eigentum des Opfers idntifizirt worden. Außerdem wurde festgestellt, daß des Mannes Leben mit $260,000 versichert und dabei die Bedingung gestellt war, daß diese Summe ohne Rücksicht auf die Todesart auszuzahlen sei.

Könnt Ihr $5 od. $10 den Monat sparen?

In dem Falle geben wir Euch

6% Zinsen,

jede 6 Monate, mit der vollsten Sicherheit. Die

Regierung der Ver. Staaten

hat uns ein Copyright für diesen systematischen Sparplan gewährt. Schreibt für Buch.

W. N. Macqueen & Co.

Ecke Lasalle und Madison Str.

29ju3wX

Ungesetzliche Bewilligungen.

Steuerzahler sucht Verausgabung von etwa $2,000,000 zu verhindern.

Strengt Einhaltsverfahren an.

Sein Anwalt, früheres Legislaturmitglied, erklärt, Bewilligungen würden nach dem Grundsatz: „Eine Hand wäscht die andere", vorgenommen.

Im Kreisgericht von Sangamon County strengte der Steuerzahler J. B. Fergus von Chicago gestern vier Einhaltsklagen an, durch die er die Verausgabung von nahezu zwei Millionen, welche die Legislatur in ihrer jüngsten Tagung bewilligt hat, zu verhindern sucht. Die Klagen sind gegen den Staatsschatzmeister gerichtet, der an der Auszahlung der ungesetzlichen Bewilligungen verhindert werden soll. Vier Budgetvorlagen werden in den Klagen, wie folgt, angegriffen:

Die allgemeine Bewilligungsvorlage welche $19,000,000 bewilligt, darunter $870,000 an Gehältern für Staatsbeamte und $300,000 für Staatsbeamte für besondere Zwecke.

Die sog. Nachtragsbudgetvorlagen, die nahezu eine halbe Million auswerfen für Begleichung von Ausgaben, die staatliche Verwaltungsabteilungen, Büros und Legislaturausschüsse bereits gemacht haben.

Die Vorlage für Entschädigung von Privatpersonen, welche an den Staat gewisse Ansprüche haben. Sie wirft $96,661 aus.

Die Meilengeldervorlage, welche $26,270 für Meilengelder an die Legislaturmitglieder auswirft, und die Vorlage, welche $15,000 für den Ankauf von Füllfedern, Taschenmessern, Kämmen und Bürsten für die Legislaturmitglieder.

Außerdem greifen die Klagen noch den Senatsbeschluß an, der Vizegouverneur O'Hara ermächtigt, in Chicago ein Hauptquartier für die Mitglieder des Senats zu eröffnen und dafür die nötigen Gelder auszugeben. Beschränkungen sind ihm dabei nicht auferlegt.

Weist auf Kriminalgesetz hin.

In der auf die Nachtragsbewilligungen bezüglichen Klage wird auf das Kriminalgesetz hingewiesen, das bestimmt, staatliche Beamte, welche den Staat in Klagen verwickeln, in denen es sich um höhere Beträge handelt, als ihnen bewilligt worden sind, machten sich einer ungesetzlichen Handlung geltend.

Eine Hand wäscht die andere.

Der Anwalt des Klägers ist der frühere Abgeordnete Fayette S. Munro. Er erklärt, Bewilligungen würden nach dem Grundsatz: „Eine Hand wäscht die andere" vorgenommen, und jedes Mitglied der Legislatur suche sein Teil zu erlangen. Muro kündigte gestern an, er werde unter Umständen weitere Klagen gegen andere Bewilligungsvorlagen einreichen.

„Lüge", erklärt Dunne.

Gouverneur Dunne, der in der Klage ebenfalls genannt ist, erklärte gestern die Behauptung, der Gouverneur und andere hohe Staatsbeamte und Mitglieder der Legislatur hätten zusammen den Staat ausgebeutet, für eine gewöhnliche Lüge. Die Bewilligungen für sein Geschäftslokal und seine Wohnung in Springfield seien um $66,000 geringer als vor zwei Jahren. Von der Bewilligung für ein Büro für O'Hara in Chicago, für das $50,000 ausgeworfen worden seien, wisse er nichts. Seiner Ansicht nach habe er eine derartige Bewilligung nicht genehmigt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere große Apartmentgebäude wechseln ihre Besitzer.

Unter den gestrigen Grundeigentumsverkäufen tritt besonders die Uebertragung der „Michigan Court Apartments", an Michigan Ave., zwischen Lee und Main Str., Evanston, hervor. Martha Zimmermann erwarb das Gebäude von G. und S. Lindahl für Gegenwerte von $15,000 bei $60,000 Belastung. Es enthält 18 Apartments von 4 bis 6 Zimmern und soll jährlich $14,000 Miete einbringen.

Das neue 24Apartments enthaltende Gebäude, das Thomas A. Collins an der Südostecke von Pine Grove und Waveland Ave. errichtet hat, wurde von ihm an Chas. Peterson für $154,500 verkauft. Hiervon wurden $94,500 vom Käufer durch Uebertragung des sechsstöckigen Gebäudes Nr. 1538—1540 Kedvale Ave. und eine Baustelle, nordöstliche Ecke von Western und Leland Ave., gedeckt, während der Restbetrag als Belastung eingetragen wurde.

Hermann Schoenstedt erwarb von W. L. De Wolf und Kate Buckingham das Eigentum an der Nordwestecke von Ashland Ave. und Garfield Boulevard, 132 bei 117 Fuß, für $55,000, belastet mit $15,000. Das zweistöckige Gebäude enthält 4 Läden und 9 kleine Wohnungen.

Das Apartmentgebäude an Woodlawn Ave., 147 Fuß südlich von 61. Str., wurde von Anna Baird an G. A. Norton für $60,000, belastet mit $36,000, verkauft. Es enthält 12 Wohnungen von je 6 Zimmern, zwei Badezimmer und 2 Sommerveranden, und soll jährlich $10,000 Miete abwerfen.

Sonstige Verkäufe: Baustelle, 75 bei 150 Fuß, Loyola Ave., 100 Fuß östlich von Lakewood Ave., von Chas. A. Douglas an Fred. A. Tromp, $15,000; 2stöckiges Gebäude, nordöstliche Ecke, Blue Island Ave. und Taylor Str., 81½ bei 144½ Fuß, von Lizzie D. Cohn an Elias A. Riokin für $40,000; das 6stöckige Gebäude Nr. 5543—45 S. Peoria Str., von A. Wilbur an ungenannten Käufer für $18,000; von E. Ulrich jr. an C. W. Price die Baustelle, 300 bei 100 Fuß, nordöstliche Ecke Federal und 25. Str., für $60,000.

CORN EXCHANGE NATIONAL BANK

Bietet Sparkasseneinlegern jetzt

die Dienste einer altetablirten Nationalbank an. **Die neue Sparkassenabteilung** hat in unserem Gebäude bequeme Lokalitäten zu ebener Erde inne. Die Bank-Stunden sind täglich von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags am Samstag **von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.** Zinsen werden gewährt **vom 1. Juli an auf alle Einlagen, die am oder vor dem 13. Juli gemacht werden.**

Ernest A. Hamill, Präsident.

Kapital, Ueberschuß und Profite, $9,500,000

N.-W.-Ecke La Salle und Adams Str.

sa,m

Deutsche Kriegerkameradschaft.

Agitationsversammlung am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, veranstaltet die Deutsche Krieger-Kameradschaft in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., eine Agitations-Versammlung. Alle ehrenvoll entlassenen Soldaten der deutschen Armee und Marine sind hierzu eingeladen und werden an diesem Tage kostenfrei, d. h. ohne jede Aufnahme- oder ärztliche Untersuchungs-Gebühr, aufgenommen. Grundzüge dieses Vereines sind Pflege von Kameradschaft und Geselligkeit, Betätigung von Liebe und Treue ihrer Mitglieder sowohl zum alten als auch zum neuen Vaterlande, und Unterstützung in allen hilfsbedürftigen Fällen. Die deutsche Krieger-Kameradschaft nimmt unter den Vereinen Chicagos unstreitig eine führende Stelle ein, und ihre auf ihre gesunden inneren Verhältnisse gegründete, läßt erhoffen, daß sie sich in absehbarer Zeit noch zu einem der bedeutendsten und stärksten Kriegervereine Amerikas entwickeln wird. Aufnahmen finden von 2—4 Uhr statt, nachher gemütliches Beisammensein.

In Haft genommen.

Auf Veranlassung von Thomas Burger, Nr. 12,055 Parnell Ave., wurde gestern Elmer A. Frazier, Nr. 11,717 Parnell Ave., unter der Anklage verhaftet, während eines Feldlagers in der Nähe von Logansport, Ind., das unter seiner Leitung stand, und an dem sich außer dem 15jährigen Sohne des Klägers andere Mitglieder der Jugendwehr der Ortschaft W. Pullman beteiligten, zur Verwahrlosung der Knaben beigetragen zu haben.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohltätigkeitsvereins der Lutherischen Stadtmission versammelt sich zur Abrechnung über das verflossene Stadtmissions- und Kinderheim-Piknits, morgen Nachmittag 2½ Uhr in Pastor Succops Schule, Ecke Hoyne Ave. und W. Walton Str. Auch die Assistenten und andere Komiteglieder sind eingeladen.

Bismarckgarten.

Die Karpathen, die Straße von Konstantinopel, die holländische Windmühle und der zauberhaft beleuchtete Springbrunnen sind vom Maienfest her im Bismarckgarten verblieben und tragen nicht wenig zur Anziehungskraft des beliebten Konzertgartens bei. Außerordentlich beliebt ist das Tanzvergnügen auf dem neuen Tanzboden unter freiem Himmel, und wenn es regnet, finden 700 Personen bequeme und angenehme Unterkunft im Dominosaal. Weitere Attraktionen sind die Midnight Musical Revue und die Tänzerin Luxane. Die Mahlsche Kapelle konzertirt.

Heute Abend enthält das Konzertprogramm u. a. Lehars Jupitermarsch, Conradis Ouverture zu „Die Weiber von Weinsberg", Offenbachs Gondellied aus „Hoffmanns Erzählungen", Auswahl aus Millöckers „Bettelstudent" und Seidlers „Husarenritt".

W. Radtkes Gastwirtschaft.

Die echte ungarische Kapelle lockt an jedem Abend und am Sonntag auch Nachmittags viele Gäste nach W. Radtkes Gastwirtschaft in Forest Park. Aber nicht die Kapelle allein übt Anziehungskraft aus, sondern auch das vorzügliche deutsche Mittagessen, welches der Wirt seinen Gästen vorsetzt. Nicht minder gewürdigt als dieses wird das süffige „Atlas Pilsener".

Leset die „Sonntagpost"

Automobilschleier mit Sonnenstrahlen-Dessin.

Der Schleier mit dem Sonnenstrahlen-Dessin wird neuerdings bei Automobilfahrten am liebsten getragen. Hergestellt aus Marquisette- oder Georgette-Krepp, hat er gewöhnlich einen Hohlsaumrand. Das Sonnenstrahlen-Dessin kann man in jeder Farbe bekommen. Gewöhnlich wird man Schleier und Strickjacke von gleicher Farbe tragen. Viele besonders

fesche Damen tun noch ein Uebriges und lassen sich ihre Stiefel (Knopf- oder Schnürstiefel) aus gleichfarbigem Leder anfertigen. Es ist überaus wirkungsvoll, den Schleier über einen kleinen Hut zu drapiren, und man kann ihn übers Gesicht fallen lassen, wenn man will. So kommt das Sonnenstrahlen-Dessin am besten zur Geltung. Abgesehen von dem feschen Aussehen, das dieser Schleier verleiht, wird er auch deshalb bald allgemein getragen werden, weil er sehr praktisch ist. Er dient sowohl zum Schutz als auch zur Zierde.

Bankfturm.

Die Citizens State Bank von Crystal Lake stellt Zahlungen ein.

Mehrere hundert Einleger bestürmten gestern die Türen der Citizens' State Bank von Crystal Lake, als die Bank ihre Geschäfte einstellte und in die Hände des staatlichen Bankprüfers legte. Sie ist eine der ältesten Banken von Illinois, hatte ein Kapital von $50,000, einen Ueberschuß von $40,000 und Einlagen von etwa $350,000, meist von Farmern. Nach den Angaben des Hilfskassirers, A. H. Henderson jr., kommen die Schwierigkeiten, in welche die Bank geraten ist, daher, daß der Kassirer Charles B. Wright seinem Bruder Herbert D. Wright in Kansas City $127,000 aus den Fonds der Bank zur Anlage in Papieren der General Brake Shoe & Supply Company geliehen und diese Anlage sich als unsicher erwiesen hat. Am Freitag Abend beschloß das Direktorium, die Bank zu schließen.

Verbündete Vereine.

Eine wichtige Sitzung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite findet am kommenden Montag, punkt 8 Uhr Abends in der Nordseite Turnhalle statt. Es ist unbedingt notwendig, daß jeder Delegat dieser Versammlung beiwohnt, da von den Verbündeten Vereinen am Sonntag, dem 25. Juli, eine große Demonstration nebst Piknik im Forest Park veranstaltet wird. Redner von nationaler Bedeutung werden Ansprachen halten.

White City.

„Panama im Frieden" heißt das im White City Stadium aufgeführte Feuerwerksschauspiel, in dessen Verlauf ein ganzer Zirkus verbrennt. Es treten 300 Personen darin auf, von denen 125 Balletttänzerinnen sind. Diesem Korps sind viele hübsche Tanzbilder eingeübt worden.

Die deutsche Antwort.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

sichere Vernichtung seines eigenen Fahrzeuges bedeutet.

„Nach den Erfahrungen beim Versenken viel kleinerer und weniger seetüchtiger Schiffe war zu erwarten, daß ein mächtiges Schiff, wie die „Lusitania", lange genug über Wasser bleiben würde, selbst nach der Torpedirung, um es den Passagieren zu ermöglichen, in die Boote des Schiffes zu steigen.

„Umstände sehr eigenartiger Natur, namentlich die großen Vorräte von starken Sprengstoffen an Bord, vernichteten diese Erwartung.

„Außerdem mag hervorgehoben werden, daß, wäre die „Lusitania" verschont geblieben, Tausende von Kisten Munition an Deutschlands Feinde gelangt und dadurch Tausende von deutschen Müttern und Kindern ihrer Ernährer beraubt worden wären.

„Im Geiste der Freundschaft, von der das deutsche Volk gegen die Union und ihre Bewohner seit den frühesten Tagen ihres Bestehens beseelt ist, wird die Kaiserliche Regierung immer bereit sein, alles, was in ihren Kräften steht, während des gegenwärtigen Krieges zu tun, um die Gefährdung des Lebens amerikanischer Bürger zu verhindern.

„Die Kaiserliche Regierung wiederholt daher die Versicherung, daß amerikanische Schiffe nicht in der legitimen Schiffahrt gehindert und die Leben amerikanischer Bürger auf neutralen Schiffen nicht gefährdet werden sollen.

„Um alle unvorhergesehenen Gefahren für amerikanische Personendampfer zu vermeiden, welche infolge der Art, wie Deutschlands Gegner den Seekrieg führen, entstehen mögen, werden deutsche Tauchboote angewiesen werden, solche Personendampfer frei und sicher durchfahren zu lassen, wenn sie an besonderen Abzeichen erkennbar sind und genügend im Voraus benachrichtigt werden.

Garantie verlangt.

„Die kaiserliche Regierung hofft jedoch mit vollem Vertrauen darauf, daß die amerikanische Regierung die Garantie übernimmt, daß diese Schiffe keine Konterbande an Bord haben. Einzelheiten des Abkommens für den ungehinderten Verkehr dieser Schiffe wären von den Flottenbehörden beider Seiten zu vereinbaren.

„Um genügend Reisegelegenheiten über den Atlantischen Ozean für amerikanische Bürger zu schaffen, unterbreitet die deutsche Regierung den Vorschlag zur Erwägung, die Zahl der Dampfer zu erhöhen durch Aufnahme einer genügenden Anzahl neutraler Dampfer für diesen Verkehr unter amerikanischer Flagge; die genaue Zahl sollte unter derselben Bedingung, wie hinsichtlich der vorerwähnten amerikanischen Dampfer, festgestellt werden.

„Die Kaiserliche Regierung glaubt, daß auf diese Weise sich hinlänglich Reisegelegenheiten über den Atlantischen Ozean für amerikanische Bürger schaffen ließen.

„Demnach läge augenscheinlich keine zwingende Notwendigkeit vor, daß amerikanische Bürger in Kriegszeiten auf Schiffen unter feindlicher Flagge nach Europa reisen. Ganz besonders vermag die Kaiserliche Regierung nicht zuzugeben, daß amerikanische Bürger nur durch ihre Anwesenheit an Bord ein feindliches Schiff schützen können.

Folgte Englands Beispiel.

„Deutschland befolgte einfach Englands Beispiel, als es einen Teil des Meeres für Kriegsgebiet erklärte. Daher können Unfälle, welche Neutrale auf feindlichen Schiffen in dieser Kriegszone erleiden, nicht gut verschieden von solchen Unfällen beurteilt werden, denen Neutrale sich stets auf dem Kriegsschauplatz zu Lande aussetzen, wenn sie sich trotz vorheriger Warnung in gefährliche Gegenden begeben.

„Sollte es der amerikanischen Regierung aber nicht möglich sein, eine hinlängliche Anzahl neutraler Personendampfer zu erlangen, so ist die Kaiserliche Regierung bereit, keinen Einwand dagegen zu erheben, vier feindliche Personendampfer für den Personenverkehr zwischen Nordamerika und England unter amerikanischer Flagge fahren zu lassen. Zusicherungen freien und sicheren Geleites für amerikanische Personendampfer fänden unter den identischen Vorbedingungen auf diese früher feindlichen Schiffe Anwendung.

„Der Präsident der Ver. Staaten hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, der Regierung von Großbritannien Vorschläge zur Aenderung des Seekrieges vorzulegen. Die Kaiserliche Regierung wird stets mit Freude die guten Dienste des Präsidenten benützen und hofft, daß seine Bemühungen in dem gegenwärtigen Fall, wie hinsichtlich der hohen Ideale der Freiheit der Meere zu einer Verständigung führen werden.

„Der Unterzeichnete ersucht den Botschafter, obiges zur Kenntniß der amerikanischen Regierung zu bringen. von Jagow."

Der „Lokal-Anzeiger" sagt zu der Antwort: „Hauptsache ist, daß Deutschland seinen Standpunkt hinsichtlich deutscher Interessen und Rechte nicht der Meinung neutraler Mächte opfert. So überzeugend und vollwichtig ist der Beweis erbracht worden, daß Deutschlands Standpunkt ihm von England aufgedrungen war, und wir nur unter Preisgabe der Wohlfahrt des deutschen Volkes ihn verlassen können, daß Amerikaner, wenn unparteiisch, nichts dagegen sagen können.

Die „Morgenpost" sagt: „Die Stimmung in den Ver. Staaten ändert sich seit dem Tage des Untergangs der „Lusitania", und Präsident Wilson wird dieser neuen Stimmung bei Erwägung und Beantwortung der vorliegenden Note Rechnung tragen müssen. Daß die deutsche Antwort die uneingeschränkte Zustimmung eines großen Teils des amerikanischen Volkes finden wird, ist gewiß."

Berlin, 10. Juli. (Ueber London.) Die „Vossische Zeitung" äußert sich wie folgt: „Die deutsche Antwort bedeutet die rückhaltlose Ablehnung eines jeden ausländischen Versuchs, uns vorzuschreiben, in wie weit und mit welchen Waffen wir uns gegen den englischen Aushungerungskrieg verteidigen sollen. Wir erkennen freudig, daß die deutsche Regierung es völlig klar gemacht hat, daß ihre humanitären Verpflichtungen in erster Linie gegenüber ihren eigenen Bürgern gelten. Die Aufrichtigkeit der deutschen Haltung wird durch den Vorschlag betreffs der Zahl neutraler Schiffe unter amerikanischer Flagge hervorgehoben. Deutschland befreit Amerika von englischer Abhängigkeit. „Wohltätigkeit beginnt im eigenen Heim", und es ist Pflicht der Menschlichkeit, zu verhindern, daß Frauen und Kinder der Hungersnot preisgegeben werden und zu verhindern, daß Sendungen von Kriegsbedarf England erreichen, gleichviel, von woher sie kommen. Wenn wir etwas hinzugefügt hätten sehen mögen, wär es Deutschlands Forderung, die Kontrolle in den Abfahrtshäfen auszuüben, denn wir können mit Recht von Amerika die gleiche Behandlung verlangen, die es unseren Feinden gewährt."

Kapitän Persius, der Flottensachverständige des „Tageblatt", erklärt, daß die Note zeige, daß Deutschland seinen gegenwärtigen Kurs mit aller Rücksicht auf Amerikas Interessen verfolgen werde, und daß sie die Grundlage für ein volles Einverständniß mit den Ver. Staaten bietet. „Amerika", fährt er fort, „hat die Gelegenheit, seine Anhänglichkeit an die Grundsätze der Menschlichkeit zu beweisen, indem es garantirt, daß keine Konterbande auf Passagierschiffen mitgeführt wird. Wahre Menschlichkeit bedingt, daß Amerika die Lieferung von Munition einstellt, wodurch der Frieden verzögert wird."

„Tägliche Rundschau" und „Kreuzzeitung" weisen warnend darauf hin, daß England wahrscheinlich die Aufgabe der deutschen Unterseeboote erschweren werde, indem sie mit Konterbande beladene Schiffe in gleicher Weise wie amerikanische Handelsschiffe kennzeichnet.

Washington, 10. Juli. Präsident Wilson wird in ein paar Tagen von Cornish, N. H., nach hier kommen, um die deutsche Antwort zu erwägen. In Regierungskreisen hält man die Sachlage für sehr ernst, denn da Deutschland die verlangten Zusicherungen absolut freien Geleits amerikanischer Bürger in der Kriegszone verweigert habe, so bleibe den Ver. Staaten nur als einziges Mittel, seine vermeintlichen Rechte zu erzwingen, d. h. Abbruch der diplomatischen Beziehungen oder Krieg mit Deutschland übrig.

Hetzartikel und vernünftige Reden.

Ueber die Antwort Deutschlands hat die „tonangebende" angol-amerikanische Presse im Osten nur Worte des Mißfallens. Man lese:

„Globe", New York: Durchaus unbefriedigend, völlig ausweichend, ob Deutschland die Verletzung des Seerechts einstellen wird; durchaus entmutigend für Alle, welche die historischen guten Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten aufrecht erhalten möchten."

„Sun", New York: „Die Antwort wäre der Gipfel der Unverschämtheit, wäre sie nicht ein Meisterstück des Blödsinns." (!)

„Herald", New York: „Aller Aeußerlichkeiten entkleidet, ist die Antwort trotzig."

„News", Indianapolis: „Antwort ist ausweichend, enttäuschend und durchaus unbefriedigend."

„Bulletin", Philadelphia: „Das Bedenklichste ist, daß der Angriff auf die „Lusitania" nicht in Abrede gestellt und daß keine Verantwortlichkeit übernommen wird und keine Zusicherung der Vermeidung neuer derartiger Katastrophen erfolgt."

„Telegraph", Philadelphia: „Unbefriedigend, Vorschläge unannehmbar; Deutschland spielt um Aufschub."

„Chronicle", San Franzisko: „Die Antwort ist frei von kriegerischem Geist; wenn Deutschland uns um Beschränkung gewisser Rechte auf dem Meere ersucht, sollten wir die Frage erwägen, ohne Bemerkungen, die Feindseligkeit erzeugen müssen."

„Capital", Des Moines: „Namentlich wichtig ist der versöhnliche Geist."

„Tribune", Des Moines: „Deutschland ist sein Tauchbootkrieg wichtiger als die Gefahr, sich auch die Ver. Staaten zu verfeinden. Daß der Präsident auf den deutschen Vorschlag eingehen wird, ist unwahrscheinlich. Unsere Ehre ist nicht angegriffen worden, den Kriegsschreiern sollte das Land mit entschiedenem „Nein!" antworten. Die sich beleidigt fühlen, mögen in's französische Heer eintreten."

„Journal", Minneapolis: „von Jagow hat, statt die Note zu beantworten, eine Rede an das amerikanische Volk gehalten. Den Ver. Staaten erübrigt sich nur, ihre Grundsätze zu wiederholen und gegenüber Deutschland zu handeln im Lichte der deutschen Taten nach jener Betonung der Rechte."

„News", Baltimore: „Wenn wir nicht tatsächliche Schwierigkeiten, die tatsächlichen Folgen des Vergeltungskrieges zwischen Deutschland und England, anerkennen wollen, welche Deutschland in seiner Antwort aufzählt, sind wir zu weit gegangen, um anzuhalten."

„Times-Star", Cincinnati: „So lange Deutschland nicht seine Taktik zur Zeit der Versenkung des „Falaba", „Gulflight" und der „Lusitania" weiter verfolgt, ist Hoffnung auf Beilegung von Streitfragen durch diplomatische Verhandlungen."

„Chronicle-Telegraph", Pittsburgh: „Unbefriedigend; freundlich gehalten, aber unnachgiebig und den Ver. Staaten Verpflichtungen auferlegend. Amerika spricht für Menschlichkeit."

„Dispatch", Kolumbus: „Dem amerikanischen Appell im Interesse höherer Menschlichkeit bietet die Antwort Zugeständnisse, die uns Selbstsucht vorwerfen. Es werden Vorschläge gemacht, durch welche Amerikanern Sicherheit zur See angeboten wird. Deutschland sagt den Ver. Staaten, wie sie ungefährdet bleiben können; manchmal ist es aber schlimmer, gerettet zu werden, als zu leiden."

Kam nicht überraschend.

In Regierungskreisen war man über die deutsche Antwort bereits vor ihrem Eintreffen unterrichtet.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 10. Juli. Schon seit mehreren Tagen wußte man in amtlichen Kreisen, daß die deutsche Antwort auf die amerikanische Note in Manchem nicht zufriedenstellend ausfallen würde, und deshalb fühlt man sich jetzt nicht sehr enttäuscht. Es wird unliebsam empfunden, daß in der deutschen Note nichts von der Verantwortlichkeit für die Zerstörung der Lusitania und des Verlustes von amerikanischen Menschenleben gesagt wird, und die gemachten Vorschläge betreffs des Reisens der Amerikaner auf hoher See erscheinen nicht annehmbar. Andererseits werden der freundliche Ton der Antwort und der darin geäußerte Wunsch, die Freundschaft mit den Vereinigten Staaten zu erhalten, sowie der Hinweis auf die Menschlichkeit anerkannt.

Man wünscht aber, daß auf die Grundsätze der Menschlichkeit näher eingegangen werden sollte. Der Präsident Wilson bestand auf seinen Grundsätzen, und der Minister von Jagow tut ein Gleiches. Er deutet an, daß die internationalen Kriegsregeln Aenderungen erfahren müssen, indem er sagt, daß Amerikaner nicht als Schilder benutzt werden sollten, um mit ihnen feindliche Schiffe zu beschützen. Der Präsident hat eine Abschrift der Antwort erhalten, und er wird wahrscheinlich bald nach Washington zurückkehren, wie er aber handeln wird, darüber ist sich vorläufig Niemand klar. Manche glauben, daß seine Antwort scharf ausfallen dürfte, und daß er verlangen wird, Deutschland solle sofort die Verantwortlichkeit für die Versenkung der Lusitania anerkennen, und die Versicherung geben, daß Amerikaner bedingungslos die Meere befahren können, ohne belästigt zu werden. Möglich sei es auch, daß er die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbrechen werde. Dann ist es aber auch nicht ausgeschlossen, daß die Warnung, Amerikaner sollten nicht auf feindlichen Schiffen als Schilder dienen, Eindruck machen wird, und zu neuen Verhandlungen führen mag, durch die alle kriegführenden Nationen beeinflußt werden könnten, die internationalen Gesetze genau zu befolgen. Im Uebrigen wird besonders von Marineoffizieren darauf hingewiesen, daß die neuerdings getroffenen Maßnahmen Deutschlands in seinem Tauchbootkriege von größerer Bedeutung sind, als die Worte in seiner Antwort, denn Passagiere und Mannschaften würden aufgefordert, sich zu retten, ehe die Schiffe versenkt wurden.

Nach der nächsten Kabinetssitzung wird sich die ganze jetzt immer noch kritisch erscheinende Angelegenheit wahrscheinlich etwas klären.

Hauptsächlich wird Wilson zu entscheiden haben, ob die bisherige Politik bezüglich des „Lusitaniafalls" beibehalten werden soll, oder ob es nicht vielleicht klüger sein würde, die weiteren Verhandlungen bis nach Schluß des Krieges zu verschieben, und sie von einem internationalen Gerichtshof z. B. dem im Haag, führen zu lassen.

K.

Griff zur Pistole.

Durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, schoß sich heute Vormittag der 53jährige Maler John Müller in seiner Wohnung, 1228 George Straße, eine Kugel in die Brust, die unterhalb des Herzens stecken blieb. Der Lebensmüde wurde nach dem Alexianer Hospital geschafft, wo sein Zustand als höchst bedenklich bezeichnet wird.

Reserve hat Ruh.

Das 1. Illinoiser Kavallerie-Regiment, das eine Woche lang in Fort Sheridan manövrirte, sattelte heute seine Rosse zum Abmarsch vom Manöverfeld. Im Lager herrschte während des ganzen Tages rege Tätigkeit, das Regiment reitet heute nach Sonnenuntergang von Fort Sheridan ab und wird morgen beim Morgengrauen in seiner Kaserne an der Clark Straße eintreffen.

In Milwaukee gewünscht.

Auf Ersuchen der Polizeibehörde von Milwaukee wurde hier heute im Hause 1417 Austin Avenue ein gewisser Jack Baumgärtner verhaftet, der in der „Rahmstadt" Schmucksachen im Werte von $500 gestohlen haben soll.

Zeitgemäße Lektüre.

Kritische Betrachtung des Rücktritts Bryans u. der deutsch-amerik. Streitfrage

Angesichts des Eintreffens der deutschen Antwort auf die letzte amerikanische Note ist es lehrreich, an der Hand geschichtlicher Daten, vergessener Präzedenzfälle und logischer Schlußfolgerungen sich über die amerikanische Neutralität, die Waffenausfuhr, den „Lusitania"-Fall und die Stellung unserer Regierung zu allen diesen Streitfragen ein eigenes Urteil zu bilden. Den der deutschen Sprache kundigen Bürgern ermöglicht das die Lektüre der deutschen Zeitungen. Allen anderen ist dazu Gelegenheit geboten durch die dieser Tage von Hugh H. Masterson, New York, veröffentlichte Broschüre „The Lusitania Case", die auch den Untertitel „Was Bryan's Resignation justified?" Jeder Amerikaner, ganz gleich, auf wessen Seite seine Sympathie ist, wird in dem Hefte erwünschte Belehrung über wissenswerte Punkte finden und nach seiner Lektüre in der Lage sein, den unser aller Interesse so tief berührenden Problemen ein besseres Verständniß entgegenzubringen. Das 67 Seiten starke Heft ist zum Preise von 10 Cts. vom Verleger zu beziehen.

Nur bedingungsweise.

Von beiden Seiten ist noch kein einziger Geschworener angenommen worden.

Seitens der Staatsanwaltschaft wurden im Prozeß gegen die des Dienstes enthobenen Polizeibeamten William Egan und Walter O'Brien, die wegen angeblicher Annahme von Bestechungsgeldern seitens des „Wahrsager Trusts" sich vor Richter O'Connor zu verantworten haben, Roy Moore, 6318 S. Green Ave., ein Angestellter der Chicago Western & Indianabahn; Peter J. Weber, ein Glasmaler und 1532 Barry Ave. wohnhaft, und Frank C. Boisinat, 2434 N. Clark Str. wohnhaft, Präsident der Penncock Mill Works, als Geschworene angenommen. Sie wurden jedoch von den Verteidigern noch nicht endgiltig angenommen, so daß bis jetzt noch kein Geschworener in dieser Straffache in Eid und Pflicht genommen worden ist. Am Montag wird mit der Auswahl von Geschworenen fortgefahren werden.

Ausgeraubt.

In der Speisewirtschaft von Bernhard Arkowitz, Nr. 1503 Taylor Str., stellten sich heute Morgen zwei bewaffnete Banditen ein, die Revolver auf den Besitzer und einen Gast, Leon Liner, Nr. 1407 Taylor Straße, der dort sein Frühstück einnahm, richteten und sie zwangen, in die Küche zu treten. Dort beraubten sie Liner um seine aus $2 bestehenden Baarschaft, nahmen Arkowitz eine Vorstecknadel ab und machten sich aus dem Staube, nachdem sie auch noch den Kassenapparat um seinen aus $25 bestehenden Inhalt geleert hatten.

Wieder ein Opfer.

Angeblich den Folgen einer verbrecherischen Operation erlag gestern in ihrer Wohnung Nr. 5658 Lake Park Avenue die 27-jährige Frau Mamie Arkins. Wie die Polizei behauptet, hat Frau Arkins Dr. L. G. Gorgas, Nr. 1504 Ost 57. Straße, gesagt, daß die Operation vor zehn Tagen vollzogen wurde, wollte den Namen der Person, die die Operation vornahm, aber nicht angeben, und starb gleich darauf. Dr. Gorgas meldete den Fall der Polizei.

Cincinnatis Wirbelsturmopfer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Cincinnati, 10. Juli. Die Zahl der infolge des Sturmes am Mittwoch Abend ums Leben gekommenen wurde heute vermehrt, und beträgt jetzt 38, indem Isaak Cohen von Hamilton, Ohio, im Schutt eines zusammengestürzten Gebäudes tot aufgefunden wurde.

Beckers Einspruch abgewiesen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Rangeley, Maine, 10. Juli. Richter Chas. F. Hughes hat das Gesuch des Anwalts für Polizeileutnant Becker, diesem auf Grund angeblicher Irrtümer bei den Gerichtsverhandlungen einen neuen Prozeß zu gewähren, abgewiesen. Becker wurde für die Ermordung des Spielers Hermann Rosenthal in New York verurteilt, am 26. Juli hingerichtet werden.

DOUBLE SECTION LINE SUBDIVISION
AT INTERSECTION OF CICERO AND BELMONT AVENUES
Greatest Real Estate Opportunity in Town.
Remember, This Property Is "Close In."
"Convenient to the Loop— but not dependent upon it"
Just think what this means to the worker. It is claimed that thirty thousand people are employed within ten minutes' walk of the Cicero Avenue car line, which passes this property. Nearly that many more are that close to Belmont Avenue car line, which will be extended to Cicero Avenue this year.
Now Is Your Time to Get First Pick
30-FOOT RESIDENCE LOTS WITH CEMENT WALKS, SEWER, WATER and GAS AS LOW AS $375
Terms: 10% Cash; Balance 60 Monthly Payments
Sensible Building Restrictions—that restrict without hindering—assure the future of this property. Parkways—shrubs and elm trees—ornamental posts, etc., make this Subdivision attractive. Several buildings are in course of construction.
Special Sale Saturday and Sunday
TAKE CICERO AVENUE CAR AND GET OFF AT BARRY AVENUE
(One block south of Belmont Avenue.)
COME AND SEE how much your dollars will buy right now in the right place. We are proud of this development and would like you to see it whether you intend buying or not. COME ANYWAY—courteous salesmen will show you around and you will not be urged to buy.
KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. COR. RANDOLPH

Fordert Schlußabrechnung.

Richterliche Vorladung an Nachlaßverwalter ist aber nicht zu bestellen.

Nachlaßrichter Horner ist zur Zeit mit einer Untersuchung hinsichtlich der Verwaltung von etwa 50 kleinen Nachlassen beschäftigt, mit der Francis M. Sullivan betraut worden war, der 17 Jahre lang als Schreiber im Nachlaßgericht beschäftigt und im Jahre 1911 entlassen worden war. Da er mit den einschlägigen Rechtsbräuchen genau vertraut war, so wurde Sullivan in rund 100 Fällen zum Verwalter kleiner Nachlässe bestellt, und er soll in etwa 50 Fällen, in denen es sich um Nachlässe von insgesammt $60,000 handelt, weder das gesetzlich vorgeschriebene Inventarverzeichniß, noch Rechnungsablage dem Gerichtshofe unterbreitet haben. Schon vor einem Monat ließ Nachlaßrichter Horner ihn vorladen, die Vorladung konnte Sullivan aber nicht zugestellt werden, da er nicht zu finden ist. Unter den Nachlässen, über deren Verwaltung Sullivan keine Schlußabrechnung geliefert hat, befinden sich die folgenden von Erblassern deutschen Namens: Wm. H. Angst jr., Bürgschaft des Verwalters $1000; Peter Bensein, Bürgschaft des Verwalters $20,000; Peter Deus, Bürgschaft des Verwalters $4000; A. Drahner, Wert des Nachlasses $700.

Nachlaßrichter Horner erklärte heute ausdrücklich, es liege keinerlei Grund für die Annahme vor, daß sich Sullivan etwas Rechtswidriges habe zu Schulden kommen lassen, er müsse als Nachlaßrichter nur darauf bestehen, daß die Verwalter von Nachlässen auch zur vorgeschriebenen Zeit Abrechnung ablegten, und in dieser Hinsicht habe sich Sullivan allerdings einer Versäumniß schuldig gemacht.

Klagt wieder.

Frau Aug. Miller erhebt abermals Anklagen gegen Leiter des Riverview Park.

Frau Augusta Miller, 1450 Addison Straße, hat im Superiorgericht den Antrag gestellt, für den Riverview Park einen Masseverwalter zu ernennen und Rechnungsablegung für die Verausgabung gewisser Geldsummen seitens der Leiter des Unternehmens anzuordnen. Frau Miller ist eine Aktieninhaberin der Riverview Park Gesellschaft.

In der Klageschrift werden Beschuldigungen auf Betrug und Verschwörung gegen William Schmidt, George Schmidt, Roland D. Whitman und Lloyd C. Whitman erhoben. Es heißt, daß sie Mietseinkünfte von Grundstücken, welche der Gesellschaft gehören, für sich selbst verwendet hätten, daß sie aus eigener Machtvollkommenheit für Wilhelm Schmidt ein Jahresgehalt von $7500 ausgesetzt und das Einkommen von George Schmidt auf dieselbe Höhe gebracht hätten. Außerdem sollen sie sich auf Kosten der Gesellschaft einen Kraftwagen angeschafft und Gelder der Gesellchaft für wohltätige Zwecke ausgegeben haben.

Die Beklagten weisen darauf hin, daß der Park sich bereits in den Händen eines Masseverwalters befindet, und überhaupt sei die Klage der Frau Miller nur ein neuer Schritt in dem alten Kampfe um die Kontrolle über den Riverview Park.

Unser eigenes Fabrikat

Wasserkraft Waschmaschinen zu Fabrikpreisen, regulär $18.00 wert, zu $12.50. Auf 3 Jahre garantirt; Geld innerhalb 60 Tagen zurückerstattet, wenn nicht zufriedenstellend. Kann in irgend einem Teile der Stadt oder auf dem Lande gebraucht werden. Wir fabriziren auch einen Wassermotor, um wenn nötig, auf dem 2. Floor zu betreiben.
Post- oder Telephonbestellungen prompt ausgeführt.
Stauber Hardware
3911 Lincoln Avenue
Tel.: Graceland 5893.

Keine Entscheidung.

Mayor Thompson wird Christian Endeavor Vereinen keine Antwort geben.

Verlangten Sonntagsschluß.

Straßenbahnerschiedsgericht beginnt morgen mit Ausarbeitung seiner Entscheidung. — Mayor wünscht Auskunft von der großen Masse der Angestellten.

Das Gesuch der Christian Endeavor Vereinigungen an Mayor Thompson, morgen die Wirtschaften zu schließen, hat bei dem Stadtoberhaupt wenig Entgegenkommen gefunden. Augenscheinlich haben die Eiferer bei ihm auf keine Gegenliebe zu rechnen. Die Erörterung der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten hat ihm, wie er täglich erklärt hat, keine Zeit gelassen, die wichtige Frage zu erwägen. Andere wichtige Angelegenheiten verhindern ihn, sich heute mit der Frage zu beschäftigen. So werden die Eiferer, die hier einen Konvent abhalten, sich ohne die Antwort des Mayors behelfen müssen. Wie der Mayor heute angab, wird er eine Entscheidung heute nicht treffen. Damit dürfte die Sache erledigt sein.

Blair bleibt fern.

Henry A. Blair, Vorsitzender des Direktorenrats der Straßenbahngesellschaften, hat es abgelehnt, dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen Rede und Antwort zu stehen hinsichtlich der Beschuldigungen, die Ald. Rodriguez gegen ihn in einem Beschlußantrag erhoben hat, der dem Ausschuß zugewiesen worden ist. Der Antrag sollte in einer Sitzung heute Vormittag erörtert werden, zu der Blair geladen war. Er fand sich nicht ein, übersandte vielmehr dem Ausschuß ein Schreiben, daß die Chicago Railways Co. kein Interesse an der Verschmelzung der Hochbahnlinien gehabt habe, daß dies vielmehr eine reine Privatsache gewesen sei. Aus diesem Grunde sehe er nicht ein, warum er Anklagen beantworten sollte, die auf persönliche Abneigungen zurückzuführen seien. Er sei stets bereit, mit dem Ausschuß Fragen zu erörtern, die sich auf die Chicago Railways Co. beziehen, müsse aber ablehnen, persönliche Angelegenheiten zu erörtern, die weder die Stadt noch die Straßenbahngesellschaft angingen.

Trotz der ablehnenden Haltung Blairs schritt der Ausschuß doch zur Erörterung des Antrags Ald. Rodriguez', der behauptete, daß Blair während der Vorarbeiten für die Verschmelzung der Hochbahnen $100,000 der Chicago Railways Co. ausgegeben habe, von denen der Stadt 55 Prozent gehörten. Ald. Rodriguez behauptete, die Gesellschaft habe alle Kosten für diese Vorarbeiten bezahlt, und die Stadt habe infolge ihrer Teilhaberschaft mit der Gesellschaft ihren Anteil dazu beigetragen. Als Zeuge für seine Behauptungen hatte Ald. Rodriguez den früheren Sekretär der Gesellschaft Hogarth beigebracht, der Angaben über seine Arbeiten für Blair und die Kosten derselben machte.

Sucht mehr Belehrung.

Die Schiedsbehörde, die mit der Schlichtung der Streitfragen zwischen den Straßenbahngesellschaften und ihren Angestellten betraut ist, wird morgen Nachmittag drei Uhr ihre Besprechung des vorgelegten Beweismaterials und Abfassung ihres Schiedsspruchs beginnen. Pläne dafür wurden heute in einer kurzen Konferenz der drei Schiedsrichter, Mayor Thompson, Staatsanwalt Hoyne und James M. Sheean besprochen.

Mayor Thompson erklärte heute, er sei mit dem vorgelegten Beweismaterial nicht völlig zufrieden, wünschte vielmehr, in nähere Berührung mit Vertretern der großen Masse der Angestellten zu kommen. Auch Besprechungen mit den Frauen von Angestellten hielt er für ein gutes Mittel, ein klares Bild der Lage zu erhalten. Er ließ durchblicken, daß er sich voraussichtlich derartige Kenntnisse aus erster Hand verschaffen werde. „Ich möchte," erklärte das Stadtoberhaupt, „in nähere Beziehungen zu der großen Masse der Straßenbahner kommen und ihre Ansichten in Erfahrung bringen. Ich kann mich nicht erinnern, einen Zeugen gehört zu haben, welcher der großen Masse der Wagenführer und Schaffner angehörte. Auf der einen Seite standen alle Zeugen in nahen Beziehungen zu dem Straßenbahnerverbande als seine Beamten oder frühere Beamte. Auf der anderen Seite waren die Zeugen alle hochgestellte und hochbezahlte Beamte der Straßenbahngesellschaften. Ich weiß nicht, wie weit die Verbandsbeamten für die 14,000 Wagenführer, Schaffner und anderen Angestellten sprechen. Vielleicht nur für hundert. Ich halte es für meine Pflicht, in nähere Beziehungen zur großen Masse zu kommen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ich den einen oder anderen in seiner Wohnung aufsuche, um zu sehen, wie sie leben. Es würde wahrscheinlich angebracht sein, mit ihren Frauen zu sprechen. Ich habe mir niemals träumen lassen, selbst Schiedsrichter zu werden. Aber es blieb mir nichts anderes übrig, wenn der Betrieb nicht eingestellt werden sollte. Ich bin mir bewußt, daß ich nicht allen Wünschen gerecht werden kann. Soweit werde ich der einzige Leidtragende sein."

Hatten genug vom Leben.

Greis und Greisin schaffen sich durch Einatmen von Leuchtgas aus der Welt.

Da sie seit den letzten 10 Jahren kränklich war und ihren Angehörigen nicht länger zu Last fallen wollte, machte in der vorigen Nacht die 80-jährige Frau Carmela Silda, Nr. 17 S. Winchester Ave., ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende.

Auf dieselbe Weise endete der 60-jährige Quirin Bachler, Nr. 3219 W. Lake Straße, der von seiner Wirtin, Frau J. Wagner, mit einem Gasschlauch im Munde tot in seinem Bette liegend aufgefunden wurde. Wie es scheint, machte der Mann seinem Leben in einem Anfall von zeitweiligem Wahnsinn ein Ende, da er einen an den Koroner gerichteten Brief hinterließ, der nur unzusammenhängende Sätze bildet.

In einem Anfalle von Schwermut machte heute früh der 38jährige Verkäufer Frank A. Fleck, Nr. 4142 Dayton Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Weil er sich für überflüssig hielt, hat der 65 Jahre alte John Kloska, Nr. 1333 Wade Straße, sich erhängt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1330 Crittenden Straße. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Paßt angeblich.

Polizei will im Gliefer-Mordfall eine Entdeckung gemacht haben.

Die Polizei ist noch immer bemüht, die Ermordung des Schankwärters Albert Gliefer aufzuklären, der gestern in der Wirtschaft von Frau Maletia Schreiber, Nr. 2423 Süd Racine Ave., wo er in Diensten stand, erschossen wurde. Detektives haben in der Nähe der Mordstätte einen eisernen Absatzbeschlag gefunden, der angeblich auf den Stiefelabsatz von Adam Schreiber, Nr. 3119 Fox Straße, einem Schwager von Frau Schreiber, genau paßt. Schreiber wohnte früher bei seinem Bruder und dessen Frau, die sich vor einiger Zeit trennten. Die Leichenschau, die auf heute Morgen angesetzt war, wurde auf den 16. Juli verschoben.

Liebt es nun mal.

John Clark hat in den letzten drei Monaten mehr als 12 Kraftwagen gestohlen.

In der Wache an der Maxwell Str. befindet sich der 19jährige John Clark, Nr. 751 Sebor Str., in Haft, der geständig ist, zusammen mit James Reggentino und William McKnight, die benfalls in Haft sind, am Sonntag in einem Kraftwagen, den sie gestohlen hatten, einen Raubzug auf der Westseite unternommen zu haben. Zu seiner Entschuldigung führte er aber an, daß er nicht gewußt habe, was die Burschen im Sinne hatten, da er sie zufällig getroffen habe und zu einer Spazierfahrt eingeladen worden sei. Dagegen gibt er unumwunden zu, im Laufe der letzten drei Monate über ein Dutzend Kraftwagen gestohlen zu haben, da ihm das Spazierenfahren zu großes Vergnügen mache.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.............$3.00
Mit Sonntagpost.............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Die deutsche Antwort.

Die deutsche Antwort auf die amerikanische Note vom 10. Juni hat einen freundschaftlichen und verbindlichen Ton. Sie gibt deutlich und überzeugend zu erkennen, daß Deutschland den starken Wunsch und das ernste Streben hat, nicht nur die bis in die früheste Kindheit der Republik zurückreichende Freundschaft zwischen Amerika und Deutschland zu erhalten, sondern auch mit den Ver. Staaten zusammen zu arbeiten, die Grundsätze der Menschlichkeit aufrecht zu erhalten, bezw. wieder zur Geltung zu bringen, soweit sie in diesem Kriege verlangt wurden.

Die deutsche Note erinnert an die Tatsache, daß seit dem Abschluß des Freundschafts- und Handelsvertrags zwischen Preußen und den Ver. Staaten, am 9. September 1785, deutsche und amerikanische Staatsmänner stets zusammenstanden und wirkten in dem Kampfe um die Freiheit der Meere und zum Schutze des friedlichen Handels; daß, im Besondern, Deutschland zusammen mit Amerika eintrat für die Abschaffung des Kaperrechts zur See und den Schutz der Interessen neutraler Mächte, und daß selbst zu Beginn des gegenwärtigen Krieges Deutschland sich, auf diesbezügliche amerikanische Vorschläge hin, bereit erklärte, die Londoner Erklärung anzuerkennen und sich in der Benutzung seiner Seestreitkräfte allen von derselben verfügten Beschränkungen zugunsten Neutraler zu unterwerfen.

Die Note erklärt, daß Deutschland jederzeit zähe festhielt an dem Grundsatz, daß Krieg nur gegen die bewaffnete und organisirte Macht des feindlichen Staates geführt werden, die friedliche bürgerliche Bevölkerung des feindlichen Staates aber so weit wie irgend möglich von den Kriegsmaßnahmen verschont bleiben sollte, und versichert, die deutsche Regierung sei der festen Hoffnung, daß bei Friedensschluß, oder vielleicht schon früher, ein Weg gefunden werde, das Seekriegsrecht so zu reguliren, daß die Freiheit der Meere gesichert ist, und daß sie wünscht und hofft, mit der amerikanischen Regierung zu diesem Zwecke zusammen arbeiten zu können.

Des Weiteren verweist die Note auf die Tatsache, daß England schon am 3. Nov. 1914 die ganze Nordsee als Kriegsgebiet bezeichnete und neutrale Küsten und Häfen tatsächlich blockirte. Daß am 14. Nov. der britische Premierminister den Aushungerungskrieg gegen Deutschlands Bevölkerung proklamirte und seit dem 1. März England von neutralen Schiffen alles nahm, was für Deutschland bestimmt, oder deutschen Ursprungs war, selbst dann wenn es neutraler Besitz, und daß dadurch, durch die Aushungerungspläne Englands und die allem internationalen Gesetz widersprechende englische Kriegführung, Deutschland, das in Notwehr und um seine nationale Existenz kämpft, zum Tauchbootkrieg gezwungen wurde, als dem einzigen ihm zur Verfügung stehenden Mittel, den Plänen seiner Feinde zu begegnen. Die deutsche Regierung habe in ihrer Erklärung vom 4. Februar rückhaltslos anerkannt, daß durch diesen Krieg die Rechte Neutraler geschädigt werden mögen, die amerikanische Regierung werde es aber auch verstehen und anerkennen, daß es der deutschen Regierung Pflicht ist in diesem Kampfe ums Dasein, der dem Deutschen Reiche aufgezwungen wurde, alles nur Mögliche zu tun, das Leben deutscher Staatsangehörigen zu beschützen und zu bewahren. Die Verantwortlichkeit für die „Lusitania“-Katastrophe wird den Feinden zugeschoben, (Der „Lusitania“-Fall zeigt mit schrecklicher Deutlichkeit, zu welcher Gefährdung von Menschenleben die von unsern Feinden angenommene Art der Kriegführung führt“) und die Handlungsweise des Kommandanten des Tauchbootes, das die „Lusitania“ torpedirte, wird gerechtfertigt durch den Hinweis auf die Munitionsladung des Dampfers und die früheren Erfahrungen im Torpediren von Schiffen, die erwarten lassen mußten, daß der Riesendampfer nach der Torpedirung lange genug über Wasser bleiben würde, die Rettung aller Passagiere und Mannschaften zu ermöglichen.

Zum Schluß die wiederholte Versicherung, daß die deutsche Regierung amerikanische Schiffe in der Verfolgung ihres legitimen Geschäfts nicht behindern und das Leben amerikanischer Bürger auf neutralen Schiffen nicht gefährdet wissen will, und Vorschläge, oder Anregungen, wie die von Fahrten in Kriegszonegewässern unzertrennlichen Gefahren auf ein Minimum zu beschränken sind, und dem amerikanischen Handel und Passagierverkehr möglichste Freiheit und Sicherheit gegeben werden mag. Anerkennung der gezeigten Bereitwilligkeit des Präsidenten, zwischen Deutschland und Großbritannien behufs Aenderung des Seekrieges zu vermitteln, und die Versicherung, daß die deutsche Regierung wünscht und hofft, daß des Präsidenten Bemühungen, sein hohes Ideal von der Freiheit der Meere zu verwirklichen, Erfolg haben mögen.

* * *

Damit ist die deutsche Antwort so ausgefallen, wie sich's erwarten ließ, und wie's auch längst erwartet wurde: unbefriedigend vom amerikanischen Regierungsstandpunkt aus. Der Form nach ist sie mehr eine Erklärung der deutschen Stellungnahme und Handlungsweise und ein Appell an den amerikanischen Gerechtigkeitssinn, als eine Antwort auf die amerikanische Note. Inhaltlich, im Geiste, ist sie aber doch eine Antwort, und zwar eine recht deutliche, bündige. Die amerikanische Note forderte von Deutschland, die Verurteilung der Torpedirung der Lusitania; Entschädigung — so weit solche möglich ist — für die „grenzenlose Schädigung“, die daraus entstand, und sofortige Maßnahmen, die Wiederholung ähnlicher Fälle unmöglich zu machen; sie forderte damit, daß Deutschland bekenne, daß Tauchbootangriffe auf irgendwelche Handelsschiffe unstatthaft sind, und daß es den Tauchbootkrieg gegen Handelsschiffe — auch gegen die feindlichen — einstelle. Die deutsche Note berührt diese Forderungen mit keinem Wort, bedeutet aber ein entschiedenes „Nein“ — nein, dafür sind wir nicht zu haben, denn wir sind in unserem Recht, und die Ver. Staaten haben nicht das Recht, Solches von uns zu fordern.

Damit scheint die Frage wieder bei ihrem Ausgangspunkt angekommen und die „Krisis“, die Möglichkeit eines Bruches mit Deutschland wieder da. Es ist auch gewiß, daß von gewisser Seite wieder mächtig geschürt und gehetzt werden wird. Aber von wirklicher ernster Gefahr kann doch kaum mehr die Rede sein. Die Gemüter haben sich in der Zwischenzeit wesentlich beruhigt und das amerikanische Volk hat in der Erkenntniß der Wahrheit erfreuliche Fortschritte gemacht. Es fängt an zu erkennen, daß die erste „Lusitania“-Note, in der jene Forderungen aufgestellt wurden, ein Ausfluß der Erregung war und in ihren Forderungen zu weit ging. Daß auf diesen beharren zu wollen, hieße, die Republik ganz und gar in den Dienst Englands stellen, in dem das Volk mehr und mehr, den eigentlichen Feind seiner Schiffahrt und seines Handels erkennen lernte; bedeutete, den Briten und ihren Verbündeten auch die Ablieferung der Waffen und sonstigen Kriegskonterbande, die sie hier kaufen, gewährleisten. Dazu ist das amerikanische Volk aber nicht bereit und auch die Regierung in Washington kann und wird an Dergleichen nicht denken. Auch sie wird erkannt haben, daß Deutschland sich jenen Forderungen gar nicht fügen kann, weil es damit auf sein Recht verzichten und das schwere Unrecht, das England beging, auf sich nehmen würde zum eigenen und Anderer Schaden.

Der Präsident will dem Lande den Frieden erhalten, — da wird er nicht mutwillig einen Krieg oder eine Friedensstörung herbeiführen wollen, fremden Interessen zuliebe. Er erklärte jüngst, man könne auch zu stolz sein, zu kämpfen, und er wird gewiß zu stolz sein, auf Forderungen beharren zu wollen, die ungerecht sind und wie von jedem wirklichen Amerikaner, so auch von ihm, bei kühler Ueberlegung als ungerecht erkannt werden müssen. Im anderen, kaum denkbaren Falle würde der Kongreß das letzte Wort zu sprechen haben, und das würde lauten: Gerechtigkeit für und Friede und Freundschaft mit Deutschland.

Die Lüge als politisches Kampfmittel.

In Paris erschien einmal ein Blatt das hieß „Der Lügner“. Es ging an den Zeitungsverkaufsständen ab, wie heiße Semmeln, d. h. der Vorrat war so schnell vergriffen als Personen vorüber kamen, ging also eigentlich noch heißer ab wie Semmeln. Trotz dieses kolossalen Erfolges mußte das Blatt sehr bald sein Erscheinen einstellen, weil es wirklich ein Lügner war; denn es schrieb nichts wie die Wahrheit. Es wurde wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen vom Staatsanwalt konfiszirt. Denn es hatte selbst von ihm und gar dem Präsidenten die Wahrheit geschrieben.

In dem Weltkrieg wäre ein solches Blatt auch am Platze gewesen. „Die Lüge als Kampfmittel“ ist bekannt seit Noahs Zeiten, aber man hat selten so wirksam von ihr Gebrauch gemacht, wie im jetzigen Kriege. Die Uebernahme der Sayville Radiostation durch unsere neutrale Regierung weckt alle schlummernden Geister der Wut und Vergeltung, die dies herrschende System der englischen Verlogenheit erzeugte, und die einstweilen so hoffte man, nicht wieder auferweckt würden. Die drahtlose Station zu Sayville war das einzige nicht von England kontrollirte Verkehrsmittel zwischen Berlin und Amerika. Nun ist auch das für die Deutschen geschlossen. Einerlei, welches die Ursachen sein mögen; daß sich unser Navy Departement auf Befehl des Präsidenten desselben bemächtigt hat, ist Tatsache. Was die Uebernahme veranlaßte, Nebensache. Man ist nach allem, was seit der Verkündung unserer Neutralität passirte, zu glauben berechtigt, daß es sich um die strikteste Einhaltung einer „wohlwollenden“ Neutralität für England handelt. Letzteres kann nach wie vor Lügen nach Amerika und über die ganze Welt kabeln, daß die Kupferdrähte schmelzen; es kann von Amerika alle wünschenswerten Informationen erhalten; sie werden ihm nicht verkürzt; es kann Rekruten werben und über die kanadische Grenze schieben, zu Tausenden; seine Kriegsschiffe können den Hafen von New York bewachen und Kohlen, Oel und Nachrichten von New York empfangen, so viel sie wollen, das ist alles in der Ordnung und der nationale Wächter über unsere Neutralität merkt nichts. Aber er schien es sich gemerkt zu haben, daß sich Spring-Rice sehr entrüstet darüber ausgedrückt hat, daß über die Telefunkenstation Nachrichten kommen, von denen der Freund John P. Morgan nichts weiß. Es handelt sich um die verschifften 1400 Maulesel, die selbst ihre amerikanische Geburt nicht vor dem Untergang rettete; diese Maulesel sollen den Deutschen in aller Form angemeldet worden sein; d. h. das ist Vermutung. Und unsere Regierung ist arg fix, wenn es sich um die strickte Neutralität unseres Landes handelt.

Nicht genug, daß die Presse nach Belieben lügen kann und nicht blos Lügenmeldungen bringt, sondern, wie „Times“ und „Herald“ (New York) sie tonnenweise selbst fabrizirt, daß alle Verkehrswege mit England und Frankreich streng bewacht werden, damit kein Schaden angerichtet wird, muß auch noch das einzige Verkehrsmittel Deutschlands auf Wunsch Englands den Deutschen genommen werden. Dagegen erhebt sich natürlich wieder keine Stimme. Es scheint denn doch, daß es unsere Regierung darum zu tun ist, Deutschland so lange zu reizen, bis es die Geduld verliert. Was England nicht mit den Balkanstaaten erreichen kann, das wird ihm vielleicht besser mit den Ver. Staaten gelingen.

Die Alliirten sitzen auf dem Dach, wie jener Greis, der sich nicht zu helfen weiß. Nur von den mächtigen Finanziers der Ver. Staaten ist Hilfe zu erwarten, aber unser Land muß ihnen einige Garantien geben. Wir müssen wenigstens versuchen, die Ablieferung der Munition und der Maulesel sicher zu stellen. Alle verfügbaren Mittel, müssen zur Erreichung dieses Zweckes angewendet werden. Deutschland muß um seine Kampfmittel geblufft und seine Verbindungslinien müssen zerstört werden. Kann dies geschehen, dann sind die Waffen, die Munition wie Maulesel amerikanischer Abstammung auf den Meeren sicher. Die Humanität und die Neutralität, die Biederkeit und der über die ganze Welt bekannte Amerikanismus sind alsdann sicher geborgen.

Es ist recht schwer, ruhig zu bleiben; wenn man sieht, wie ein Volk wegen seiner Ueberlegenheit auf fast allen Gebieten der Wissenschaft und menschlichen Tätigkeit systematisch verleumdet wird; in Kopenhagen, Rotterdam, Bukarest, Sofia, Athen, selbst vom verlausten Czernagorzen, in den schwarzen Bergen, in Rom, Paris, London, Tokio, Washington und New York, Kalkutta, Alexandria und Cairo, Lissabon und Madrid, soweit das englische Kabel reicht, in allen See- und Hafenstädten schleicht die englische Lüge über den Kupferdraht durch den Ticker über Papier auf die christlichen Lippen der „Missionare“, die für britische Zivilisation arbeiten. Die kann nur durch krasse Verleumdung alles nicht Britischen erhalten werden.

In seiner Ehrlichkeit, jedem das Seine zu lassen und jedem seinen Erwerb zu gönnen, hatte Deutschland versäumt, sich im Ausland Möglichkeiten zu sichern, die es vor dieser schlimmen Erfahrung geschützt hätten. Die Gegner hatten seit Jahren, vielleicht Generationen, dafür gesorgt, daß fast die gesammte Presse der neutralen Staaten, soweit sie überhaupt etwas zu bedeuten hatte, ihnen verpflichtet war. Die konnten die Lüge als einen der stärksten Alliirten ins Feld stellen, und dem Umstand vor allem ist es zu danken, daß die ganze Welt gegen die deutschen Barbaren Partei nahm. Das war ein Schlagwort geworden, das der unkultivirteste Schweinetreiber und Pferdeknecht aus den Zähnen hervorstieß, im Dünkel, daß er damit zu den Gebildeten gerechnet werde. Trotz seiner Kultur, trotz seiner Humanität, die es gegen seine bittersten Feinde übte, trotz seiner verzweifelten Lage im Kampfe gegen die halbe Welt, trotz seiner Anfangserfolge im ersten Stadium des Krieges, wurde es derart verleumdet, derart über seine Absichten gelogen, daß sich die Völker voller Abscheu von ihm abwendeten. Nun mag man ja zuweilen die Sympathie der Völker entbehren können, aber sie ist doch schließlich für den Kredit und das Ansehen der Deutschen im Auslande nicht zu entbehren. Was immer in unserem Lande getan werden konnte, Englands starkem Verbündeten, der Lüge, zu helfen, daß sie weiter kam, ist seitens der Presse, Korrespondenten, Neuigkeitsagenturen und Beamten vom untersten bis zum höchsten reichlich geschehen. Es ist kein Trost, daß sie kurze Beine hat; sie reist schneller als die Wahrheit, sie reist dieser voraus. Wenn die englischen Staatsmänner das nicht wüßten, hätten sie nicht Millionen aufgewandt, um die Lüge zu systematisiren. Darin sind sie den Deutschen über gewesen. Die Lüge, so spekulirten sie, muß in unserer politischen Rechnung ein ausschlaggebender Faktor werden. Und er wurde es. Allerdings, die Wahrheit hinkte hintendrein, aber als sie ankam, waren die Gemüter vergiftet, die Deutschen verhaßt, und sie mußte in Lumpen draußen stehen bleiben. Nur auf den Schlachtfeldern konnte die Lüge nicht Wurzel fassen, zum Aerger Englands und seiner Verbündeten.

Zur Kriegslage.

Die deutsche Antwortnote und die Kriegslage.— Die Politik der britischen Marineleitung. — Das Versteck der englischen Flotte in den Orkneybuchten. — Meisterstücke britischer Diplomatenkunst. — Amerikanische und deutsche Interessen. — Die wichtigste Folge der deutschen Antwortnote.

Wichtiger für die Entwicklung der Kriegslage als die letzten Ereignisse auf den Kriegsschauplätzen ist die deutsche Erklärung, an dem Unterseekrieg gegen England festhalten zu wollen. Vom Standpunkt des Seekrieges gegen eine übermächtige Flotte war die Beibehaltung dieser einzigen Waffe, von deutscher Beharrlichkeit zu solcher Wirksamkeit verbessert, eine gebieterische Notwendigkeit, und an ein Aufgeben dieser Waffe nicht zu denken. Jene, die einwenden, daß sich in der letzten Zeit der deutsche U-Bootskrieg mehr gegen britische Handelsschiffe als Kriegsschiffe gerichtet hat, vergessen, daß der einzige Weg zur britischen Flotte in ihrem gesicherten Versteck über die englische Handelsflotte führt. Die Taktik der britischen Flotte gegenüber der Unterseebootgefahr war nach ihren ersten Erfahrungen eine sehr wirksame. Sie zog sich in Verstecke zurück, angeblich in die Buchten der Orkneyinseln, deren schmale Einfahrten durch Netze leicht gegen Unterseeboote abgesperrt werden konnten. Hier liegt sie dampfklar und wartet, während der Patroldienst durch alte Tender und ehemalige Fischerdampfer, die mit drahtloser Telegraphie ausgerüstet sind, versehen wird. Kommen deutsche Kriegsschiffe in Sicht, oder gilt es neutrale Dampfer mit Nahrungsmitteln für Deutschland abzufangen, so ist es diesen kleinen und wenig wertvollen Fahrzeugen ein Leichtes, die englische Flotte drahtlos herbeizurufen. Was liegt der englischen Kriegsleitung daran, daß sie zu Dutzenden deutschen U-Booten zum Opfer fallen. Ihr Verlust bedeutet wenig, solange nur die kostbaren englischen Dreadnoughts weiter bestehen und durch ihr bloßes Vorhandensein in Ueberzahl, die deutsche Flotte zwingen, unter dem Schutz ihrer Küstenbefestigungen zu verbleiben und auf diese Weise den Engländern weiterhin die Seeherrschaft sichern. Soweit war somit gegen die U-Bootsgefahr für die englische Flotte wirksam vorgesorgt.

Aber diese Taktik wird sich nicht mehr lange verfolgen lassen, wenn der Unterseekrieg gegen den britischen Handel fortdauert, ebenso und noch mehr erfolgreich als bisher sein wird, im gleichen Maße, wie sich die deutschen Flottillen vermehren. Premier Asquith hat im englischen Unterhaus zugegeben, daß seit Erklärung der Kriegszone mehr als 100 englische Handelsschiffe durch deutsche Unterseeboote gesunken wurden, abgesehen von den englischen Ladungen, die mit neutralen Schiffen innerhalb der Kriegszone zerstört wurden. Die Zahl ist groß, aber erschöpft bei Weitem nicht die Möglichkeiten der Tauchboottätigkeit. Es ist anzunehmen, daß Deutschland seine U-Boote aufspart, bis mit ihrer Hilfe der Waffentransport von Amerika nach England zu einem unvorteilhaften Unternehmen gemacht werden kann. Mit den steigenden Verlusten wird sich jedoch die Unzufriedenheit mit der Untätigkeit der Flotte geltend machen. Früher oder später wird die englische Offentlichkeit fragen, ob die Flotte ihre Bestimmung erfüllt, wenn sie versteckt werden muß, während deutsche U-Boote den englischen Handel vernichten. Noch gab es die Möglichkeit, daß englische Diplomatie in Amerika erreichen könnte, was englische Draednoughts bisher nicht erreichen konnten: Die Deutschen von ihrem Krieg gegen die englische Handelsflotte abzuschrecken. Ob nun die „Lusitania“ diesem Bestreben freiwillig geopfert wurde oder nicht, wie ihr programmmäßiges Erscheinen in der Kriegszone, ihr gerader Kurs und ihre von 25 auf 18 Meilen pro Stunde verringerte Geschwindigkeit vermuten lassen; jedenfalls hat die vorzüglich arbeitende britische Diplomatie unter schweren Bedingungen ihrem Ruf alle Ehre gemacht, als Präsident Wilson von Deutschland verlangte, den Unterseekrieg auch gegen Schiffe unter britischer Flagge einzustellen, weil sich möglicherweise amerikanische Staatsbürger auf ihnen befinden könnten. Daß England dies vermochte, trotzdem in einer Zeit wie der gegenwärtigen die Erinnerungen der Geschichte lebendiger sind als sonst, trotz des englischen Bündnisses mit Japan und den auch von anderer als deutsch-amerikanischer Seite mißbilligten einseitigen Waffenlieferungen, war der Erfolg der britischen Diplomatie. Ein kaum kleinerer Erfolg, als die Einkreisung Deutschlands und das Unterschieben des Vernichtungskampfes gegen die deutsche Konkurrenz einem Raubzug des deutschen Militärismus.

Der deutsche Unterseekrieg wird weitergeführt werden, denn im Krieg sprechen eben glücklicherweise nicht Diplomaten das letzte Wort. England wird es kaum gelingen, ernste Verwickelungen zwischen Deutschland und Onkel Sam hervorzurufen. In dem einzigen Punkt, wo amerikanische Interessen tatsächlich betroffen sind, der Sicherheit amerikanischer Reisender und Frachten, weist die deutsche Note einen Ausweg, der sich mit dem Unterseekrieg sowohl wie mit den amerikanischen Interessen wohl vereinbaren läßt. Die englische Flottenleitung wird die Hoffnung aufgeben müssen, daß Amerika ihre Aufgabe für sie erfüllen und der deutschen U-Bootstätigkeit ein Ende machen werde. Somit wird unter allen Folgen der deutschen Antwortnote die Aenderung der britischen Flottenpolitik vielleicht die weittragendste sein.

H. R. v. Liemert.

Ein neues deutsches U-Boot von riesigen Dimensionen: das Ueber-Unterseeboot.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Gründung einer Gartenstadt für Offiziere.

In Möser bei Magdeburg hat sich, wie aus Halle a. S. gemeldet wird, eine Gesellschaft gebildet, die im Niegripper Forst eine Gartenstadt für invalide Offiziere errichten will. Es sollen Einzelvillen gebaut werden, die zu möglichst niedrigen Preisen invaliden Offizieren und ihren Angehörigen zur Verfügung gestellt werden.

Der zweite Sohn des Reichskanzlers.

Der zweite Sohn des Reichskanzlers, Felix von Bethmann Hollweg, hat sich jetzt beim 3. Garde-Ulanen-Regiment als Kriegsfreiwilliger gestellt. Der junge Bethmann, der im 18. Lebensjahre steht, besuchte bisher das Arndt-Gymnasium in Dahlem. Dort hat er seine Notreifeprüfung bestanden. Er wurde, da er bei der Untersuchung als diensttauglich befunden worden ist, sofort bei seinem Regiment eingestellt. Der älteste Sohn des Kanzlers ist in Polen gefallen.

Hötzendorf-Platz in Baden.

Der Gemeinderat in Baden bei Wien hat beschlossen, dem Chef des Generalstabs G. d. J. Conrad von Hötzendorf zu Ehren den Bahnhofplatz Conrad v. Hötzendorf-Platz zu benennen.

Ein Brudergruss

Dreiteilige Karte in Postkartenformat, enthaltend einen poetisch empfundenen Dichtergruß aus der Feder

Konrad Ries'

an unsere Freunde im alten Vaterlande. Preis 5 Cents; das Dutzend 50 Cents. — Beileidskarten in künstlerischer Ausführung, 6 für . 25c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Außerordentlich billig.

Für Sommerlektüre! — Alte Jahrgänge der „Gartenlaube“ und „Ueber Land und Meer“, und eine große Auswahl alte Bücher aus verschiedenen Wissenschaften zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Augusta Pisahl gebor. Kloppke

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 13. Juli, um 1:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 4742 N. Springfield Ave., nach der St. Lukaskirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Charles Pisahl, Gatte.
Arthur, Sohn.
Hermann Kloppke, Vater.
Emma Blendow und Henry Kloppke, Geschwister.
William Jaeschke und Frau, Schwiegereltern.
Charles Blendow, Ida Kloppke, Frau Henry Nägel, Frau Hugh Murray, Frau Otto Haase und Frau Walter Thiese, Schwager u. Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Groß

im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Pauls Kirche und von da nach dem St. Pauls Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Groß, Gattin.
Gustav, August, Paul und Bertha Lohrke, Kinder.
Anna, Eliza, Olga Groß und Rudolph Lohrke, Schwäger und Schwägerinnen nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Gattin

Frau Albert Geib

gestern, den 9. Juli, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 2309 Greenview Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Geib, Gatte.
Karl Ritt, Vater.
Louise Whalen, Schwester.
Heinrich, Karl, Otto, Anton, Eduard, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

Margaretha Jarchow

im Alter von 72 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen am 9. Juli entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3610 McLean Ave., am Montag, den 12. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose Friedhof, mit Automobiles. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Jarchow, Gatte.
Charles Jarchow, Sohn.
Frau Cecilia Husmann, Schwester.
Mitglied der Plattdeutschen Gilde Chicago Nr. 1.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsergeliebter Gatte und Vater

Wilhelm Kitzelman

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 3138 Normal Ave., von dort mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Kitzelman gebor. Herforth, Gattin.
Martha, Gustav, Emma, Karoline, Joan und William Kitzelman, Geschwister.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikanischer Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Ernestine Schreiber

am 10. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 5343 Foster Ave., Jefferson, nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesicke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Barbara Bell

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1136 S. Albany Ave., nach der Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die Beamten versammeln sich pünktlich um 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwesterr die letzte Ehre zu erweisen.

Emilie Wolf, Präsidentin.
Dorothea Clauß, Sekretärin.
2258 Park Ave.

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

John Ertel

am Donnerstag, den 8. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6849 S. Ashland Ave., mit Automobilen nach Mount Hope. Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Sadie Kleinmeyer, geb. Murphy, gel. Gattin von Jacob Kleinmeyer, Mutter von Charles, Tochter von Frau Sarah Watson und Schwester von Frau Delia Donohue Nichte von Frau Thomas Reynolds und Frau Andrew Reynolds. Beerdigung Sonntag, 11. Juli, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2010 W. 22. Place, nach der St. Pauls-Kirche, dann mit Kutschen nach Mt. Carmel. frsa

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese, tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein viel geliebter Gatte und unser guter Vater

Peter Fuhs

am 8. Juli im Alter von 62 Jahren und 8 Monaten und 10 Tagen, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, vom Trauerhause, 3900 West North Ave., Morgens 9 Uhr 30 Min., nach der St. Philomena-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Fuhs, geb. Jurs, Gattin.
Peter H. und Anton Fuhs, Kinder.
John Jurs, Schwager.
Helen und Robert Fuhs, Enkelkinder.
Mitglied der St. Hubert Court Nr. 45, C. O. F., und Humboldt Tent Nr. 26, K. O. T. M. frsason

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Albert Krueger

am 9. Juli 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli 1915, Nachmittags 2 Uhr, von Barnes Grein & Son, Leichenbestatter, 1723 Larrabee Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Es zeichnen mit plattdeutschem Gruß und Motto: Wi helpen uns in Not un Dod:

Wm. Schröder, Meister.
D. H. Kropp, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Scheski

im Alter von 60 Jahren und 9 Monaten am Donnerstag Nachmittag um 3:55 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1853 Clybourn Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Scheski, geb. Fischer, Gattin.
Ida Scheski, Tochter.
Arthur E. Hacker, Sohn.
Esther und Frances Hacker, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

William Oelker,

am 7. Juli im Alter von 77 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3016 N. Albany Ave., mit Automobilen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Weinecke, Tochter.
Ernst Oelker, Sohn.
Augusta Oelker, Schwiegertochter.
Henry Weinecke, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Hamburger Club.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Ehrenmitglied

August Witt

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittags, nach Graceland. Die Mitglieder versammeln sich im Trauerhause, 1924 North Karlov Ave.

Otto Lorenz, Präsident.
John H. Thomsen, Sekretär.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Mitgliedern, Freunden u. Bekannten hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Margaretha Jarchow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli 1915, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3610 McLean Ave. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Uhr in der Wicker Park Halle.

Otto Behrs, Meister.
Claus Goettsche, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Annie Sill

im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli 1915, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4880 N. Kilpatrick Ave., mit Kutschen nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Sill, Gatte.
Frau Dora Binder, Mutter.
Frau Elsie Brack, Rose, Dorothy, August, George, Harry und William, Geschwister. sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Amalie Weppner

am Freitag, den 9. Juli 1915, im Alter von 69 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1851 Hudson Ave., mit Kutschen nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Weppner, Gatte.
Emilie Markus, Christian, Fred und Frank Weppner und Sophie Hoot, Kinder, nebst Schwieger- und 13 Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein Bavaria.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Cappentin

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3752 N. Sacramento Ave., nach Forest Home. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Xaver Ehrenhuber, Präsident.
Theodor Timmermann, Sekr.

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauen-Verein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Elisabeth Rehfeld

am Mittwoch, den 7. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6010 S. Winchester Ave., nach Mount Greenwood. Die Schwestern versammeln sich 11:30 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

W. Dorn, Präsidentin.
M. Meffert, Finanz-Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Neffe

Otto Kecker

im Alter von 28 Jahren und 11 Monaten am 22. Juni gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, von der Waldheim Kapelle auf dem Waldheim-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Betty Matthias, Tante.
Ludwig Matthias, Onkel.
Nebst Freunden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Albert Krüger

im Alter von 62 Jahren nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, um 2 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Bachstein, Schwägerin.
Joseph und Anton, Neffen.
faso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Papenthien

am Donnerstag, den 8. Juli 1915, im Alter von 65 Jahren und 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 3752 N. Sacramento Ave., mit Automobilen nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Papenthien, geb. Semlow, Gattin.
Charles Papenthien, Frau Minnie Wiener, William Papenthien jun., Frau Jennie Wegner, Frau Sophie Reinicke und Annie Papenthien, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ernestine Schreiber

am 10. Juli, um 7:35 Morgens, nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 5343 Foster Avenue, nach der deutschen Congregational Kirche, Jefferson und von dort mit Kutschen nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Schreiber, Gatte.
Frau George Schröder, Frau Fred Tarms, Töchter. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Christina Blaha

(Mutter des verst. John Blaha) im Alter von 82 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 11. Juli, um 11 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 2103 Washburne Avenue, nach der hl. Dreieinigkeits-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

frsa Heinrich Meyer, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Wm. F. Cook

im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Juli, 1:30 Nachm., von Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten:

Elizabeth Cook, geb. Becker, Gattin.
Mildred, Lillian, William, Kinder.
dofrsa

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Fred A. Behnke

der heute vor einem Jahre, am 10. Juli 1914, gestorben ist.

In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt',
Und unter Blumen sollst du schlafen
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nichtstören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück' die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten u. Vaters

Peter Hönig

welcher heute vor einem Jahre, am 11. Juli 1914, so plötzlich von uns geschieden ist.

Heiße Tränen sind geflossen
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm der Tod dich von mir fort,
Keiner konnte es wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Nichts mehr konntest du mir sagen,
Warum sollte ich nicht klagen?
Ja, ich kann es nicht vergessen,
Wie du mich so treu geliebt;
Lieber Gatte, ruh' in Frieden,
Bald auch wir von hinnen gehen,
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessender Gattin

Klara Hönig gebor. Marquardt, nebst kleinen Söhnen Elmer und Harold.

Zur Erinnerung.

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres inniggeliebten Schwiegersohnes und Schwagers

Peter Hönig

welcher heute vor einem Jahre, am 11. Juli 1914, so plötzlich von uns geschieden ist.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist auf dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet in treuer Liebe von den Schwiegereltern und Schwager Marquardt.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten

Joseph Igler,

gestorben vor einem Jahre, am 10. Juli 1914, nach langem schweren Leiden.

Den Gott mir zum Gefährten gab,
Umschließet jetzt sein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz und Pein in dieser Welt,
Wir gaben dich in Gottes Hände,
'Er mach' mit dir, wie's ihm gefällt.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner Gattin

Therese Igler nebst Töchterchen.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Memorial Park Cemetery

(„non-sectarian“)

ist der schöne, neue Park Friedhof, wo Grabstätten zu günstigen und liberalen Bedingungen gekauft werden können. Lots in Friedhöfen steigen im Preise, wie jeder andere Chicago Grundbesitz, sind übertragbar, und können wieder verkauft werden, falls die Grabstätte von dem Eigentümer oder dessen Familie nicht benutzt werden kann. — Falls Sie sich dafür interessiren, senden Sie untenstehenden Coupon für weitere Information ein:

Coupon.

Telephones: Evanston 4266, Central 8330, 8331

Central Cemetery Co. of Illinois
701—704 Marquette Bldg.,
Chicago, Ill.

Bitte senden Sie mir, ohne weitere Verpflichtung meinerseits, Ihren Katalog und Ihre Preise für Grabstätten im Memorial Park Cemetery.

Name.............................

Adresse.............................

17jnX*

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill. mai22sa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Achtung Painters!

Alle Mitglieder der L. U. Nr. 275 sind hiermit aufgefordert, sich vollzählig an der am Sonntag, den 11. Juli, stattfindenden öffentl.

Massen-Versammlung

der Chicago Federation of Labor im Garrick Theater, 60 West Randolph Str., pünktlich 2 Uhr Nachmittag einzufinden.

Protestirt

gegen die Vergewaltigung des Organisators der United Mine Workers of America,

JOHN R. LAWSON

Euer Schrei nach Gerechtigkeit soll und muß ihm die Freiheit geben, zeigt, daß die organisirte Arbeiterschaft nicht gewillt ist, sich von den Raub-Interessen der Rockefellers prostituiren zu lassen.

FRANK P. WALSH

Vorsitzender der United States Industrial Commission wird der Hauptredner sein.

Eintritt frei!

Bringt Eure Frauen und Freunde mit.

Julius Lichtenstein, Sekretär.

Deutsche Kriegerkameradschaft

Spez. Agitationsversammlung

Sonntag, den 11. Juli, Nachm. 2 Uhr, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Kostenfreie Aufnahme bis zu 45 Jahren. Wir leben und streben für Liebe und Treue zum alten und neuen Vaterlande, Geselligkeit und weitestgehende Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden.

Deutscher Krieger-Verein

von Chicago, gegründet 6. Dez. 1874.

Grosse Agitations-Versammlung am Sonntag, den 18. Juli 1915, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. — Freie Aufnahme neuer Mitglieder. Militärpapiere sind mitzubringen. Nach der Versammlung Kommers. Das Komite. jl3,17

Großes Piknik und Volksfest

veranstaltet vom

Elsaß-Lothringer Fortschritts-Verein von Chicago

am Sonntag, den 11. Juli 1915, in Meyers Grove, 48. und Ogden Avenue, zwecks Linderung der Kriegsnot in Elsaß-Lothringen. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Eintritt 25 Cents die Person. jl3,4,10

Grosses Piknik

verbunden mit Preiskegeln und Kinderwettlaufen, veranstaltet vom

Ersten Siebenb. Sachsen Kranken-Unt.-Verein von Chicago, Zweig Nr. 10,

am Sonntag, den 11. Juli 1915, in Fihnus Grove, 5130 Lincoln Ave. Anfang 11 Uhr Vormittags. Tickets 25c die Person, an Kasse 35c.

3. großes Piknik und Preiskegeln,

verbunden mit Dertmer Wurstmarkt, veranstaltet vom

Pfaelzer National Frauenverein

im Eureka Park, Ecke Irving Park Boul. und Bernard Str., Sonntag, den 11. Juli 1915. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c.

Edelweiss Pavillon.

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Jeden Abend:

Große Gala-Vorstellung des Apollo-Ensembles.

Neu! Neu!

„Die fidelen Fechtbrüder".

„Das Internationale Waarenhaus".

Gute deutsche Küche

— Sonntags Matinee. Tanz im Ratskeller. —

Mittwoch, 21. Juli: Gemütliches Blumenfest für unsere Stammgäste.

Korvin & Messerschmitt, Eigentümer.

Heute Abend

Besucht den prachtvollen

BISMARCK Sommer-Garten

und hört das berühmte

Mahl's philharmon. Orchester

Carl Mahl, Kapellmeister. 19jun,sa*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Orchester

didosa*

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512

Münchner Küche.

Neu! Neu!

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.

Sokliamodo*

Wilhelm Radtke

Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710. jn12sa*

Besucht die

Waldklause

schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften.— Schmierkäse und Delikatessenlunch zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Jedermann willkommen.

Fritz Pannier

3815 Greenview Ave.

Telephon: Lake View 880.

jn5sa3m

Powers Lake, Wisconsin.

Rothe's Hotel „Freundesruh",

Reizender Familien-Resort. Unübertroffen in Schönheit, Komfort und gesunder Lage. Beste deutsche Küche. Eigene Bäckerei, Soda-Water-Fountain. Tanzhalle, Kegelbahnen und Tennis-Courts. Schöner Badestrand. Illustrirtes Pamphlet auf Verlangen.

jn19sasomi1m

Populäre Vorträge

— über —

Natürliche Lebensweise und Heilweise

in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.

Eintritt frei! Jedermann willkommen.

Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik,

Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.

525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

22nov,sa*

Aerzte-Expeditionen.

Für die Verwundeten.

Längst nötige neue Hilfsaktion in die Wege geleitet.

Minnie R.	$ 1.00
Frau Hedwig Mielke	1.00
Robert Kleist, Racine. Wis.	1.00
G. D.	5.00
	8.00
Früher quittirt	18.00
Zusammen	$26.00

Raubanfall in Yellowstone Park.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Salt Lake City, 10. Juli. Gestern Vormittag 10 Uhr wurden im Yellowstone Park fünf Touristenkutschen, die fast ganz mit Schullehrern aus New York und Brooklyn gefüllt waren, von zwei Banditen überfallen. Während der eine die Fahrgäste mit der Schießwaffe in Schach hielt, zwang der andere sie ihre Wertsachen in einen ihnen vorgehaltenen Sack zu werfen. Die Reisegesellschaft fuhr in 45 Wagen; als Bundessenator J. H. Bradley, F. J. Haynes und B. Baruch, die den angehaltenen Fuhrwerken als Nächste folgten, bemerkten was vorging, kehrten sie zurück und benachrichtigten die Parkbehörden. Bundeskavallerie und Späher wurden schleunigst entsandt, die Spur der Straßenräuber zu ermitteln, soweit anscheinend ohne Erfolg. Ursprünglich hieß es, daß 135 Personen beraubt wurden, doch stellt sich heraus, daß nur 35 eine solche unangenehme Reiseerfahrung zu verzeichnen hatten.

Empfindliche Strafe.

Die erste Verurteilung unter einem neuen Gesetz erzielt.

Richter Mahoney gab heute im Falle von Samuel Horwitz, der beschuldigt war, Schwindelanzeigen erlassen zu haben, seine Entscheidung ab und verdonnerte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von $250 und zur Zahlung der Gerichtskosten. Horwitz, der einen Laden an State und Monroe Straße gemietet hatte, zeigte „rein seidene Hemden" zum Verkauf an, die sich später nicht als aus reiner Seide hergestellt erwiesen. Es ist die erste Verurteilung, die unter diesem neuen Gesetz erzielt worden ist.

Letzte Gelegenheit.

Zwei unternehmende Bürschchen, die, wie sie behaupten, zwecks einer Vergnügungsfahrt ein Schnauferl stahlen, in dem sie dann nach Valparaiso, Ind., fuhren, wurden gestern in einer Ortschaft verhaftet, als sie, ohne ihre Gasolinrechnung zu bezahlen, davonzufahren versuchten. Sie wurden dem Jugendgericht vorgeführt, wo sie ihre Namen als Joseph Bechtel und George Dorham angaben. Sie sind geständig, den Kraftwagen Dr. Charles A. Lapin, Nr. 2834 West 12. Straße, gestohlen zu haben. Der Richter entließ sie vorläufig vorbehaltlich guter Führung.

* Der Dampfer „Bergensfjord" von der Norwegisch-Amerikanischen Linie ist von Bergen mit 468 Reisenden abgefahren und soll am kommenden Freitag in New York eintreffen. Von dort wird er am 24. Juli wieder abfahren, um am 2. August in Bergen anzulangen.

$9 BAAR 1/2 Acre kaufen

Geben Euch $10 Kredit am Einkaufspreis, Zahlung $4 aufw. Monat

Des Plaines Gardens

33 Min. der von Loop. 50 Züge täglich

1/4 Acker (2 große Lots) $167

1/2 Acker (4 große Lots) $333

Züge verlassen C. & N. W. Bahnhof um 1.20 Nachm., Samstag und Sonntag.

Für Freitickets u. Karten fragt an bei

E. B. Kendall & Co.

82 W. Washington Str.

Riverview

Heute Royal Arcanum Piknik

Heute Abend um 8

Radrennen

Motor-Paced Matches, Sprints

15 Ereignisse, 15 Fahrer

Einschließlich

Lawson — Cavanagh

Root — Lawrence — McLean

Spezielle Preise 25c und 50c, einschließlich Eintritt zum Park.

Big Bill

Wasser-Zirkus

Neue musikalische Wasser-Pantomime, „The Islanders."

Morgen—Deutsches Sozialisten-Piknik!

16. Juli Jeden Abend um 8	Originelle Produktion Thearle-Pain **Panama-Kanal**	15. Aug. Jeden Abend um 8

Grosses PIKNIK

mit Preiskegeln und Belustigungen aller Art, für Groß und Klein, veranstaltet vom

Nordw. Pfälzer Damenverein

Sonntag, den 18. Juli 1915, im Eureka Park, Irving Park Blvd. u. Bernard Str. Anfang 2 Uhr. Tickets 25c die Person.

Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom

Goethe Frauen-Verein

am Freitag, den 16. Juli 1915, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c die Person. Anfang 1 Uhr.

Großes Piknik u. Preiskegeln

veranstaltet vom

Cleveland Frauenverein

in Otto Gebri's Grove, 7035 S. Western Ave., am Donnerstag, den 15. Juli 1915. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Streik zu Ende.

Zimmerleute setzen den 70 Cents-Lohn durch.

Verzichten auf Anderes.

Lassen die Forderungen ausschließlicher Verwendung hiesigen Materials und des Ablaufs des Abkommens am 15. April fallen.

Der im April begonnene Streik der 16,000 Zimmerleute ist in der vergangenen Nacht in einer Konferenz zwischen den Baumaterialienhändlern und dem neuen Unterhandlungsausschuß der Zimmerleute, an dessen Spitze Präsident John A. Metz stand, durch Vergleich beigelegt worden. Die Sitzung dauerte bis 3 Uhr Morgens.

Die Zimmerleute haben ihre Hauptforderung durchgesetzt, die Erhöhung ihres Stundenlohnes von 65 auf 70 Cents, andererseits haben sie die Forderung, daß nur hiesiges Material verwendet werden solle, fallen lassen und sich mit dem vom Baugewerkschaftsrat genehmigten gleichförmigen Arbeitsabkommen einverstanden erklärt. Das letztere gilt bis zum 31. Mai 1918. In ihm findet sich die Bestimmung, daß für Baumaterial nur die Einschränkung gelten soll, daß keine Zuchthauswaare verwendet werden soll.

Für die Streichung dieser Klausel kämpften die Zimmerleute hartnäckig, doch die Fabrikanten und Händler blieben fest, indem sie erklärten, es sei unmöglich, alles zur Bautätigkeit in Chicago benötigte Material in Chicago selbst herzustellen, und auf ihrem Recht bestanden, zu kaufen wo immer sie wollten. Die Zimmerleute begründeten ihr Verlangen mit Schutz der einheimischen Industrie, die Händler glaubten aber, daß es ihnen hauptsächlich um die Gewerkschaftsmarke zu tun sei und sie sich weigern würden, Material zu verwenden, das von Nichtunionleuten hergestellt ist.

Erbittertes Gefecht.

Ebenso erbittert, wie der Kampf um diese Klausel, war der um das Datum, an welchem das neue Abkommen enden sollte. Die Zimmerleute verlangten, wie bisher, am 15. April, aber die Arbeitgeber erklärten, daß an diesem Tage die Bautätigkeit auf ihrem Höhepunkt sei und zu Unterhandlungen über einen neuen Vertrag keine Zeit lasse. Am 31. Mai sei das Geschäft ruhiger. Die Arbeiter wollten den 15. April, weil es in der Ordnung sei, Streitfragen vor dem Beginn der Hochsaison zu erledigen.

Präsident Metz hatte trotzdem wiederholt erklärt, daß bei Bewilligung der 70 Cents als Stundenlohn die beiden anderen Fragen leicht erledigt werden könnten, doch die Unternehmer verweigerten die Forderung.

Schließung der Anlagen.

Vor einer Woche legten sich die Leute, welche das Baumaterial liefern, ins Mittel, indem sie einen Friedensausschuß einsetzten und ihre Anlagen schlossen mit der Erklärung, sie nicht eher wieder zu öffnen, als bis alle Streiks beigelegt seien. Es begannen darauf die Unterhandlungen, welche zu dem Ergebniß von heute früh führten, nachdem beide Parteien 13 Stunden lang, von gestern Nachmittag um 2 Uhr an, mit einander beraten hatten.

Metz' Argument.

Präsident Metz erklärte in der Sitzung, daß jetzt elf- bis zwölftausend Leute für unabhängige Unternehmer zu 70 Cents die Stunde arbeiteten, und legte eine abgestufte Lohntabelle, 70 Cents im ersten, 72 im zweiten und 75 im dritten Jahre, vor. Nach hitziger Debatte erklärten sich aber die Zimmerleute mit 70 Cents auf die drei Jahre zufrieden. Auf beiden Seiten zeigte sich ernstes Bestreben, zu einer Einigung zu gelangen.

Die anderen Streiks.

Es ist jetzt gute Aussicht auf baldige Erledigung der Streiks der Anstreicher und Lattennagler und der Aussperrung der Blechschmiede vorhanden. Auch die Elektrizitätsarbeiter, die seit einem Jahre keinen Arbeitsvertrag haben, dürften sich anschließen. Eine allgemeine Wiedereröffnung der Fabrik- und Bautätigkeit ist bald zu erwarten.

Verhör zu Ende.

Die Verhandlungen vor dem Straßenbahnerschiedsgericht in der Stadthalle sind gestern Abend geschlossen worden. Zehn Tages- und drei Abendsitzungen haben die Beweisaufnahmen über Löhne und Arbeitsbedingungen darüber erfordert. Es ist wahrscheinlich, daß die Schiedsbehörde innerhalb einer Woche ihre Entscheidung abgeben wird; ihre Mitglieder sind Mayor Thompson als Unparteiischer, Staatsanwalt Hoyne als Vertreter der Angestellten und Anwalt James M. Sheean als Vertreter der Straßenbahngesellschaften. Herr Sheean sagte, daß, wenn irgend möglich, man bis zum nächsten Freitag eine Entscheidung getroffen haben werde, da der Mayor Ende der Woche nach San Francisco abzureisen wünsche.

Der ganze gestrige Tag verging unter den Reden der Anwälte. Anwalt Le Boskey sprach am Morgen 2½ Stunden für die Sache der Angestellten, Anwalt Miller legte am Nachmittag in 3½stündiger Rede den Standpunkt der Gesellschaft dar, und am Abend nahm Anwalt Alschuler das Wort für 3½ Stunden, nochmals für die Angestellten. Ehe Alschuler begann, ersuchte der Mayor die Straßenbahngesellschaft um eine Liste der Namen und Adressen der 9000 Leute, welche das Schiedsverfahren angeht, sie wird ihm heute zugestellt werden.

Anwalt Alschuler erklärte in seiner Schlußrede, daß zur Lösung von Problemen wie dem vorliegenden Kapital und Arbeit einander die Hände reichen müßten, daß aber der Mensch mehr Berücksichtigung verdiene als das Kapital. Indem er sich gegen das Argument der verminderten Einnahmen wendete, gab der Anwalt einen Ueberblick über die Geschichte der Straßenbahngesellschaften und sagte, die heutigen Verhältnisse seien Ueberbleibsel der faulen Zustände, welche geherrscht hätten, ehe im Jahre 1907 die Straßenbahnordinanzen erlassen wurden.

Kleine Kriegsnachrichten

Kitchener verlangt mehr Kanonenfutter.

London, 10. Juli. Die gestrige Rede Feldmarschalls Kitchener in der „Guildhall" erwies sich als ein langatmiger Notschrei, der Männer, Geld und Munition verlangte, „um die Lücken auf den Schlachtfeldern zu füllen, bis der Feind zerschmettert ist." Der oberste Heerführer war in den letzten Wochen zum Ziel heftiger Angriffe der Presse geworden, die ihn beschuldigte, wichtigen Fragen der Kriegsführung nicht genügend Beachtung gewidmet zu haben. Seine Ansprache darf daher auch als seine Entgegnung auf diese Beschuldigungen betrachtet werden. „Was wir im jetzigen Augenblick benötigen," erklärte er, „sind Männer, Geld und Kriegsmaterial. Die zur Aufbringung des Geldes unternommene Anleihe erweist sich als ein Erfolg, das neue Ministerium für Kriegsbedarf wird die Munitionsfrage zufriedenstellend lösen, und so handelt es sich nur noch um Erlangung der erforderlichen Männer. Männer und mehr Männer bis der Feind am Boden liegt." Er fügte hinzu, daß England heute in besserer Lage sei als bei Beginn des Krieges, immerhin sei diese gefahrdrohend, und der Krieg würde nicht nur anstrengend, sondern auch langwierig sein. Die indischen und kanadischen Hilfstruppen, „die mit ihren englischen und französischen Kameraden eine undurchdringliche Front in Flandern bilden," und „die australischen und neuseeländischen Streitkräfte, die in den Dardanellen unvergleichliche Waffentaten vollbrachten und den Feldzug bald zu siegreichem Ende führen werden," wurden den Engländern als Musterknaben vorgestellt. Er versicherte, daß genügend Vorräte aufgespeichert seien, um alle Rekruten ohne Zeitverlust auszurüsten, aber es sei erforderlich, sie auszubilden, ehe sie ins Feld geschickt würden. „Es ist wiederholt verlangt worden," schloß er, „daß wir Einzelheiten der Rekrutirung, Zahlen usw. bekannt geben sollten, solche Auskunft aber würde dem Feinde von größtem Werte sein. Hat doch erst kürzlich ein deutscher fürstlicher Heerführer mit Bedauern erklärt, daß er in völliger Unwissenheit über unsere neue Armee sei." Auf Antrag von Sir Edward Carson drückte die Versammlung ihr volles Vertrauen in die Fähigkeiten und den Patriotismus Kitcheners aus. Carson sagte am Schluß seiner Rede: „Freiwillige Rekrutirung besteht jetzt ihre Probe. Zweifelt etwa jemand daran, daß wir zwangsweise Militärdienst einführen werden, wenn sie sich als Fehlschlag erweist?"

Jene Explosion auf der „Minnehaha".

Halifax, N. S., 10. Juli. Die Offiziere des hier gestern behufs Untersuchung seiner Ladung eingelaufenen Dampfers „Minnehaha" sind der Ansicht, daß die auf hoher See an Bord erfolgte Explosion durch eine Bombe hervorgerufen wurde. Nach ihnen steht es unzweifelhaft fest, daß Erich Münter, alias Frank Holt, oder dessen Mitverschworene für die Explosion verantwortlich sind. Diese erfolgte am 7. Juli, dem Tage, an welchem nach Münters Brief an seine Frau „ein Transportschiff untergehen würde." Die Gewalt der Explosion erschütterte das Schiff derartig, daß zwei Matrosen hoch in die Luft geschleudert wurden, und während 48 Stunden mußte die Mannschaft unablässig arbeiten, um die Flammen zu unterdrücken. Auch erinnern sich die Schiffsoffiziere jetzt, daß unter den Leuten, die das Schiff in New York laden halfen, sich „mehrere Deutsche" befanden.

Wollten Zar Ferdinand ermorden.

Sofia, 10. Juli. Im letzten Winter wurden im hiesigen Kasino Bomben zur Explosion gebracht. Einer der Täter, Sanko Antonow, sagte in seinem Prozeß aus, daß der Zweck die Ermordung des Zaren Ferdinand gewesen sei. Er sei zu Major Sankositsch in Belgrad zur Empfangnahme von russischem und serbischem Geld zur Ausführung der Mordverschwörung gesandt worden.

Chicagoer Kapelle.

Heute Abend spielt die Chicagoer Kapelle wieder im Grant Park, zum Vortrag kommen u. A. Kreutzers Ouvertüre zum „Nachtlager," Bizets „Arlesienne," eine Auswahl von „Mignon" von Thomas und die Einleitung zum 3. Akt aus Wagners „Lohengrin".

Die Teutonic Sons.

Am kommenden Dienstag Abend werden die Teutonic Sons of America, Loop Council, im Hotel Bismarck eine Versamlung abhalten. Zur Erörterung stehen die Organisation des Ordens und der Krieg und seine Ergebnisse bis heute.

— Richter: Was sind Sie? — Angeklagter: Heiratsvermittler.— Richter: Sind Sie verheiratet? — Angeklagter: Um Gotteswillen, so blau!

Schnapsverkäufer bestraft.

Apotheker in Hyde Park gesteht Uebertretung der Ordinanzen zu.

Andere Prozesse schweben.

Beweismaterial war von Ald. J. B. Bowler und A. J. Cermak gesammelt worden. — Finanzausschuß erteilt der städt. Zivildienstkommission Abfuhr.

Die Entdeckungsreise, die Ald. James B. Bowler und Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung vor einigen Wochen in Hyde Park und Woodlawn unternommen haben, um festzustellen, ob die Apotheker dieser trockenen Bezirke geistige Getränke unter Verletzung der städtischen Ordinanz verkaufen, und die so überraschende Resultate ergab, hatte gestern ihr erstes gerichtliches Nachspiel. Im Gerichtshof Stadtrichter Sabaths bekannten sich die Leiter der Progressive Pharmacy, 1200 Ost 47. Str., schuldig, Schnaps verkauft zu haben, ohne die Bestimmungen der städtischen Ordinanz für den Verkauf von Spirituosen durch Apotheker befolgt zu haben. Die Ordinanz schreibt vor, daß jeder einzelne Verkauf in ein dafür bestimmtes Buch mit dem Namen und der Adresse des Käufers eingetragen werden muß. Die Angeklagten bekannten sich schuldig und wurden, da es ihr erstes Vergehen war, zu einer Geldstrafe von $10 und Tragung der Kosten verurteilt. Ald. Bowler und Cermak hatten sich als Belastungszeugen eingefunden, doch verzichteten die Angeklagten auf eine Verteidigung. Von einer Bestrafung wegen Verkaufs geistiger Getränke an Minderjährige — Ald. Bowler und Cermak hatten den Schnaps in der Apotheke durch minderjährige Personen kaufen lassen — mußte abgesehen werden, da die Ordinanz darauf bezügliche Bestimmungen nicht enthält.

Die Klagen gegen weitere fünf Apotheken in Woodlawn und Hyde Park, gegen die Ald. Bowler und Cermak Belastungsmaterial gesammelt haben, werden am 16. Juli zur Verhandlung kommen. Es sind die White Croß Drug Co., 5300 Woodlawn Avenue, Van De Bogert & Roß, 1000 Ost 63. Str., John J. McClugage, 1140 Ost 63. Str., John P. Wiltgen, 1178 Ost 61. Str., und H. J. Schmitt, 6059 Ellis Ave.

Zu einem Zusammenstoß kam es gestern zwischen Ald. Robert M. Buck von der 33. Ward und dem städtischen Polizeianwalt Harry B. Miller über Anklagen des ersteren gegen sechs Apotheker der 33. Ward. Der Stadtvater unterbreitete dem Polizeianwalt Anklagen, daß die sechs Apotheker Spirituosen unter Verletzung der städtischen Ordinanzen verkauft haben. Er erklärte nach der Konferenz, Miller habe sich geweigert vorzugehen, da der Stadtvater kein Beweismaterial vorgelegt habe. Ald. Buck appellirte darauf an den ersten Hilfspolizeichef Schuettler, der Polizisten mit der Untersuchung der Fälle betraute.

Empfiehlt Budgetkommission.

Der stadträtliche Finanzausschuß empfahl gestern eine Ordinanz zur Annahme, welche die Schaffung einer Budgetkommission vorsieht, die aus dem Stadtkämmerer, dem Vorsitzenden und drei Mitgliedern des Finanzausschusses bestehen soll. Die Summe von $15,000 soll ausgeworfen werden für die Anstellung von Sachverständigen und Untersuchungsbeamten für die Kommission, falls die Kontrolabteilung der Zivildiensttkommission derartige Arbeiten zur Zufriedenheit nicht ausführen kann. Die Kommission soll auf Grund der Voranschläge der Abteilungsvorsteher den Budgetentwurf ausarbeiten. Präsident Coffin von der Zivildiensttkommission fand sich zu der Sitzung ein und erklärte, in einer Konferenz zwischen dem Mayor, Ald. Richert vom Finanzausschuß und ihm selbst sei vereinbart worden, die Kontrolabteilung wieder auf ihre frühere Höhe zu bringen. Er hatte vor einigen Wochen den größten Teil ihrer Angestellten entlassen. Sein Einlenken verhinderte den Beschluß des Finanzausschusses nicht.

Will weiterhin untersuchen.

Mit neun gegen drei Stimmen lehnte der stadträtliche Bauausschuß gestern den Entwurf einer Ordinanz ab, welche die Benutzung nicht entzündlicher Films in Kirchen, Schulen und ähnlichen Lokalen gestatten soll, die den durch andere Ordinanzen vorgeschriebenen Bestimmungen nicht nachkommen können. Diese Bestimmungen, welche die Benutzung feuersicherer Verkleidungen für Filmmaschinen vorschreiben und andere Anforderungen stellen, machen es unmöglich, Films für erzieherische Zwecke zu benutzen. Die neue Maßregel wurde auf Veranlassung Professor Frederick Starrs von der Universität Chicago entworfen, der von ihm aufgenommene Films der Atlas Educational Film Co. zum Vertrieb übergeben hatte. Eine Bestimmung des Entwurfs gab dieser Firma nach Ansicht anderer Filmfabrikanten ein Monopol. Chefinspektor B. H. Tousley von der Elektrizitätsabteilung stellte diese Behauptung in Abrede. Die ganze Angelegenheit wurde einem Unterausschuß zur weiteren Untersuchung überwiesen.

Warnt vor Uebereilung.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Frage, ob die Stadt die Anlage der automatischen Telephongesellschaft mit Beschlag belegen soll, nicht vor den Sommerferien des Stadtrats zur Entscheidung kommen wird. Nach einer langen Erörterung der Frage vertagte sich der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht gestern Abend bis Montag, ohne sich schlüssig zu werden. Ein Antrag Ald. Bergens, die beiden Ordinanzentwürfe, die Beschlagnahme der Gerechtsame und Anlage der automatischen Gesellschaft vorsehen, zu den Akten zu legen, wurde auf den Rat des Beraters des Mayors, Anwalt W. L. Fisher, zurückgezogen. Fisher riet den Stadtvätern, sich erst klar zu werden, ob sie damit nicht etwanige Ansprüche der Stadt gefährdeten.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 12. Juli.

Bargains im Stückwaaren-Dept.

- 1 Kiste 27zöll. Seersucker, gestreift fein für Schürzen und Knaben-Blusen, 12½c wert, zu 7⅜c
- 100 Dutzend türkische Handtücher, roter und blauer Border, extra schwer, 29c wert, spez., Yard .. 19c
- 75 Stücke Dreß Voile, fancy gestreift und figurirt, 25c wert — speziell die Yard 19c

Unterröcke.

- Bestickte Damen-Unterröcke, mit einzelner und doppelter Krause, fancy Banddurchzug; überall für 89c verkauft; speziell für 55c

Sommerleibchen.

- Geformte Sommerleibchen für Damen, große Sorte, ohne Aermel, 25c wert, speziell 14c

Satin-Hemden.

- Schwarze Satin Männerhemden, alle Größen, überall für 50c verkauft, speziell für 39c

Hausschuhe.

- Hausschuhe für Kinder, Größe 9 bis 2; wert 35c; speziell.... 19c
- Gunmetal Blucher Schuhe für Männer, ganz solid, $2.00-Werte, speziell 1.65

Groceries-Spezialitäten.

- Lighthouse Seife, 8 Stücke für ...30c
- White Star Seife, 8 Stücke für ..27c
- Lighthouse Powder, 20c Packet für 16c
- Lighthouse Cleanser, drei reg. 5c Büchsen für 11c
- Flotilla Toilet Seife, 4 Stücke ...9c
- Milady Toiletten-Seife, drei reg. 5c Stücke für 10c
- Easy Hand Wash, drei reg. 10c Büchsen für 17c
- Tafel-Salz, 10 Pfd.-Sack nur ...7c
- E. Z. Ofenpolitur, reg. 10c Flasche für nur 5c
- Pearl-Milch, 3 große Büchsen ...23c
- Rootbeer Extrakt, Flasche gibt 5 Gallonen, nur 10c
- Seifenschnitzel, Borax, 3 Pfund..11c
- Tomaten, Corn oder Erbsen, 3 Büchsen für 25c
- Campbells Suppen, 3 Büchsen...25c

Bargains im Hausausstatt.-Dept.

- Einfach weiße Dinnerteller, speziell das Stück 5c
- Einfach weiße Ober- und Untertassen, 7½c das Paar wert — nur 4 Paar an 1 Kunden für 25c
- Gläserne Salz- und Pfeffer-Behälter, speziell, 2 für 5c
- Reflector Bracket Lampe, Nr. 2 Brenner, vollständig komplet, 35c wert, für 19c
- Stall-Laternen, große Sorte, speziell zu 35c
- 500 große verzierte Kuchen- oder Frucht-Teller, wert bis 35c; um zu räumen, zu 10c
- Spiegel, Größe 7½×9½, Oak-Rahmen, speziell 9c
- Mason Frucht-Gläser, (nur für diesen Verkauf), Pints, 39c; Quarts, 49c; ½ Gallone... 69c
- Grau emaillirte Wasserkessel, Nr. 8 Größe, 50c wert, spez.. 29c
- Große Spucknäpfe, Blumenverzierung und Gold Band — 35c wert, für 19c
- Extension Screens, alle Größen, aufwärts von 15c
- Screen-Türen, alle Größen und Sorten, aufwärts von... 79c

Bargains auf dem 2. Floor.

- 500 Wm. Penn Rugs, Größe 27 bei 54, nette Muster zur Auswahl, $2.50 wert, zu...... 1.69

Fleisch-Spezialitäten.

- Zarter Sirloin Steak, 3 Pfd. für 35c
- Frische Spare Ribs, 3 Pfd. für...25c
- Frische Halsknochen, 3 Pfund ...10c
- Frischer Hamburger, 2 Pfund...25c
- Bestes Lard, 2 Pfund für 25c
- Streifen- oder Brisket-Speck, das Pfund 13c
- Brisket oder Short Rib Corn Beef, für 10c

Für Dienstag, 13. Juli:

- Knochenlose geräucherte Butts, das Pfund 17c

Bringt diesen Koupon.

Dienstag, 13. Juli: Leaf Lard, das Pfund 8½c

Mit diesem Koupon; nur 10 Pfund an jeden Kunden.

Collins schlecht unterrichtet.

Der Senatsausschuß, der mit der Untersuchung der Schulverwaltung betraut ist, vernahm gestern den Präsidenten des Schulrats M. J. Collins. Trotzdem er den ganzen Tag auf dem Zeugenstande war, erhielt der Ausschuß recht wenig Auskunft von ihm. Seine gewöhnliche Antwort auf Fragen des Anwalts des Ausschusses, Myer J. Stein, war: „Ich bin mir darüber nicht klar", oder: „Sie müssen Frau Young befragen." Anwalt Stein erklärte schließlich, Collins wisse nahezu nichts von dem Schulsystem, dessen Haupt er sei. Als Frau Young und Anwalt Angus Roy Shannon, der Rechtsberater des Schulrats, Collins Antworten zuflüsterten, verbat sich Anwalt Stein das nachdrücklich. Collins gab an, der Geschäftsführer und die Superintendentin könnten die Schulverwaltung rechts und links über die Ohren hauen, wenn sie wünschten, erklärte aber, er hege keinerlei Verdacht, daß nicht alles in schönster Ordnung sei. Unter den Fragen, auf die Präsident Collins eine Antwort nicht geben konnte, oder hinsichtlich deren er den Anwalt an einen Angestellten verwies, waren die folgenden: Wieviel gibt der Schulrat jährlich aus? Was ist das Einkommen des Schulrats? Kauft der Schulrat Schulbücher? Wie weit kann der Schulrat den an ihn gestellten Anforderungen hinsichtlich der Unterbringung der Zöglinge gerecht werden?

Schwerer Schlag.

Elternpaar in Blue Island verliert zwei Kinder auf einmal.

Als sie gestern in einer Lehmkuhle an der 119. Straße und Vincennes Avenue, Blue Island, badeten, ertranken der 8jährige William Waugh und sein 9jähriger Bruder Clarence. Die Knaben verließen gestern Nachmittag ihre elterliche Wohnung und kamen nicht, wie sie versprochen hatten, bis fünf Uhr zurück, worauf die besorgte Mutter die Polizei benachrichtigte. Diese suchte dann die Lehmkuhle ab und fand die Leichen.

In der Lagune im McKinley Park ertrank gestern der Arbeiter Thomas McInerney, Nr. 3839 Süd Albany Avenue.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wer ob des schlecht imitirten Juli, an dem nur die Moskitos echt sind, den unwiderstehlichen Drang verspürt, sich die Haare auszuraufen, der bezwinge sich selbst und wandle eilends nach Nr. 715 W. North Ave., denn dort darf nicht gerauft werden. Der Wurz'nsepp leidet es erstens nicht, und zweitens weiß er allerhand so besänftigende Mittelchen zu verschreiben, daß die Wettermisere bald vergessen ist und der Gast sich willig dem Genusse hingibt, den die Vorträge erlesener Gesangskräfte, ernsten und heiteren Inhalts, und die Darbietungen des Schmittschen Hausorchesters ihm bereiten. Und ist der psychische Dalles soweit überwunden, daß sich im Magen ein physischer bemerkbar macht, so genügt ein leiser Appell an des Wurz'nsepps Hausehre, um auch hier Abhilfe zu schaffen. Das Uebrige gibt sich dann von selbst.

Leset die „Sonntagpost"

Zuviel verlangt.

Prof. James P. Hall glaubt, daß Vergleich unschwer zu erzielen ist.

Professor James P. Hall, Haupt der rechtswissenschaftlichen Abteilung der Universität Chicago, erklärte heute, daß die Ver. Staaten mit der neuen Note Deutschlands ganz zufrieden sein könnten bis auf einen Punkt. Deutschland behalte sich das Recht vor, Schiffe zu versenken, die Kontrabande führen. Hätte Deutschland dieses Recht auf Schiffe beschränkt, die Munition und sonstigen Kriegsbedarf an Bord haben, so hätte die Bundesregierung dagegen kaum etwas einwenden können, denn die Tatsache lasse sich nicht aus der Welt schaffen, daß die bisher als internationales Gesetz geltende Vorschrift, ein Fahrzeug erst anzuhalten und auf seine Ladung zu untersuchen, bei der modernen Kriegführung durch Tauchboote einfach nicht einzuhalten sei. Andererseits aber sei der Begriff von Kontrabande ein so dehnbarer, daß er von Kupfer bis zu Baumwolle alles Mögliche einschließen könne, und somit könnten die Ver. Staaten diesen Vorbehalt nicht anerkennen. Ihre Forderung hinwiederum, daß Deutschland sich verpflichte, keinen Dampfer durch Unterseeboote anzugreifen, von dem bekannt ist, daß er Munition oder anderen Kriegsbedarf führt, nur weil sich möglicher Weise ein amerikanischer Bürger an Bord befinden könnte, gehe auch zu weit, ja die Ver. Staaten hätten nicht das Recht, ein derartiges Verlangen zu stellen. Wie kann ein Unterseeboot einen viel schneller fahrenden Dampfer einholen, falls dessen Kapitän dem Befehl beizudrehen nicht Folge leiste? Um ein Fahrzeug auf seine Ladung hin zu untersuchen, müsse man es doch erst eingeholt haben. Wären die Ver. Staaten in Deutschlands Lage, so würden sie sich eine derartige, von einer dritten Macht gestellte Forderung zweifellos sehr energisch verbitten. Im Uebrigen, so schloß Prof. Hall, sehe er keinen Grund ein, warum nicht bei beiderseitigem gutem Willen ein für beide Teile zufriedenstellender Vergleich erzielt werden könne, und er hoffe nicht nur, sondern erwarte zuversichtlich, daß dies auch geschehen werde.

Unglückliche Auswahl.

Hermann E. Zimmermann, Nr. 209 Ost 51. Straße, Henry Jacobson, Nr. 1006 Süd Wabash Avenue, und Chas. O'Malley, Nr. 2720 Süd Michigan Avenue, drei Kraftwagenlenker, strebten heute Morgen ihren Heimstätten zu, als ihnen an der Ost 14. Straße und Wabash Avenue ein farbiger Strauchritter in den Weg trat und ihnen ihr Geld und ihre Wertsachen abverlangte. Die drei jungen Leute fielen prompt über den Gauner her, der ein Taschenmesser zog und seinen Gegnern mehrere, zum Glück aber ungefährliche Stichwunden beibrachte. Während der Kampf noch im vollen Gange war, hörten zwei Geheimpolizisten den Lärm, eilten hinzu, überwältigten den Wollkopf und verhafteten ihn. In der Wache weigerte sich der Kerl, seinen Namen zu nennen.

Bösartiger Affe.

Ein dem Drehorgelspieler John Belott gehöriger Affe war gestern in schlechter Laune und biß die kleine Bessie Hine, Nr. 1251 Rosemont Ave., als sie ihn neckte, in das Bein. Bessie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Belott und der Affe wurden in polizeilichen Gewahrsam genommen. Das Tier wird dem städtischen Laboratorium überwiesen werden, um auf etwanige Anzeichen von Tollwut beobachtet zu werden.

Achtung Painters!

Alle Mitglieder der L. U. Nr. 275 sind hiermit aufgefordert, sich vollzählig an der am Sonntag, den 11. Juli, stattfindenden öffentl.

Massen-Versammlung

der Chicago Federation of Labor im Garrick Theater, 60 West Randolph Str., pünktlich 2 Uhr Nachmittag einzufinden.

Protestirt

gegen die Vergewaltigung des Organisators der United Mine Workers of America,

JOHN R. LAWSON

Euer Schrei nach Gerechtigkeit soll und muß ihm die Freiheit geben, zeigt, daß die organisirte Arbeiterschaft nicht gewillt ist, sich von den Raub-Interessen der Rockefellers prostituiren zu lassen.

FRANK P. WALSH

Vorsitzender der United States Industrial Commission wird der Hauptredner sein.

Eintritt frei!

Bringt Eure Frauen und Freunde mit.

Julius Lichtenstein, Sekretär.

Deutsche Kriegerkameradschaft

Spez. Agitationsversammlung

Sonntag, den 11. Juli, Nachm. 2 Uhr, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Kostenfreie Aufnahme bis zu 45 Jahren. Wir leben und streben für Liebe und Treue zum alten und neuen Vaterlande, Geselligkeit und weitgehende Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago,

gegründet 6. Dez. 1874.

Grosse Agitations-Versammlung

am Sonntag, den 18. Juli 1915, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. — Freie Aufnahme neuer Mitglieder. Militärpapiere sind mitzubringen. Nach der Versammlung Kommers. Das Komite. jl3,17

Großes Piknik und Volksfest

veranstaltet vom

Elsaß-Lothringer Fortschritts-Verein von Chicago

am Sonntag, den 11. Juli 1915, in Meyers Grove, 48. und Ogden Avenue, zwecks Linderung der Kriegsnot in Elsaß-Lothringen. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Eintritt 25 Cents die Person. jl3,4,10

Grosses Piknik

verbunden mit Preiskegeln und Kinderwettlaufen, veranstaltet vom

Ersten Siebenb. Sachsen Kranken-Unt.-Verein von Chicago, Zweig Nr. 10,

am Sonntag, den 11. Juli 1915, in Fihnns Grove, 5130 Lincoln Ave. Anfang 11 Uhr Vormittags. Tickets 25c die Person, an Kasse 35c.

3. großes Piknik und Preiskegeln,

verbunden mit Berliner Wurstmarkt, veranstaltet vom

Pfaelzer National Frauenverein

im Eureka Park, Ecke Irving Park Boul. und Bernard Str., Sonntag, den 11. Juli 1915. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c.

Edelweiss Pavillon.

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Jeden Abend:

Große Gala-Vorstellung des Apollo-Ensembles.

Neu! Neu!

„Die fidelen Fechtbrüder".

„Das Internationale Waarenhaus".

Gute deutsche Küche

— Sonntags Matinee. Tanz im Ratskeller. —

Mittwoch, 21. Juli: Gemütliches Blumenfest für unsere Stammgäste.

Korvin & Messerschmitt, Eigentümer.

Heute Abend

Besucht den prachtvollen

BISMARCK Sommer-Garten

und hört das berühmte

Mahl's philharmon. Orchester

Carl Mahl, Kapellmeister. 19jun.fa*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Orchester

bidofa*

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512

Münchner Küche.

Neu! Neu!

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.

Solltamodo*

Wilhelm Radtke

Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710. jn12fa*

Besucht die

Waldklause

schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften.— Schmierkäse und Delikatessenlunch zu jeder Zeit. Warmes Essen auf Bestellung. — Jedermann willkommen.

Fritz Pannier

3815 Greenview Ave.

Telephon: Lake View 880. jn5fa3m

Powers Lake, Wisconsin.

Rothe's Hotel „Freundesruh",

Reizender Familien-Resort, Unübertroffen in Schönheit, Komfort und gesunder Lage. Beste deutsche Küche. Eigene Bäckerei, Soda-Water-Fountain. Tanzhalle, Kegelbahnen und Tennis-Courts. Schöner Badestrand. Illustrirtes Pamphlet auf Verlangen. jn19fasomi1m

Populäre Vorträge

über

Natürliche Lebensweise und Heilweise

in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr. Eintritt frei! Jedermann willkommen. Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik, Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens. 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße 22nov.fa*

Aerzte-Expeditionen.

Für die Verwundeten.

Längst nötige neue Hilfsaktion in die Wege geleitet.

Minnie R.	$ 1.00
Frau Hedwig Mielke	1.00
Robert Kleist, Racine, Wis.	1.00
G. D.	5.00
	8.00
Früher quittirt	18.00
Zusammen	$26.00

Raubanfall in Yellowstone Park.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Salt Lake City, 10. Juli. Gestern Vormittag 10 Uhr wurden im Yellowstone Park fünf Touristenkutschen, die fast ganz mit Schullehrern aus New York und Brooklyn gefüllt waren, von zwei Banditen überfallen. Während der eine die Fahrgäste mit der Schießwaffe in Schach hielt, zwang der andere sie ihre Wertsachen in einen ihnen vorgehaltenen Sack zu werfen. Die Reisegesellschaft fuhr in 45 Wagen; als Bundessenator J. H. Bradley, F. J. Haynes und B. Baruch, die den angehaltenen Fuhrwerken als Nächste folgten, bemerkten was vorging, kehrten sie zurück und benachrichtigten die Parkbehörden. Bundeskavallerie und Späher wurden schleunigst entsandt, die Spur der Straßenräuber zu ermitteln, soweit anscheinend ohne Erfolg. Ursprünglich hieß es, daß 135 Personen beraubt wurden, doch stellt sich heraus, daß nur 35 eine solche unangenehme Reiseerfahrung zu verzeichnen hatten.

Empfindliche Strafe.

Die erste Verurteilung unter einem neuen Gesetz erzielt.

Richter Mahoney gab heute im Falle von Samuel Horwitz, der beschuldigt war, Schwindelanzeigen erlassen zu haben, seine Entscheidung ab und verdonnerte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von $250 und zur Zahlung der Gerichtskosten. Horwitz, der einen Laden an State und Monroe Straße gemietet hatte, zeigte „rein seidene Hemden" zum Verkauf an, die sich später nicht als aus reiner Seide hergestellt erwiesen. Es ist die erste Verurteilung, die unter diesem neuen Gesetz erzielt worden ist.

Letzte Gelegenheit.

Zwei unternehmende Bürschchen, die, wie sie behaupten, zwecks einer Vergnügungsfahrt ein Schnauferl stahlen, in dem sie dann nach Valparaiso, Ind., fuhren, wurden gestern in einer Ortschaft verhaftet, als sie, ohne ihre Gasolinrechnung zu bezahlen, davonzufahren versuchten. Sie wurden dem Jugendgericht vorgeführt, wo sie ihre Namen als Joseph Bechtel und George Dorham angaben. Sie sind geständig, den Kraftwagen Dr. Charles A. Lapin, Nr. 2834 West 12. Straße, gestohlen zu haben. Der Richter entließ sie vorläufig vorbehaltlich guter Führung.

* Der Dampfer „Bergensfjord" von der Norwegisch-Amerikanischen Linie ist von Bergen mit 468 Reisenden abgefahren und soll am kommenden Freitag in New York eintreffen. Von dort wird er am 24. Juli wieder abfahren, um am 2. August in Bergen anzulangen.

$9 BAAR ½ Acre kaufen

Geben Euch $10 Kredit am Einkaufspreis Zahlung $4 ausw. Monat

Des Plaines Gardens

33 Min. der von Loop. 50 Züge täglich

¼ Acker (2 große Lots) $167

½ Acker (4 große Lots) $333

Züge verlassen C. & N. W. Bahnhof um 1.30 Nachm., Samstag und Sonntag.

Für Freitickets u. Karten fragt an bei

E. B. Kendall & Co.

82 W. Washington Str.

Riverview

Heute Royal Arcanum Piknik

Heute Abend um 8

Radrennen

Motor-Paced Matches, Sprints

15 Ereignisse, 15 Fahrer Einschließlich

Lawson — Cavanagh

Root — Lawrence — McLean

Spezielle Preise 25c und 50c, einschließlich Eintritt zum Park.

Big Bill

Wasser-Zirkus

Neue musikalische Wasser-Pantomime, „The Islanders."

Morgen—Deutsches Sozialisten-Piknik!

16. Juli Jeden Abend um 8 — Originelle Produktion Theatre - Pain **Panama-Kanal** — 15. Aug. Jeden Abend um 8

Grosses PIKNIK

mit Preiskegeln und Belustigungen aller Art, für Groß und Klein, veranstaltet vom

Nordw. Pfälzer Damenverein

Sonntag, den 18. Juli 1915, im Eureka Park, Irving Park Blvd. u. Bernard Str. Anfang 2 Uhr. Tickets 25c die Person.

Piknik und Preiskegeln

veranstaltet vom

Goethe Frauen-Verein

am Freitag, den 16. Juli 1915, im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c die Person. Anfang 1 Uhr.

Großes Piknik u. Preiskegeln

veranstaltet vom

Cleveland Frauenverein

in Otto Gebri's Grove, 7035 E. Western Ave., am Donnerstag, den 15. Juli 1915. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Streik zu Ende.

Zimmerleute setzen den 70 Cents-Lohn durch.

Verzichten auf Anderes.

Lassen die Forderungen ausschließlicher Verwendung hiesigen Materials und des Ablaufs des Abkommens am 15. April fallen.

Der im April begonnene Streik der 16,000 Zimmerleute ist in der vergangenen Nacht in einer Konferenz zwischen den Baumaterialienhändlern und dem neuen Unterhandlungsausschuß der Zimmerleute, an dessen Spitze Präsident John A. Metz stand, durch Vergleich beigelegt worden. Die Sitzung dauerte bis 3 Uhr Morgens.

Die Zimmerleute haben ihre Hauptforderung durchgesetzt, die Erhöhung ihres Stundenlohnes von 65 auf 70 Cents, andererseits haben sie die Forderung, daß nur hiesiges Material verwendet werden solle, fallen lassen und sich mit dem vom Baugewerkschaftsrat genehmigten gleichförmigen Arbeitsabkommen einverstanden erklärt. Das letztere gilt bis zum 31. Mai 1918. In ihm findet sich die Bestimmung, daß für Baumaterial nur die Einschränkung gelten soll, daß keine Zuchthauswaare verwendet werden soll.

Für die Streichung dieser Klausel kämpften die Zimmerleute hartnäckig, doch die Fabrikanten und Händler blieben fest, indem sie erklärten, es sei unmöglich, alles zur Bautätigkeit in Chicago benötigte Material in Chicago selbst herzustellen, und auf ihrem Recht bestanden, zu kaufen wo immer sie wollten. Die Zimmerleute begründeten ihr Verlangen mit Schutz der einheimischen Industrie, die Händler glaubten aber, daß es ihnen hauptsächlich um die Gewerkschaftsmarke zu tun sei und sie sich weigern würden, Material zu verwenden, das von Nichtunionleuten hergestellt ist.

Erbittertes Gefecht.

Ebenso erbittert, wie der Kampf um diese Klausel, war der um das Datum, an welchem das neue Abkommen enden sollte. Die Zimmerleute verlangten, wie bisher, am 15. April, aber die Arbeitgeber erklärten, daß an diesem Tage die Bautätigkeit auf ihrem Höhepunkt sei und zu Unterhandlungen über einen neuen Vertrag keine Zeit lasse. Am 31. Mai sei das Geschäft ruhiger. Die Arbeiter wollten den 15. April, weil es in der Ordnung sei, Streitfragen vor dem Beginn der Hochsaison zu erledigen.

Präsident Metz hatte trotzdem wiederholt erklärt, daß bei Bewilligung der 70 Cents als Stundenlohn die beiden anderen Fragen leicht erledigt werden könnten, doch die Unternehmer verweigerten die Forderung.

Schließung der Anlagen.

Vor einer Woche legten sich die Leute, welche das Baumaterial liefern, ins Mittel, indem sie einen Friedensausschuß einsetzten und ihre Anlagen schlossen mit der Erklärung, sie nicht eher wieder zu öffnen, als bis alle Streiks beigelegt seien. Es begannen darauf die Unterhandlungen, welche zu dem Ergebniß von heute früh führten, nachdem beide Parteien 13 Stunden lang, von gestern Nachmittag um 2 Uhr an, mit einander beraten hatten.

Metz' Argument.

Präsident Metz erklärte in der Sitzung, daß jetzt elf- bis zwölftausend Leute für unabhängige Unternehmer zu 70 Cents die Stunde arbeiteten, und legte eine abgestufte Lohntabelle, 70 Cents im ersten, 72 im zweiten und 75 im dritten Jahre, vor. Nach hitziger Debatte erklärten sich aber die Zimmerleute mit 70 Cents auf die drei Jahre zufrieden. Auf beiden Seiten zeigte sich ernstes Bestreben, zu einer Einigung zu gelangen.

Die anderen Streiks.

Es ist jetzt gute Aussicht auf baldige Erledigung der Streiks der Anstreicher und Lattennagler und der Aussperrung der Blechschmiede vorhanden. Auch die Elektrizitätsarbeiter, die seit einem Jahre keinen Arbeitsvertrag haben, dürften sich anschließen. Eine allgemeine Wiedereröffnung der Fabrik- und Bautätigkeit ist bald zu erwarten.

Verhör zu Ende.

Die Verhandlungen vor dem Straßenbahnerschiedsgericht in der Stadthalle sind gestern Abend geschlossen worden. Zehn Tages- und drei Abendsitzungen haben die Beweisaufnahmen über Löhne und Arbeitsbedingungen darüber erfordert. Es ist wahrscheinlich, daß die Schiedsbehörde innerhalb einer Woche ihre Entscheidung abgeben wird; ihre Mitglieder sind Mayor Thompson als Unparteiischer, Staatsanwalt Hoyne als Vertreter der Angestellten und Anwalt James M. Sheean als Vertreter der Straßenbahngesellschaften. Herr Sheean sagte, daß, wenn irgend möglich, man bis zum nächsten Freitag eine Entscheidung getroffen haben werde, da der Mayor Ende der Woche nach San Francisco abzureisen wünsche.

Der ganze gestrige Tag verging unter den Reden der Anwälte. Anwalt Le Boskey sprach am Morgen 2½ Stunden für die Sache der Angestellten, Anwalt Miller legte am Nachmittag in 3½stündiger Rede den Standpunkt der Gesellschaft dar, und am Abend nahm Anwalt Alschuler das Wort für 3½ Stunden, nochmals für die Angestellten. Ehe Alschuler begann, ersuchte der Mayor die Straßenbahngesellschaft um eine Liste der Namen und Adressen der 9000 Leute, welche das Schiedsverfahren angeht, sie wird ihm heute zugestellt werden.

Anwalt Alschuler erklärte in seiner Schlußrede, daß zur Lösung von Problemen wie dem vorliegenden Kapital und Arbeit einander die Hände reichen müßten, daß aber der Mensch mehr Berücksichtigung verdiene als das Kapital. Indem er sich gegen das Argument der verminderten Einnahmen wendete, gab der Anwalt einen Ueberblick über die Geschichte der Straßenbahngesellschaften und sagte, die heutigen Verhältnisse seien Ueberbleibsel der faulen Zustände, welche geherrscht hätten, ehe im Jahre 1907 die Straßenbahnordinanzen erlassen wurden.

Kleine Kriegsnachrichten

Kitchener verlangt mehr Kanonenfutter.

London, 10. Juli. Die gestrige Rede Feldmarschalls Kitchener in der „Guildhall" erwies sich als ein langatmiger Notschrei, der Männer, Geld und Munition verlangte, „um die Lücken auf den Schlachtfeldern zu füllen, bis der Feind zerschmettert ist." Der oberste Heerführer war in den letzten Wochen zum Ziel heftiger Angriffe der Presse geworden, die ihn beschuldigte, wichtigen Fragen der Kriegsführung nicht genügend Beachtung gewidmet zu haben. Seine Ansprache darf daher auch als seine Entgegnung auf diese Beschuldigungen betrachtet werden. „Was wir im jetzigen Augenblick benötigen," erklärte er, „sind Männer, Geld und Kriegsmaterial. Die zur Aufbringung des Geldes unternommene Anleihe erweist sich als ein Erfolg, das neue Ministerium für Kriegsbedarf wird die Munitionsfrage zufriedenstellend lösen, und so handelt es sich nur noch um Erlangung der erforderlichen Männer. Männer und mehr Männer bis der Feind am Boden liegt." Er fügte hinzu, daß England heute in besserer Lage sei als bei Beginn des Krieges, immerhin sei diese gefahrdrohend, und der Krieg würde nicht nur anstrengend, sondern auch langwierig sein. Die indischen und kanadischen Hilfstruppen, „die mit ihren englischen und französischen Kameraden eine undurchdringliche Front in Flandern bilden," und „die australischen und neuseeländischen Streitkräfte, die in den Dardanellen unvergleichliche Waffentaten vollbrachten und den Feldzug bald zu siegreichem Ende führen werden," wurden den Engländern als Musterknaben vorgestellt. Er versicherte, daß genügend Vorräte aufgespeichert seien, um alle Rekruten ohne Zeitverlust auszurüsten, aber es sei erforderlich, sie auszubilden, ehe sie ins Feld geschickt würden. „Es ist wiederholt verlangt worden," schloß er, „daß wir Einzelheiten der Rekrutirung, Zahlen usw. bekannt geben sollten, solche Auskunft aber würde dem Feinde von größtem Werte sein. Hat doch erst kürzlich ein deutscher fürstlicher Heerführer mit Bedauern erklärt, daß er in völliger Unwissenheit über unsere neue Armee sei." Auf Antrag von Sir Edward Carson drückte die Versammlung ihr volles Vertrauen in die Fähigkeiten und den Patriotismus Kitcheners aus. Carson sagte am Schluß seiner Rede: „Freiwillige Rekrutirung besteht jetzt ihre Probe. Zweifelt etwa jemand daran, daß wir zwangsweise Militärdienst einführen werden, wenn sie sich als Fehlschlag erweist?"

Jene Explosion auf der „Minnehaha".

Halifax, N. S., 10. Juli. Die Offiziere des hier gestern behufs Untersuchung seiner Ladung eingelaufenen Dampfers „Minnehaha" sind der Ansicht, daß die auf hoher See an Bord erfolgte Explosion durch eine Bombe hervorgerufen wurde. Nach ihnen steht es unzweifelhaft fest, daß Erich Münter, alias Frank Holt, oder dessen Mitverschworene für die Explosion verantwortlich sind. Diese erfolgte am 7. Juli, dem Tage, an welchem nach Münters Brief an seine Frau „ein Transportschiff untergehen würde." Die Gewalt der Explosion erschütterte das Schiff derartig, daß zwei Matrosen hoch in die Luft geschleudert wurden, und während 48 Stunden mußte die Mannschaft unablässig arbeiten, um die Flammen zu unterdrücken. Auch erinnern sich die Schiffsoffiziere jetzt, daß unter den Leuten, die das Schiff in New York laden halfen, sich „mehrere Deutsche" befanden.

Wollten Zar Ferdinand ermorden.

Sofia, 10. Juli. Im letzten Winter wurden im hiesigen Kasino Bomben zur Explosion gebracht. Einer der Täter, Sanko Antonow, sagte in seinem Prozeß aus, daß der Zweck die Ermordung des Zaren Ferdinand gewesen sei. Er sei zu Major Sankositsch in Belgrad zur Empfangnahme von russischem und serbischem Geld zur Ausführung der Mordverschwörung gesandt worden.

Chicagoer Kapelle.

Heute Abend spielt die Chicagoer Kapelle wieder im Grant Park, zum Vortrag kommen u. A. Kreutzers Ouvertüre zum „Nachtlager," Bizets „Arlesienne," eine Auswahl von „Mignon" von Thomas und die Einleitung zum 3. Akt aus Wagners „Lohengrin."

Die Teutonic Sons.

Am kommenden Dienstag Abend werden die Teutonic Sons of America, Loop Council, im Hotel Bismarck eine Versamlung abhalten. Zur Erörterung stehen die Organisation des Ordens und der Krieg und seine Ergebnisse bis heute.

— Richter: Was sind Sie? — Angeklagter: Heiratsvermittler. — Richter: Sind Sie verheiratet? — Angeklagter: Um Gotteswillen, so blau!

Schnapsverkäufer bestraft.

Apotheker in Hyde Park gesteht Uebertretung der Ordinanzen zu.

Andere Prozesse schweben.

Beweismaterial war von Ald. J. B. Bowler und A. J. Cermak gesammelt worden. — Finanzausschuß erteilt der städt. Zivildienstkommission Abfuhr.

Die Entdeckungsreise, die Ald. James B. Bowler und Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung vor einigen Wochen in Hyde Park und Woodlawn unternommen haben, um festzustellen, ob die Apotheker dieser trockenen Bezirke geistige Getränke unter Verletzung der städtischen Ordinanz verkaufen, und die so überraschende Resultate ergab, hatte gestern ihr erstes gerichtliches Nachspiel. Im Gerichtshof Stadtrichter Sabaths bekannten sich die Leiter der Progressive Pharmacy, 1200 Ost 47. Str., schuldig, Schnaps verkauft zu haben, ohne die Bestimmungen der städtischen Ordinanz für den Verkauf von Spirituosen durch Apotheker befolgt zu haben. Die Ordinanz schreibt vor, daß jeder einzelne Verkauf in ein dafür bestimmtes Buch mit dem Namen und der Adresse des Käufers eingetragen werden muß. Die Angeklagten bekannten sich schuldig und wurden, da es ihr erstes Vergehen war, zu einer Geldstrafe von $10 und Tragung der Kosten verurteilt. Ald. Bowler und Cermak hatten sich als Belastungszeugen eingefunden, doch verzichteten die Angeklagten auf eine Verteidigung. Von einer Bestrafung wegen Verkaufs geistiger Getränke an Minderjährige — Ald. Bowler und Cermak hatten den Schnaps in der Apotheke durch minderjährige Personen kaufen lassen — mußte abgesehen werden, da die Ordinanz darauf bezügliche Bestimmungen nicht enthält.

Die Klagen gegen weitere fünf Apotheken in Woodlawn und Hyde Park, gegen die Ald. Bowler und Cermak Belastungsmaterial gesammelt haben, werden am 16. Juli zur Verhandlung kommen. Es sind die White Croß Drug Co., 5300 Woodlawn Avenue, Van De Bogert & Roß, 1000 Ost 63. Str., John J. McClugage, 1140 Ost 63. Str., John P. Wiltgen, 1178 Ost 61. Str., und H. J. Schmitt, 6059 Ellis Ave.

Zu einem Zusammenstoß kam es gestern zwischen Ald. Robert M. Buck von der 33. Ward und dem städtischen Polizeianwalt Harry B. Miller über Anklagen des ersteren gegen sechs Apotheker der 33. Ward. Der Stadtvater unterbreitete dem Polizeianwalt Anklagen, daß die sechs Apotheker Spirituosen unter Verletzung der städtischen Ordinanzen verkauft haben. Er erklärte nach der Konferenz, Miller habe sich geweigert vorzugehen, da der Stadtvater kein Beweismaterial vorgelegt habe. Ald. Buck appellirte darauf an den ersten Hilfspolizeichef Schuettler, der Polizisten mit der Untersuchung der Fälle betraute.

Empfiehlt Budgetkommission.

Der stadträtliche Finanzausschuß empfahl gestern eine Ordinanz zur Annahme, welche die Schaffung einer Budgetkommission vorsieht, die aus dem Stadtkämmerer, dem Vorsitzenden und drei Mitgliedern des Finanzausschusses bestehen soll. Die Summe von $15,000 soll ausgeworfen werden für die Anstellung von Sachverständigen und Untersuchungsbeamten für die Kommission, falls die Kontrolabteilung der Zivildienstkommission derartige Arbeiten zur Zufriedenheit nicht ausführen kann. Die Kommission soll auf Grund der Voranschläge der Abteilungsvorsteher den Budgetentwurf ausarbeiten. Präsident Coffin von der Zivildienstkommission fand sich zu der Sitzung ein und erklärte, in einer Konferenz zwischen dem Mayor, Ald. Richert vom Finanzausschuß und ihm selbst sei vereinbart worden, die Kontrolabteilung wieder auf ihre frühere Höhe zu bringen. Er hatte vor einigen Wochen den größten Teil ihrer Angestellten entlassen. Sein Einlenken verhinderte den Beschluß des Finanzausschusses nicht.

Will weiterhin untersuchen.

Mit neun gegen drei Stimmen lehnte der stadträtliche Bauausschuß gestern den Entwurf einer Ordinanz ab, welche die Benutzung nicht entzündlicher Films in Kirchen, Schulen und ähnlichen Lokalen gestatten soll, die den durch andere Ordinanzen vorgeschriebenen Bestimmungen nicht nachkommen können. Diese Bestimmungen, welche die Benutzung feuersicherer Verkleidungen für Filmmaschinen vorschreiben und andere Anforderungen stellen, machen es unmöglich, Films für erzieherische Zwecke zu benutzen. Die neue Maßregel wurde auf Veranlassung Professor Frederick Starrs von der Universität Chicago entworfen, der von ihm aufgenommene Films der Atlas Educational Film Co. zum Vertrieb übergeben hatte. Eine Bestimmung des Entwurfs gab dieser Firma nach Ansicht anderer Filmfabrikanten ein Monopol. Chefinspektor B. H. Tousley von der Elektrizitätsabteilung stellte diese Behauptung in Abrede. Die ganze Angelegenheit wurde einem Unterausschuß zur weiteren Untersuchung überwiesen.

Warnt vor Uebereilung.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Frage, ob die Stadt die Anlage der automatischen Telephongesellschaft mit Beschlag belegen soll, nicht vor den Sommerferien des Stadtrats zur Entscheidung kommen wird. Nach einer langen Erörterung der Frage vertagte sich der stadträtliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht gestern Abend bis Montag, ohne sich schlüssig zu werden. Ein Antrag Ald. Bergens, die beiden Ordinanzentwürfe, die Beschlagnahme der Gerechtsame und Anlage der automatischen Gesellschaft vorsehen, zu den Akten zu legen, wurde auf den Rat des Beraters des Mayors, Anwalt W. L. Fisher, zurückgezogen. Fisher riet den Stadtvätern, sich erst klar zu werden, ob sie damit nicht etwanige Ansprüche der Stadt gefährdeten.

Collins schlecht unterrichtet.

Der Senatsausschuß, der mit der Untersuchung der Schulverwaltung betraut ist, vernahm gestern den Präsidenten des Schulrats M. J. Collins. Trotzdem er den ganzen Tag auf dem Zeugenstande war, erhielt der Ausschuß recht wenig Auskunft von ihm. Seine gewöhnliche Antwort auf Fragen des Anwalts des Ausschusses, Myer J. Stein, war: „Ich bin mir darüber nicht klar", oder: „Sie müssen Frau Young befragen." Anwalt Stein erklärte schließlich, Collins wisse nahezu nichts von dem Schulsystem, dessen Haupt er sei. Als Frau Young und Anwalt Angus Roy Shannon, der Rechtsberater des Schulrats, Collins Antworten zuflüsterten, verbat sich Anwalt Stein das nachdrücklich. Collins gab an, der Geschäftsführer und die Superintendentin könnten die Schulverwaltung rechts und links über die Ohren hauen, wenn sie wünschten, erklärte aber, er hege keinerlei Verdacht, daß nicht alles in schönster Ordnung sei. Unter den Fragen, auf die Präsident Collins eine Antwort nicht geben konnte, oder hinsichtlich deren er den Anwalt an einen Angestellten verwies, waren die folgenden: Wieviel gibt der Schulrat jährlich aus? Was ist das Einkommen des Schulrats? Kauft der Schulrat Schulbücher? Wie weit kann der Schulrat den an ihn gestellten Anforderungen hinsichtlich der Unterbringung der Zöglinge gerecht werden?

John Krumm

DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 12. Juli.

Bargains im Stückwaaren-Dept.

1 Kiste 27zöll. Seersucker, gestreift fein für Schürzen und Knaben-Blusen, 12½c wert, zu 7⅜c

100 Dutzend türkische Handtücher, roter und blauer Border, extra schwer, 29c wert, spez., Yard .. 19c

75 Stücke Dreß Voile, fancy gestreift und figurirt, 25c wert — speziell die Yard 19c

Unterröcke.

Bestickte Damen-Unterröcke, mit einzelner und doppelter Krause, fancy Banddurchzug; überall für 89c verkauft; speziell für 55c

Sommerleibchen.

Geformte Sommerleibchen für Damen, große Sorte, ohne Aermel, 25c wert, speziell 14c

Satin-Hemden.

Schwarze Satin Männerhemden, alle Größen, überall für 50c verkauft, speziell für 39c

Hausschuhe.

Hausschuhe für Kinder, Größe 9 bis 2; wert 35c; speziell 19c

Gunmetal Blucher Schuhe für Männer, ganz sol.., $2.00 Werte, speziell 1.65

Groceries-Spezialitäten.

Lighthouse Seife, 8 Stücke für ...30c

White Star Seife, 8 Stücke für ..27c

Lighthouse Powder, 20c Packet für 16c

Lighthouse Cleanser, drei reg. 5c Büchsen für 11c

Flotilla Toilet Seife, 4 Stücke ...9c

Milady Toiletten-Seife, drei reg. 5c Stücke für 10c

Easy Hand Wash, drei reg. 10c Büchsen für 17c

Tafel-Salz, 10 Pfd.-Sack nur ...7c

E. Z. Ofenpolitur, reg. 10c Flasche für nur 5c

Pearl-Milch, 3 große Büchsen ...23c

Rootbeer Extrakt, Flasche gibt 5 Gallonen, nur 10c

Seifenschnitzel, Borax, 3 Pfund ..11c

Tomaten, Corn oder Erbsen, 3 Büchsen für 25c

Campbells Suppen, 3 Büchsen ...25c

Bargains im Hausausstatt.-Dept.

Einfach weiße Dinnerteller, speziell das Stück 5c

Einfach weiße Ober- und Untertassen, 7½c das Paar wert — nur 4 Paar an 1 Kunden für . 25c

Gläserne Salz- und Pfeffer-Behälter, speziell, 2 für 5c

Reflector Bracket Lampe, Nr. 2 Brenner, vollständig komplet, 35c wert, für 19c

Stall-Laternen, große Sorte, speziell zu 35c

500 große verzierte Kuchen- oder Frucht-Teller, wert bis 35c; um zu räumen, zu 10c

Spiegel, Größe 7½×9½, Oak-Rahmen, speziell 9c

Mason Frucht-Gläser, (nur für diesen Verkauf), Pints, 39c; Quarts, 49c; ½ Gallone ... 69c

Grau emaillirte Wasserkessel, Nr. 8 Größe, 50c wert, spez .. 29c

Große Spucknäpfe, Blumenverzierung und Gold Band — 35c wert, für 19c

Extension Screens, alle Größen, aufwärts von 15c

Screen-Türen, alle Größen und Sorten, aufwärts von ... 79c

Bargains auf dem 2. Floor.

500 Wm. Penn Rugs, Größe 27 bei 54, nette Muster zur Auswahl, $2.50 wert, zu 1.69

Fleisch-Spezialitäten.

Zarter Sirloin Steak, 3 Pfd. für 35c

Frische Spare Ribs, 3 Pfd. für ...25c

Frische Halsknochen, 3 Pfund ...10c

Frischer Hamburger, 2 Pfund ...25c

Bestes Lard, 2 Pfund für 25c

Streifen- oder Brisket-Speck, das Pfund 13c

Brisket oder Short Rib Corn Beef, für 10c

Für Dienstag, 13. Juli:

Knochenlose geräucherte Butts, das Pfund 17c

Bringt diesen Koupon.

Dienstag, 13. Juli: Leaf Lard, das Pfund 8½c

Mit diesem Koupon; nur 10 Pfund an jeden Kunden.

Schwerer Schlag.

Elternpaar in Blue Island verliert zwei Kinder auf einmal.

Als sie gestern in einer Lehmkuhle an der 119. Straße und Vincennes Avenue, Blue Island, badeten, ertranken der 8jährige William Waugh und sein 9jähriger Bruder Clarence. Die Knaben verließen gestern Nachmittag ihre elterliche Wohnung und kamen nicht, wie sie versprochen hatten, bis fünf Uhr zurück, worauf die besorgte Mutter die Polizei benachrichtigte. Diese suchte dann die Lehmkuhle ab und fand die Leichen.

In der Lagune im McKinley Park ertrank gestern der Arbeiter Thomas McInerney, Nr. 3839 Süd Albany Avenue.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wer ob des schlecht imitirten Juli, an dem nur die Moskitos echt sind, den unwiderstehlichen Drang verspürt, sich die Haare auszuraufen, der bezwinge sich selbst und wandle eilends nach Nr. 715 W. North Ave., denn dort darf nicht gerauft werden. Der Wurz'nsepp leidet es erstens nicht, und zweitens weiß er allerhand so besänftigende Mittelchen zu verschreiben, daß die Wettermisere bald vergessen ist und der Gast sich willig dem Genusse hingibt, den die Vorträge erlesener Gesangskräfte, ernsten und heiteren Inhalts, und die Darbietungen des Schmitt'schen Hausorchesters ihm bereiten. Und ist der psychische Dalles soweit überwunden, daß sich im Magen ein physischer bemerkbar macht, so genügt ein leiser Appell an des Wurz'nsepps Hausehre, um auch hier des Abhilfe zu schaffen. Das Uebrige gibt sich dann von selbst.

Leset die „Sonntagpost"

Zuviel verlangt.

Prof. James P. Hall glaubt, daß Vergleich unschwer zu erzielen ist.

Professor James P. Hall, Haupt der rechtswissenschaftlichen Abteilung der Universität Chicago, erklärte heute, daß die Ver. Staaten mit der neuen Note Deutschlands ganz zufrieden sein könnten bis auf einen Punkt. Deutschland behalte sich das Recht vor, Schiffe zu versenken, die Kontrabande führen. Hätte Deutschland dieses Recht auf Schiffe beschränkt, die Munition und sonstigen Kriegsbedarf an Bord haben, so hätte die Bundesregierung dagegen kaum etwas einwenden können, denn die Tatsache lasse sich nicht aus der Welt schaffen, daß die bisher als internationales Gesetz geltende Vorschrift, ein Fahrzeug erst anzuhalten und auf seine Ladung zu untersuchen, bei der modernen Kriegführung durch Tauchboote einfach nicht einzuhalten sei. Andererseits aber sei der Begriff von Kontrabande ein so dehnbarer, daß er von Kupfer bis zu Baumwolle alles Mögliche einschließen könne, und somit könnten die Ver. Staaten diesen Vorbehalt nicht anerkennen. Ihre Forderung hinwiederum, daß Deutschland sich verpflichte, keinen Dampfer durch Unterseeboote anzugreifen, von dem bekannt ist, daß er Munition oder anderen Kriegsbedarf führt, nur weil sich möglicher Weise ein amerikanischer Bürger an Bord befinden könnte, gehe auch zu weit, ja die Ver. Staaten hätten nicht das Recht, ein derartiges Verlangen zu stellen. Wie kann ein Unterseeboot einen viel schneller fahrenden Dampfer einholen, falls dessen Kapitän dem Befehl beizudrehen nicht Folge leiste? Um ein Fahrzeug auf seine Ladung hin zu untersuchen, müsse man es doch erst eingeholt haben. Wären die Ver. Staaten in Deutschlands Lage, so würden sie sich eine derartige, von einer dritten Macht gestellte Forderung zweifellos sehr energisch verbitten. Im Uebrigen, so schloß Prof. Hall, sehe er keinen Grund ein, warum nicht bei beiderseitigem gutem Willen ein für beide Teile zufriedenstellender Vergleich erzielt werden könne, und er hoffe nicht nur, sondern erwarte zuversichtlich, daß dies auch geschehen werde.

Unglückliche Auswahl.

Hermann E. Zimmermann, Nr. 209 Ost 51. Straße, Henry Jacobson, Nr. 1006 Süd Wabash Avenue, und Chas. O'Malley, Nr. 2720 Süd Michigan Avenue, drei Kraftwagenlenker, strebten heute Morgen ihren Heimstätten zu, als ihnen an der Ost 14. Straße und Wabash Avenue ein farbiger Strauchritter in den Weg trat und ihnen ihr Geld und ihre Wertsachen abverlangte. Die drei jungen Leute fielen prompt über den Gauner her, der ein Taschenmesser zog und seinen Gegnern mehrere, zum Glück aber ungefährliche Stichwunden beibrachte. Während der Kampf noch im vollen Gange war, hörten zwei Geheimpolizisten den Lärm, eilten hinzu, überwältigten den Wollkopf und verhafteten ihn. In der Wache weigerte sich der Kerl, seinen Namen zu nennen.

Bösartiger Affe.

Ein dem Drehorgelspieler John Velott gehöriger Affe war gestern in schlechter Laune und biß die kleine Bessie Hine, Nr. 1251 Rosemont Ave., als sie ihn neckte, in das Bein. Bessie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Velott und der Affe wurden in polizeilichen Gewahrsam genommen. Das Tier wird dem städtischen Laboratorium überwiesen werden, um auf etwanige Anzeichen von Tollwut beobachtet zu werden.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

S. & H. Green Stamps mit jedem Einkauf von 10 Cents.

Montag-Verkauf von Waschstoffen

- 10c Fancy Kleider-Gingham, Fabrikreſter, lauter gute Muster, Yard... 5¾c
- 15c merzeriſirtes Lawn, Fabrikreſter, 40 Zoll breit, die Yard........ 8½c
- 15c Fancy weiße Stoffe, Fabrikreſter, 27 Zoll breit, speziell, Yard.... 7½c
- 19c bis 29c Werte von Sommer Waschstoffen, Fabrikreſter, speziell, Yard.... 9½c
- 10c PajamaCheck, Fabrikreſter, 36 bis 40 Zoll breit, speziell, Yard.... 6½c
- 10c betupftes Kleider-Swiß, vom Stück, speziell dies. Verkauf, Yard...... 5½c
- 10c Fancy weiße Stoffe, Fabrikreſter, 36 Zoll breit, speziell, Yard.. 5½c
- 15c schwarz u. weißes Shepherd Check Suiting, vom Stück, Yard.... 9½c
- 19c u. 25c Werte v. F'ch Poplin u. Crepe, Fabrikreſter, speziell, Yd.... 8¾c
- 18c Serpentine Kimono Crepe, Fabrikreſter, d. Verkauf, Yard.... 9½c
- 15c farbige Pique, Fabrikreſter, gute Partie Farben, Yard..... 8½c
- 25c feine Sorte gestreifte u. karrirte Dimith, Fabrikreſter, Yard.. 12½c

Sommer-Gardinenstoffe.

- 12½c weißes Gardinen-Scrim mit Hohlsaum u. Satin gestr. Kante, 36 Zoll breit, vom Stück, die Yard...... 8½c
- 19c schlichte und Fancy Gardinen-Scrim Fabrikreſter in Weiß, Cream u. Arabia, 36 Z. breit, Yd.. 6½c
- 25c Gardinen-Madras, gute Partie von Mustern, vom Stück, speziell, die Yard........ 15c

Bettlaken und Kissenbezüge

- 75c schwere Qualität gebleichte fertige Bettücher, Größe 76×90, speziell, das Stück.... 45c
- 15c gebleichte fertige Kissen-Bezüge, Größen 45×36 — speziell, das Stück.... 9½c

$3 seidene Unterröcke 1.95

Messaline u. Jersey seid. Unterröcke, Eure Auswahl in schwarz, u. and. beliebten Farben, spezieller Preis für den Verkauf in dieser Woche zu...... 1.95

Muslin-Unterröcke 39c

75 Dtzd. $1 Muslinunterröcke, Spitzen oder Stickerei Flounce, speziell...... 39c

Große Montag-Ersparniß an Handtüchern und Crash

- 59c extra schwere gebleichte besäumte türkische Handtücher, Gr. 27×56, speziell, jedes..... 39c
- 12c gebleichte besäumte türkische Handtücher, speziell, das Stück........ 7½c
- 35c gebleichte besäumte türkische Handtücher, mit blauer Kante, schwere Qualität, speziell... 22½c
- 10c gebleichtes irisches Fabrikat Crash Handtuchzeug, mit fancy Kanten, speziell, Yard..... 5¾c
- 29c gebleichte Stamped Huck Handtücher, Auswahl netter Entwürfe, speziell, jedes..... 15c
- 25c gebleichte Hohlsaum Huck Handtücher, große Size, jedes.... 15c
- 8c gebleichte Irish Twill Crash Handtücher, mit roter Borte, vom Stück, speziell, Yd.... 5½c
- 12½c gebleichtes u. braun leinenes Crash Handtuchzeug, rote u. blaue Kanten, v. Stück, Yd.... 7¾c

19c Kinderstrümpfe, 9c das Paar

1 Kiste (100 Dtzd.) gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, ganz nahtlos, absolut echtes schwarz, doppelte Kniee, Fersen u. Zehen, ein reg. Ferienstrumpf, „Second" gestempelt, aber der Fehler ist so leicht, daß er kaum bemerkbar ist, Gr. 5½ bis 9½, das Paar.................. 9c

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Pfälzer National-Frauenverein hält an dem morgigen Sonntag sein 3. großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln und „Derkheemer Wurschtmarkt", im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str., ab. Die Präsidentin Anna Bromann und das ihr zur Seite stehende Komite geben sich alle Mühe, den Besuchern einige fröhliche Stunden bei Spiel und Tanzmusik zu verschaffen. Wertvolle Kegelpreise für Herren und Damen kommen zur Verteilung, für Erfrischungen aller Art ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents.

In Brands Park wird an dem morgigen Sonntag das 24. große Volksfest des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Chicago gefeiert. Da alle Sektionen teilnehmen und der Verein sich großer Mitgliedschaft und eines ausgedehnten Freundeskreises erfreut, so wird der Garten jedenfalls dicht gefüllt werden. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, für Volksbelustigungen der verschiedensten Art hat der Festausschuß in freigebigster Weise gesorgt. Groß und Klein werden Gelegenheit haben, sich einen höchst vergnügten Tag zu machen. Eintritt 25 Cents.

An dem morgigen Sonntag hält der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein von Nordamerika sein Piknik und Volksfest in Meyers Garten, 48. und Ogden Ave., ab. Der Verein hat beschlossen, den Ueberschuß den kriegsnotleidenden Elsaß-Lothringern zukommen zu lassen, deshalb sollten alle Elsaß-Lothringer es sich zur Ehrenpflicht machen, dieses Liebeswerk tatkräftig zu unterstützen, um auf diese Weise ihre Sympathie mit ihren schwergeprüften Landsleuten zu bekunden. Ein bewährtes Komite unter Leitung des erfahrenen Präsidenten Emil Oertlin ist eifrig an der Arbeit, um allen Teilnehmern etwas ganz Besonderes zu bieten. Da der Elsaß-Lothringer Musikverein, sowie der Elsaß-Lothringer Sängerbund ihre Mitwirkung zugesagt haben, so steht es fest, daß man unter den Klängen heimatlicher Musik und Lieder vergnügte Stunden verleben wird. Auch sind verschiedene Volksbelustigungen vorgesehen. Hauptsächlich Preiskegeln für Damen und Herren um recht geschmackvolle Preise. Außerdem werden an alle Kinder hübsche Geschenke als Andenken kostenfrei verteilt werden. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Ein großes Piknik veranstaltet die 17. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsverein an dem morgigen Sonntag im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Um 1 Uhr soll das Fest beginnen, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Die Sektion gehört als Mitglied eines großen Gesammtverbandes zu den kräftig aufstrebenden deutschen Vereinen und hat zahlreiche Mitglieder und Freunde. An zahlreichem Besuch wird es daher nicht fehlen, und für gute Unterhaltung aller Art für Groß und Klein hat ein tüchtiger Festausaus gesorgt. Den Besuchern ist daher ein vergnügter Tag sicher.

An dem kommenden Dienstag veranstaltet die Treue Schwester Loge Nr. 79 ein großes Piknik im Exzelsior Park, welche sum 11 Uhr Morgens beginnt. Die Beteiligung kostet nur 10 Cents, für Kinder unter 14 Jahren sogar nichts. Trotzdem darf ein schönes Vergnügen erwartet werden, denn die Damen haben für Preiskegeln um feine Preise und andere Unterhaltung ausgiebig und freigebig gesorgt.

Großes Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Damenverein Edelweiß am kommenden Mittwoch im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str. Das Fest nimmt um 1 Uhr Nachmittags seinen Anfang, und dafür, daß alle Besucher, große und kleine, sich bestens unterhalten können, hat der rührige Festausschuß durch umfassende Vorkehrungen gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Cleveland Frauenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag ein großes Piknik und Preiskegeln in Otto Gehrs Garten, Western Ave. und 71. Str. Anfang 1 Uhr. Ein feines Abendessen zu 40 Cents die Person wird geliefert. Wer am Essen teilnehmen will, wolle sich vorher melden. Für gute Musik und sonstige Ueberraschungen wird bestens gesorgt. Freunde und Mitglieder sind freundlichst ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Tickets 25 Cents. Die Western Ave.-Linie fährt südlich bis 71. Str.

Der Goethe-Frauenverein hält sein jährliches Piknik an dem kommenden Freitag ab im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Ein rühriges Komite ist schon längst an der Arbeit, unter der Führung der Präsidentin Ida Schneidenbach, um den Mitgliedern und ihren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Es wird ein großes Preiskegeln abgehalten, wozu schöne und wertvolle Preise gestiftet wurden; außerdem gibt es allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Natürlich wird auch flott getanzt werden, auch stehen Ueberraschungen bevor, welche man nicht verraten darf, auch für gutes Essen und Trinken ist gesorgt. Anfang 1 Uhr, Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet die Bakers & Confectioners Union Nr. 2 am kommenden Samstag im Calumet Grove, Blue Island. Die schöne Lage des Festplatzes und die Vorkehrungen, die der Festausschuß auch diesmal getroffen hat, gewährleisten allen Teilnehmern einen höchst genußreichen Tag im Freien. Man fährt mit der Halsted Str.- oder Wentworth Ave.-Linie bis 63. und Halsted und steigt dort um auf die Blue Island Linie, die zum Festplatz führt. Tickets zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Der Nordwest Pfälzer Damen-Verein wird am Sonntag, dem 18. Juli, im Eureka Park sein Sommerfest feiern. Die Pfälzerinnen werden ihre Gäste, zu denen in erster Reihe die Mitglieder der anderen Pfälzer Vereinigungen gehören werden, auf das Beste unterhalten, denn Frau Anna Scharr, die Präsidentin, und der tüchtige Festausschuß haben mit Mühe und Umsicht vorgesorgt. Belustigungen für Groß und Klein, u. a. auch Preiskegeln um wertvolle Preise, wird es geben. Anfang 2 Uhr, Tickets 25 Cents.

Am Sonntag, dem 18. Juli, findet in Brands Park an Elston Ave., nahe Belmont, das 35. Jahrespiknik des Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsvereins statt. Der Festausschuß hat Preiskegeln um wertvolle Preise, Spiele für Jung und Alt und andere Belustigungen vorbereitet, auch für gute Musik gesorgt. Ein vergnügter Tag winkt jedem Besucher. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die zehn Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre feiern am Sonntag, dem 18. Juli, im Ashlandgarten, N. Ashland Ave. und Addison Str., das 20. Stiftungsfest. Es beteiligen sich die Logen Chicago Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15, Garden City Nr. 16, Garfield Park Nr. 17 und Teutonic Nr. 18. Zu den vielen Vergnügungen, welche der Festausschuß zur Unterhaltung der großen und kleinen Besucher vorbereitet hat, gehört Preiskegeln um viele schöne Preise. Der Ueberschuß des Festes ist zum Besten des Sterbefonds bestimmt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Oesterreich-Ungarische Militär Krankenunterstützungsverein veranstaltet sein elftes großes Piknik am Sonntag, dem 18. Juli, im Standard Grove, 4814 N. Clark Str., um 2 Uhr Nachmittags beginnend. Der Festausschuß hat zur Unterhaltung der Festbesucher allerlei Belustigungen vorbereitet, unter denen ein Preiskegeln und ein Preisschießen um je drei wertvolle Preise besonders bemerkenswert sind. Jedenfalls wird auch das diesmalige Sommerfest des Vereins wieder ein schönes Vergnügen für alle Mitglieder und Freunde werden. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Der Berliner Vergnügungsverein veranstaltet sein 2. diesjähriges Piknik am Sonntag, dem 18. Juli, im Riverside Park bei Glenview, Ill. Wieder hat das Komite, dem Wunsche der Mitglieder und deren Freunde entsprechend, einen Wald ausfindig gemacht. Denn ein Piknik ohne Wald kann sich der Berliner nicht vorstellen. Auch sollen die bekannten Spiele wieder gespielt werden. Für Mitglieder ist alles frei. Fremde zahlen 50 Cents die Person. Treffpunkt 8 Uhr Morgens an North Ave. und Clark Straße. Man nimmt die Rogers Park Linie bis zum Endpunkt, dann die Evanston-Linie bis zum Endpunkt, dort steht die „Golf Ground Car", welche jeden bis Riverside bringt.

Die Groß Park Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannsschwestern veranstaltet am Dienstag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park ein Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Anfang 10 Uhr Vormittags, Eintrittspreis nur 10 Cents. Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen, die Loge in diesem schattigen Park zu besuchen und etliche vergnügte Stunden mit ihr zu verleben. Es werden sehr schöne und wertvolle Preise in der Kegelbahn an die besten Gewinner zur Verteilung gelangen. Das Komite besteht aus den Damen: Präsidentin, Katherine Oberbillig; Vorsitzende, Martha Gehrke; Minnie Sasser, Mamie Zimmermann, Martha Thiry, Ida Saffran, Emma Schulz, Anna Wurthmann und Clara Hofmann. An Belustigungen aller Art wird es nicht fehlen, ebenso wenig an guten Speisen und Getränken; für flotte Tanzmusik wurde ebenfalls beste Sorge getragen.

Der Humboldt-Frauenverein hält am Mittwoch, dem 21. Juli, sein jährliches Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ab. Ein erfahrenes Komite ist unter der Leitung der Präsidentin Albertine Ratschlag an der Arbeit, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Dazu gehört Preiskegeln um schöne Preise, auch anderweitige Belustigungen werden den Besuchern geboten werden. Damit sie auch flink das Tanzbein schwingen können, liefert eine Kapelle die beste Musik; für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Auch die Kinder werden mit Rundmarsch bedacht, Knaben und Mädchen werden im Wettlaufen Preise erhalten, aber vor allem sind die Mitglieder und Freunde gebeten, vergnügte Gesichter und volle Taschen mitzubringen. Das Fest beginnt 1 Uhr Nachmittags. Tickets 15 Cents die Person.

Der deutsche Frauenverein Martha Washington veranstaltet am Donnerstag, dem 22. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., ein großes Piknik. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden vom Festausschuß vorbereitet, an dessen Spitze die Präsidentin Lina Burmeister steht. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, für einen genußreichen Verlauf bürgt der Name des Vereins. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Da das Piknik des Groß Park Damenvereins am 7. Juli im Exzelsior Park unter dem Regen stark zu leiden hatte, so hat der Verein beschlossen, es am Freitag, dem 23. Juli, in demselben Park fortzusetzen. Preiskegeln und Vergnügungen aller Art werden vorbereitet. Angefangen wird schon um 10 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Am Sonntag, dem 25. Juli, von 1 Uhr Nachmittags an, findet im Exzelsior Park, 3532—56 Irving Park Boul., das große gemeinsame Piknik der zehn Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes, Bezirk Chicago, statt. Der Vorkehrungsausschuß hat sich alle Mühe gegeben, ein echtes deutsches Sommerfest zu veranstalten und den Aufenthalt jedem Besucher so angenehm wie möglich zu machen. Eine vorzügliche Musikkapelle und ein schöner Tanzplatz, Preiskegeln um vier große Geldpreise, das beliebte Vogelstechen um wertvolle Preise und Spiele für Jung und Alt, — ein solches Programm wird zahllose deutsche Familien hinauslocken. Selbstverständlich ist auch für schmackhafte Erfrischungen bestens gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents, an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Der Pfälzer Frauenverein wird am Sonntag, dem 25. Juli, im Standard Grove, 4818 N. Clark Str., sein 18. Piknik abhalten. Preiskegeln stellt der unter Präsidentin Mary Moosmann arbeitende Festausschuß in Aussicht, Derkheemer Wurschtmarkt und Belustigungen aller Art, also ein richtiges Pfälzer Sommervergnügen. Die oft bewährte Anziehungskraft dieser Feste wird auch diesmal den Garten dicht füllen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Frauenverein Exzelsior Park. Es sind schöne Preise Luise am Sonntag, dem 25. Juli, im Exzelsior Park. Es sind schöne Preise für die Kegelbahn ausgesetzt, auch werden Erwachsene wie Kinder durch Wettlaufen, Kinderpolonaise und allerlei Ueberraschungen bestens unterhalten werden. Musik und Essen werden tadellos sein. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt. Am Festausschuß sind die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Minna Sellin und Therese Pupke.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen veranstalten der Prinz Heinrich Verein Nr. 1, der Augusta Frauenverein und der Damenverein Alpenrose im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., am Sonntag, dem 25. Juli, von 2 Uhr Nachmittags an bei 25 Cents Eintritt. Der Ruf dieser Vereine gewährleistet den Besuchern die beste Unterhaltung, besonders bemerkenswert sind die großartigen Kegelpreise. Das Festprogramm umfaßt u. a. Kinderpolonaise und Wettlaufen. Für gute Musik und gutes Essen ist gleichfalls gesorgt. Am Festkomite sind die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Auguste Ziesenhenne, Anna Kupfer, Ida Heid, N. Nickel und Eva Hansel.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 25. Juli einen Piknikausflug nach Jestrams schönem Garten in Hillside, Ill. Ein bewährtes Komite trifft Vorkehrungen, um das Piknik zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Vergnügungen aller Art, wie Tanz, Preiskegeln, Ballspiele, Preisverteilungen für Kinder werden veranstaltet. Der Verein, der infolge seiner bisherigen Veranstaltungen allgemein beliebt ist, hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, auch bei diesem Piknik allen Anforderungen gerecht zu werden. Für gute Musik, ein feines Mittagessen, Abendbrot und für die besten Getränke ist bestens gesorgt. Sonderzüge der Metropolitan Hochbahn fahren vom Division Str.-Bahnsteig um 9:45 und 11:15 Uhr ab und halten an Marshfield und Laramie Ave. Kindertickets 25c, für Erwachsene 50c für Hin- und Rückfahrt, berechtigen zum Eintritt in den Garten. Tickets sind zu haben beim Komite.

Der Fidelia Damenverein veranstaltet ein großes Piknik am Mittwoch, dem 28. Juli, im schön und bequem gelegenen Exzelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave., nahe Elston Ave. Das Komite unter der Leitung der bewährten Präsidentin Karoline Krause hat alles Mögliche getan, um das Unternehmen zu einem großen Erfolg zu machen. Für allerlei Spiele und Unterhaltung, sowie eine großartiges Preiskegeln für wertvolle und nützliche Preise, und auch für gutes Essen, sowie für guten Kaffee, Rahmeis und allerlei Gutes hat das Komite gesorgt. Der Name des Vereins bürgt dafür, daß die Festlichkeit allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben wird. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents für die Person.

Die Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet Piknik und Preiskegeln am Donnerstag, dem 29. Juli, im Exzelsior Park von 10 Uhr Morgens an. Tickets kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents. Der Name der Loge ist hinreichende Bürgschaft dafür, daß man sich gut amüsiren wird bei Tanz, Kegelspiel um begehrenswerte Preise und allerlei anderen Lustbarkeiten.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 1. August, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., sein 20. Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und Volksbelustigungen aller Art, ab. Für Unterhaltung von Jung und Alt ist bestens gesorgt worden, sodaß sich jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Das Komite ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren; es sind große Anstrengungen gemacht worden, um alle zufriedenzustellen. Das Komite besteht aus den Herren R. Birus, C. Beyer, L. Schmalz, C. Neu, R. Pollak, J. Gerald, A. Nolte, J. Hoppe, A. Matthews, A. Link, R. Hammermiller, W. Schulz, J. Neuhaus, C. Niete, G. Schoelzel, E. Reinelt, H. Weidlich, W. Pflum, W. Heller, R. Maurer, C. Schledorn, und den Damen J. Angelloch, C. Hartung, F. Wittelsbach, A. C. Spacth, A. Futterer und M. Schoelzel, Joe Hoppe, H. Schubert, F. Kiakowski, A. Hecker, A. Jahnke, M. Treush und A. Reeve.

Alle Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins geben am Sonntag, dem 1. August, in Harms' Park, Western und Berteau Ave., ein großes gemeinsames Piknik. Bei der großen Mitgliederzahl des Vereins ist dem Fest ein Riesenbesuch sicher, und daß der Festausschuß nichts ungetan läßt, was zum Vergnügen der Teilnehmer dienen kann, bedarf wohl kaum der besonderen Versicherung. Preiskegeln um begehrenswerte Preise, Tanz und allerlei andere Belustigungen sind in Vorbereitung, auch Tanz, Kasperletheater, dressirte Hunde und Ponies. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Um einen allseitigen großen Erfolg bemühen sich die Herren vom Festausschuß: John Cremer, Präsident; Lorenz Schlegel, Vizepräsident; John Wuller, Schatzmeister, und W. Stutte, Schriftführer. Den Rest des Ausschusses bilden je ein Vertreter jeder Sektion.

Die Palm Loge Nr. 467, J. O. O. F., veranstaltet am Sonntag, dem 1. August, einen Ausflug nebst Sommernachtsfest nach Jestrams schönem Garten in Bellwood, Ill. Ein bewährtes Komite trifft Vorbereitungen, um das Sommernachtsfest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Vergnügungen aller Art, Preiskegeln, Tanz, Preisverteilungen für Kinder werden veranstaltet. Die Loge, die infolge ihrer bisherigen Veranstaltungen allgemein beliebt ist, hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, auch bei diesem Fest allen Anforderungen gerecht zu werden. Für gute Musik und für die besten Getränke ist bestens gesorgt. Züge fahren von 5. Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str., Aurora-Elgin Elektrische Bahn, 10 Uhr Morgens und 12:30 Uhr Nachmittags ab. Rückfahrt von Bellwood 7:30 und 9:30 Abends. Tickets für Hin- und Rückfahrt 50 Cents die Person, Kinder von 6 bis 14 Jahren 25 Cents, Kinder unter 6 Jahren frei.

Der Oldenburger Frauenverein hält am Sonntag, dem 1. August, sein Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ab. Preiskegeln für Herren und Damen um schöne Preise, Wettlaufen für Kinder und andere Belustigungen werden den Besuchern geboten werden, und für gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein. Bei Regenwetter steht der Saal zur Verfügung, auch ist der Garten an und für sich geschützt. Das Komite, bestehend aus den Damen Johanna Bierfischer, Präsidentin; Helene Gramberg, Auguste Westphal, Hedwig Dammeyer, Elise Schoknecht und Emma Hesse, ladet alle Freunde ein und stellt angenehme Stunden in Aussicht.

Der Germania Frauenverein hält am Mittwoch, dem 4. August, sein jährliches Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein erfahrenes Komite ist unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Trieb fleißig an der Arbeit, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Besonders für das Preiskegeln sind prachtvolle und nützliche Gegenstände angeschafft. Außerdem werden Spieler aller Art, Preiswettlaufen, Kinderparade u. s. w. auf dem Programm stehen. Auch für gute Bewirtung wird auf das Beste gesorgt sein, und wenn die Sonne herablacht, wird das Vergnügen gewiß ein gelungenes sein. Für beste Musik ist ebenfalls gesorgt. Anfang 12 Uhr. Tickets 15 Cents die Person, Kinder bis zu 12 Jahren frei.

Der Kurländer und Livländer Unterstützungsverein von Chicago hält sein Piknik am Sonntag, dem 8. August, im Luisenhain des Deutschen Altenheims ab, zum Besten der notleidenden Familien in den baltischen Provinzen ab. Die gesammte Einnahme fließt der Kasse des Baltischen Hilfsausschusses zu, und es wird erwartet, daß jeder hiesige Balte sein Scherflein beiträgt durch Beteiligung an dem Fest. Die Madison Str.-Linie führt zum Festplatz. Der Verein hat dem Baltischen Hilfsausschuß bereits $200 zugewendet. Die Beamten des Vereins sind L. Salzman, Präsident; Charles Deßler, Sekretär; L. Perlman, Schatzmeister; M. Goldman, H. Kulp, H. Lipschitz, Trustees.

Der Verein der Tiroler und Vorarlberger wird sein wegen des Regens aufgeschobenes Sommerfest am Sonntag, dem 8. August, im Eureka Garten, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, abhalten. Dem Fest geht um 11 Uhr Vormittags ein Umzug voran. Das Fest selbst beginnt um 2 Uhr. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Tanz, Preiskegeln und andere Belustigungen sind auf dem Programm des Tages. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein hat sein Piknik im Elm Tree Grove in Dunning des Regenwetters wegen auf den 22. August verschoben. Diese Feste sind von jeher gut vorbereitet gewesen und für die Besucher sehr unterhaltsam abgelaufen. Konzert, Tanz, Wettspiele aller Art um schöne Preise und viele andere Belustigungen stehen den Festteilnehmern auch diesmal in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die für den 4. Juli gekauften Tickets können für die neuen umgetauscht werden.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League."

Brooklyn 8, Chicago 7; New York 5, Cincinnati 3; New York 4, Cincinnati 3 (2. Spiel); Philadelphia 2, Pittsburg 1; Boston 4, St. Louis 3.

„American League."

Chicago 5, Washington 1; Detroit 15, Boston 4; Philadelphia 3, St. Louis 1; Cleveland 4, New York 3.

„Federal League."

Pittsburg 4, St. Louis 2; St. Louis 5, Pittsburg 0 (2. Spiel); Buffalo 8, Brooklyn 2; Buffalo 9, Brooklyn 1 (2. Spiel); keine anderen Spiele.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	40	30	.571
Philadelphia	37	31	.544
St. Louis	38	36	.514
Pittsburg	35	35	.500
Brooklyn	35	35	.500
New York	31	35	.470
Cincinnati	30	36	.455
Boston	31	39	.443

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	48	26	.649
Boston	43	25	.632
Detroit	45	28	.616
New York	36	37	.493
Washington	32	37	.464
Philadelphia	28	44	.389
Cleveland	26	43	.377
St. Louis	26	44	.371

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
St. Louis	42	30	.583
Kansas City	43	31	.581
Chicago	41	31	.569
Pittsburgh	40	32	.556
Newark	39	34	.534
Brooklyn	31	44	.413
Buffalo	31	46	.403
Baltimore	26	45	.366

Heutige Spiele:

„National League."

Chicago in Brooklyn (2); Cincinnati in New York; St. Louis in Boston; Pittsburg in Philadelphia.

„American League."

Washington in Chicago; Boston in Detroit; Philadelphia in St. Louis; New York in Cleveland.

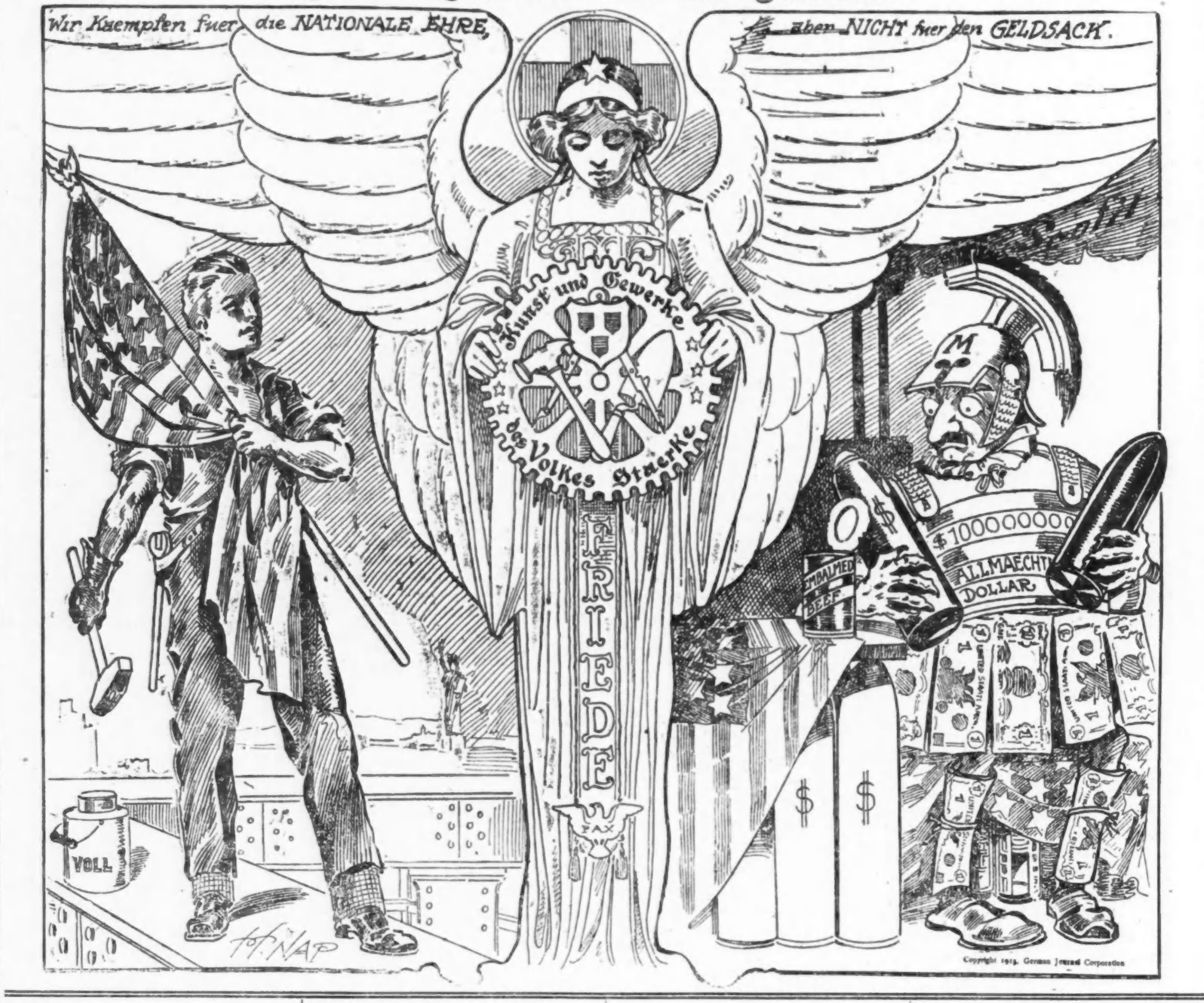
„Federal League."

Kansas City in Chicago; Baltimore in Newark; St. Louis in Pittsburg; Brooklyn in Buffalo.

Kein Spielplatz.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 5902 N. Clark Str. wurde der vierjährige Jonas Lipsey von einer Elektrischen erfaßt und eine Strecke von zehn Fuß zur Seite geschleudert. Der Verunglückte fand Aufnahme im Lake View Hospital. Dort ist festgestellt worden, daß er einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Volkes Stimme — Gottes Stimme.



Copyright 1915, German Journal Corporation

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Echte Bargains für Montag!

Matratzen. Baumwollene Top Matratze — ganz mit Excelsior gefülltes Zentrum, in allen Größen reg. $2.50, zu........ 1.49

Handtücher. Gebleichte türkische Handtücher, eine ausgezeichnete Qualität — regulär 15c wert — das Stück nur 8c

Bleiweiß. St. Louis No Dust Marke — in 12½ bis 100 Pfund-Fässern, das Pfund 4c

Kleiderstoffe. Crepe de Chine, in allen Farben, regulär 50c wert — speziell für 29c

Oliver Twist-Anzüge. Rompers und Oliver Twist Anzüge für Kinder, in großer Auswahl, Größen bis 6, zu....... 29c

Kleiderstoffe. 36zöllige farbige Crepe Kleiderstoffe, reg. 15c wert — speziell für 9½c

Union Suits. Männer Union Suits, kurze Aermel, Knöchellänge, weiß und Ecrufarbe, 34—46, 50c wert. 29c

Screens. Verstellbare Fenster-Screens — speziell für diesen Verkauf markirt zu nur 15c

Spitzen. 2,000 Yards Leinen, Filet und fancy Spitzen, 25c wert, für nur 9c

Screen-Türen. Grün angestrichener Rahmen — schwarzes Draht Screen Tuch, $1.25 wert, zu...... 79c

Kinder-Taschentücher. Taschentücher für Kinder, mit farbigem Border — speziell 2 für nur 1c

Grasmäher. 8zöll. Treibrad, 4 Messer, verstellbare Cutting Gear — $4.50 Wert, für 79c

Strümpfe. Seidene Lisle-Strümpfe für Damen, in schwarz und weiß, 25c wert, Paar zu....... 12½c

Spitzen Dresser Scarfs. 45 bei 18 Zoll — regulärer 25c Wert — speziell diesen Verkauf zu nur 12½c

Damen-Leibchen. Gerippte Leibchen für Damen und Kinder — 15c wert — speziell für 8c

Hauskleider. Große Sorte Hauskleider, aus gutem Percale, sortirte Facons und Muster, $1.50 wert. 98c

Damen Dressing Sacques. Dressing Sacques für Damen, aus Percale gemacht, in sortirten Facons und Mustern, speziell für 23c

Teppich-Rester. 500 Yards Ingrain Teppiche, extra schwer, in Längen von 3 bis zu 5 Yards — speziell die Yard für 35c

Groceries

- American Family Seife, 10 Stücke für .... 39c — 10 Stücke an jeden Kunden.
- Washburns Gold Medal Mehl, ¼ Faß-Sack für... 1.69
- Peaberry Kaffee, das Pfund ..16c
- Wisdom Teppich-Reiniger, 10c Größe; 3 für 21c
- Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für.... 59c — Von 9 bis 10 Uhr Vorm. und 2 bis 3 Uhr Nachm.
- Seifenschnitzel, 5c per Pfd., 4 Pfund für 9c
- Ideal Cleanser, 5 Büchsen 10c
- Frisch geröst. Kaffee, Pfd. ..8¾c
- Lard, Swifts Jewel Compound, für 9¾c
- Eier, strikt frische, Dutz.....17½c

Fleisch

- Round Steak, von Native Beef, Pfd. 19c
- Sirloin Steak, Pfd 21c
- Frischer Hamburger Steak.... 12½c
- Rippen Suppenfleisch — Pfund... 11½c
- Lamm für Stew 13¾c
- Rump CornBeef. 14½c
- Rippen Corned Beef, für..... 10¾c
- Frühstücksspeck.. 22c

Liköre

- $1.00 Flasche Kentucky Club — volle Qt.-Flasche.. 48c
- $1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye, volle Quart-Flasche.. 64c
- $1.25 Flasche Old Windmill Gin, ⅓ amerikanische Gall.... 82c
- 110 Flaschen Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Qt..... 59c
- Malt Marrow 1 Dtzd. Fl..... 93c

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

26. Sendung der Tafelrunde der Constantia Loge 783, A. F. & A. M.	4.35
Valentin Waleis, Maywood, Illinois	2.00
Emil Schoer	5.00
Michael Wenzel	5.00
	16.35
Früher quittirt	$41,349.76
Zusammen	$41,366.11

Benefizvorstellung.

Lore Duino in „Der Feldgraue" in der Nordseite-Turnhalle.

Wie schon mehrfach erwähnt, findet am heutigen Samstag in der Nordseite-Turnhalle eine Benefiz-Vorstellung für Direktor José Danner statt. Gegeben wird „Der Feldgraue", ein patriotisches Volksstück mit Gesang und Tanz von Fr. Lachner. Unter Anderem werden in Hauptrollen auftreten: Frl. Lore Duino, noch von vorletzter Saison in gutem Andenken stehend, sowie Fräulein Käthi Dobscha, Soubrette vom Nationaltheater in Prag. Direktor Danner wird einen Sohn der bayrischen Berge verkörpern, der im ersten Akt das Gemütsleben in den bayrischen Alpen vorführt und später als Feldgrauer im Quartier in Nordfrankreich seine Kriegserlebnisse in ernster und humoristischer Form zur Darstellung bringt. Es sind noch immer gute Sitzplätze für diese Vorstellung zu haben; Vorbestellungen werden in der Nordseite-Turnhalle, woselbst der Vorverkauf stattfindet, entgegengenommen. Telephon: Superior 642.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Schanklizens widerrufen.

Die dem Matthew Egreshetz, Nr. 2159 Lewis Str., gewährte Schanklizens ist gestern widerrufen worden. In der Wirtschaft des Mannes wurde Sonntag früh, wie berichtet, der Polizist Frank M. McInerney im Verlaufe einer „schlagenden" Auseinandersetzung mit dem Herbergsvater und dessen Gattin durch einen Schuß leicht verwundet.

Leset die „Sonntagpost"!

UMI

Hartnäckiger Brand.

Bataillonschef Eagan bei einer eintretenden Explosion verletzt.

Ein Brand, dessen Ursache bisher noch nicht aufgeklärt werden konnte, entstand heute im Kellergeschoß des vierstöckigen Steingebäudes Nr. 216 Süd State Straße, dessen Erdgeschoß und 1. Stockwerk von der Public Drug Co. und dessen übrige Stockwerke von der Emporium Millinery Co. benutzt werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf ungefähr $25,000. Das Feuer hatte bereits großen Umfang angenommen und sich auf das erste Stockwerk ausgedehnt, als es von einem Nachtwächter entdeckt wurde, der sofort die Feuerwehr alarmirte. Der Bataillonschef Patrick Eagan, der zuerst zur Stelle war, rief, in richtiger Erkenntniß der gefährlichen Sachlage durch einen Großfeueralarm eine genügende AnzahlSpritzenzüge herbei, um den Kampf mit Aussicht auf Erfolg aufnehmen zu können. Dann drang er mit einer Anzahl seiner Mannschaften durch das Kellergeschoß in das Gebäude ein, ließ Oeffnungen zum Abziehen der entstandenen Gase hauen und gelangte auch an den Heerd des Feuers. Schon glaubte man die größte Gefahr beseitigt, als doch noch eine Explosion von Gasen eintrat, die Eagan die Flammen ins Gesicht trieb, sodaß er von seinen Leuten, die ebenfalls in Lebensgefahr waren, aus dem brennenden Gebäude getragen werden mußte. Er hatte schwere Brandwunden im Gesicht erlitten und mußte nach dem Iroquois Hospital gebracht werden. Inzwischen hatten die Flammen auch die oberen Stockwerkeergriffen, konnten aber nun von den Feuerwehrleuten, die bei ihrer Arbeit durch die beim Verbrennen der großen Droguenvorräte entstehenden Gase und Rauchwolken schwer behindert wurden, besser bekämpft werden. Es gelang schließlich, das Feuer auf das Gebäude zu beschränken, und nach zweistündigem Kampfe vollends zu löschen.

Auf bisher unaufgeklärte Weise brach heute im einstöckigen Wohnhause Nr. 3739 S. Kedzie Ave. Feuer aus, das den Besitzer des Hauses, Alexander Pielet, dessen Gattin und vier Kinder zwang, nur notdürftig bekleidet auf die Straße zu flüchten. Der ganze hintere Teil des Hauses stand in vollen Flammen, als die Feuerwehr eintraf, die des entfesselten Elements erst Herr werden konnte, nachdem ein Schaden von $600 angerichtet worden war.

Nette Zustände.

15jähriges Mädchen auf offener Straße entführt und schwer mißhandelt.

Mit zerrissenen Kleidern, zerschlagenem Gesicht und Würgmalen am Halse kam gestern kurz vor Mitternacht, auf den Arm ihres Vaters gestützt, die 15jährige Anna Adams, Nr. 526 N. Monticello Ave., in die Wache an der W. Lake Str. getaumelt und berichtete dem diensttuenden Sergeanten, daß sie von mehreren jungen Leuten entführt und mißhandelt worden sei. Ihren Aussagen nach besuchte sie gestern Freunde in Evanston und machte sich gegen 4 Uhr Nachmittags auf den Heimweg. Sie fuhr mit der Hochbahn bis zur Chicago Ave.-Haltestelle, wo sie ausstieg und auf der Straße auf eine Elektrische wartete, mit der sie weiter fahren wollte. Die Straße war dicht belebt, als ein geschlossener Kraftwagen vor ihr hielt, dem ein gut gekleideter junger Mann entstieg, der sie ohne Weiteres packte und, ehe sie einen Schrei ausstoßen konnte, in den Wagen gehoben hatte, in dem sich noch zwei andere junge Burschen befanden. Die sich verzweifelt Wehrende wurde sogleich von den Schurken gepackt und am Schreien verhindert, während der Kraftwagen mit Vollgas in westlicher Richtung davonfuhr. Einmal war es Anna gelungen, sich loszureißen, und sie war schon im Begriff die Tür zu öffnen und hinauszuspringen, als ihr einer der Burschen einen so heftigen Faustschlag versetzte, daß sie das Bewußtsein verlor. Als sie wieder erwachte, war es 10 Uhr Abends und sie lag auf einer leeren Baustelle an der W. 63. Str., in der Nähe der Kedzie Ave. Ein Mann, der die Hilferufe der Bedauernswerten hörte, brachte sie nach einem Straßenbahnwagen, in dem sie die Heimfahrt antrat. Beraubt ist sie nicht worden. Die Polizei besitzt eine gute Beschreibung der Unholde und hofft ihrer bald habhaft zu werden.

Das jüngste Opfer des gemeinen Schurken, der in dunklen Seitenstraßen der Südseite über Frauen und Mädchen herfällt, wurde gestern Abend Frau Anna Floß, Nr. 7515 S. Morgan Str. Sie wurde in der Nähe ihrer Wohnung von dem Burschen angegriffen, der ihr einen heftigen Schlag mit einem mit kleinen Steinen gefüllten Sack versetzte. Die Frau verlor aber ihre Geistesgegenwart nicht, sondern schrie um Hilfe, worauf der Bursche entfloh.

Der Polizist Albert Hicklan wurde auf die von der 18jährigen Margaret Curry Barry, Nr. 3812 Vincennes Ave., gegen ihn erhobene Beschuldigung hin gestern unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Das junge Mädchen behauptet, der Blaurock habe im Calumet Park einen verbre[illegible] Angriff auf sie gemacht.

* In der Werkstätte der Goodman Mfg. Co., W. 49. und S. Halsted Straße, wurde gestern der Arbeiter Leo Washut, Nr.3833 N. Kedzie Ave., sofort getötet, als ein Maschinenteil, der 8 Tonnen wog, auf ihn fiel.

* Schwere Verletzungen trug gestern Abend Frank Koarnet, Nr. 3551 Cortland Straße, davon, als er mit seinem Kraftfahrrad an der 12. Str. und California Avenue, in einen Straßenbahnwagen hineinrannte.

Morgan außer Gefahr.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 10. Juli. J. P. Morgan, der von Frank Holt, welcher, wie viele glauben, Erich Münter gewesen sein soll, durch zwei Schüsse verwundet wurde, befindet sich wieder außer aller Gefahr.

Börsennotirungen.

Chicago, den 10. Juli 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli ...	$1.12¾	$1.10	$1.10	$1.11
Sept ..	1.04⅞	1.03	1.03	1.03⅝
Dez	1.07⅛	1.05⅜	1.05⅜	1.06⅛
Mais—				
Juli ...	.77⅛	.76⅜	.76⅜	.77–⅛
Sept ..	.74⅛	.73⅜	.73⅜	.74⅛
Dez	.65⅜	.64½	.64½	.65⅜
Hafer—				
Juli ...	.48⅛	.47⅞	.48	.48⅛
Sept ..	.38⅛	.37⅜–⅞	.37⅞–⅞	.38⅛–¼
Dez	.39⅛	.39⅛	.39⅛–⅞	.39⅞–⅜
Speck—				
Juli ...	.—	.—	.—	15.62
Sept ..	15.97	15.60	15.65	15.92
Schmalz—				
Juli ...	.—	.—	.—	8.60
Sept ..	8.80	8.50	8.52	8.80
Rippchen—				
Juli ...	.—	.—	.—	9.90
Sept ..	10.12	9.90	9.95	10.12

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.08⅝	.76¾	.47⅞	15.30	.—	9.75
Sept	1.02½	.73⅜	.37⅜	15.65	8.50	10.05
Dez	1.05⅜	.64⅛	.39⅛	.—	.—	.—

Die Weizenpreise gingen heute nach 10 Uhr Vormittags stark herunter. Juliweizen sank von $1.12¾ auf $1.08¼, Mais und Hafer wichen um je einen Cent. Die günstigen Wettervorhersage für den Südwesten und Meldungen aus verschiedenen Gebieten, daß dort die Ernte oder das Dreschen in vollem Gange sei, brachten den Preis von Baarweizen zum Sinken. Nr. 2 roter Weizen fiel in St. Louis von $1.23 auf $1.15.

Neben Berichte über Schaden am Mais laufen aber auch viele günstig lautende Meldungen ein. Im Nordwesten macht man die größte Anstrengungen, um die nächste Weizenernte einzubringen, und es wird dort 16 Stunden den Tag gearbeitet. Die ausländische Nachfrage war in dieser Woche noch immer gering, heute wurden etwa 400,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft. Im mittleren Westen sollte die Hafererntе in der nächsten Woche im Gange sein.

Produktenbörse.

Das Geschäft in South Water Straße war heute nur still. Die Zufuhr diese Woche weist einen beträchtlichen Ausfall gegen die Vorwoche auf, doch traten nur wenig Preisveränderungen ein.

Butter und Eier brachten dieselben Preise wie gestern. Die Nachfrage machte sich nur für die besten Grade geltend.

Von Geflügeln wurden Hühner um ½ Cent billiger, und kosten jetzt 14 Cents das Pfund.

Gemüse und Früchte wurden wie häufig an Sonnabenden mitunter zu sehr billigen Preisen angeboten, doch mangelte es an Käufern.

Kartoffeln kommen zur Zeit fast nur aus Virginia, die Lieferungen aus anderen Staten sind größtenteils zum Stillstand gekommen. Der Preis für das Faß wurde heute um 20 Cents billiger verzeichnet.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.26½
„Extra Firsts", das Pfund......		0.26
„Firsts", das Pfund........	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund.........	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund......		0.26
„Firsts", das Pfund.........	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund.........	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund.........		0.17
„Ladles", das Pfund.........	0.21	—0.21¾
Prozeßbutter, das Pfund.........	0.22	—0.25

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..	0.16½	—0.17
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16	—0.16¼
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.17	—0.17¼
„Dirties", das Dutzend.........		0.15½
„Checks", das Dutzend.........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.13
„Young America", das Pfund..	0.15½	—0.16
„Long Horns", das Pfund.....	0.14½	—0.15
„Daisies", das Pfund.........	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund............	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund....	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund......	0.16	—0.16½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück........	0.14	—0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.........$		0.14
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund..........	0.18	—0.18½
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.		0.21
Truthühner, lebend, das Pfund..		0.11
Hähne, das Pfund............		0.10
„Spring" Enten, das Pfund....		0.16
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
Indian Runner Enten, Pfund...		0.14
„Spring" Gänse, das Pfund....		0.15
Alte Gänse, Pfund...........	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		2.00
do., tot, das Dutzend........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, do....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund................		0.18
Gänse, das Pfund...........	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund...........	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelzüchter. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd..	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd..	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd..	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, fund......		0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen Nr. 1, das Pfund.....$		0.15
do., Nr. 2, das Pfund......		0.14½
do., Nr. 3, das Pfund........		0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....		0.17
do., Nr. 2, das Pfund........		0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........		0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund....		0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........		0.13
do., Nr. 3, das Pfund........		0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund...		0.09½
do., Nr. 2, das Pfund........		0.09
do., Nr. 3, das Pfund........		0.08¾
„Plates", Nr. 1, das Pfund...		0.09
do., Nr. 2, das Pfund........		0.09
do., Nr. 3, das Pfund........		0.08¾

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund..	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Neue, grün und klein..........	1.00	—2.50
Ausgesuchte, „Fancy"........	2.50	—3.00
Illinois, Kiste, ⅝ Bushel	0.35	—0.50
do., Kiste, „Fancy"........	0.60	—0.65

Apfelwein.

15 Gallonen Faß................		2.25

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Michigan, die Kiste...........	0.75	—1.00
Muskegon, Kiste, 24 Quarts.....	1.00	—1.25
Illinois, Kisten.............	1.00	—1.25

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts..............	0.60	—1.00
In Körben, 1 Peck.............	0.50	—0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 32 Quarts..............	2.00	—2.50

Heidelbeeren.

Indiana, Kiste, 24 Quarts..........		4.00
Georgia, Kiste, 24 Quarts.......	2.00	—3.50

Brombeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts......	1.50	—1.75
Indiana, 24 Quarts...........	1.00	—2.50

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Quarts.........	2.00	—2.50
do., schwarze	1.25	—2.50

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45.......	1.00	—2.50
Rötliche Melonen, Kiste von 15, Standard	0.50	—1.00

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück............	0.20	—0.40

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Walnußkerne, das Pfund........	0.35	—0.37
Pistaciennüsse, das Pfund......	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund.......	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund............		0.38
Pecannußkerne, das Pfund.......		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste......	3.75	—4.00
Langerinen, ½ Kiste...........	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida..........	1.50	—3.75
Zitronen, die Kiste...........	2.50	—3.00
Ananas, Crate	1.90	—2.25
Kirschen, schwarz, 16 Quarts.....	1.60	—1.75
do., weiß, Kiste...........	0.65	—1.00
do., sauer, in Körben.......	0.75	—0.90
Pfirsiche, ½ Bushelkiste.......	1.00	—1.60
Aprikosen, Kiste, 4 Körbe.......	1.40	—1.50
Pflaumen, Kiste, 24 Quarts.....	0.50	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß.....$3.50		—5.00
do., Kiste, zu............	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel.............		0.15
do., große Kiste..........		0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.40	—0.50
do., Kankakee...........	0.60	—0.75
do., St. Louis, Korb........	0.25	—0.40
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel............	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu........		1.00
do., Minnesota, das Pfund...	0.40	—0.50
Andere Sorten von...........	0.25	—0.50
Eierpflanze, Louisiana, Hamper	0.50	—0.75
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd..	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß.................	1.75	—2.00
Erbsen, New York, 1 Bushel....	0.50	—0.75
do., Illinois, Sack.........	0.60	—0.75
Grünkohl, Kentucky, große Crate	0.40	—0.60
do., Illinois, Crate, 100 Pfd.	0.75	—1.00
do., neuer Mississippi........	0.40	—0.50
Gurken, das Dutzend..........	0.10	—0.20
Hubbard Squash, Faß..........		0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper..	0.10	—0.25
do., Illinois, 100 Bündel....		1.00
Knoblauch, der Strang.........	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund......	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.		1.25
Kopfsalat, Kankakee, Kiste......	0.50	—0.60
do., Illinois, Kübel.........	0.40	—0.50
do., Michigan, Kiste........	0.15	—0.25
Mais am Kolben, Louisiana, Faß	2.25	—2.50
do., Hamper, do............		1.00
do., Illinois, Bushel........	0.75	—1.00
Majoran, 12 Bündel...........	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen.....		0.65
do., hiesiger, Pfund.........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken.........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.......		0.50
do., New Orleans, Faß.......	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß...........	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend......	0.35	—0.40
Pastinaten, der Kübel.........		0.60
do., der Sack..............	0.45	—0.50
Petersilie, Illinois, Hamper.....		0.25
do., Louisiana, das Faß......	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Kiste.......	0.50	—0.75
do., Florida, große Crate....		0.90
Pfefferminze, Korb	0.10	—0.25
Radieschen, Illinois, Bushel....	0.50	—1.25
do., 100 Bündel...........	0.75	—1.00
Rosenkohl, das Quart.........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums....	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß.............	2.25	—2.50
Rüben, Illinois, 100 Bündel....		1.25
Rettige, schwarze, die Kiste....	0.35	—0.40
do., do., der Sack......	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß.........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß.......	1.50	—2.00
do., do., Hamper.......	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste........	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel......	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb.		0.50
do., Mississippi, ⅝ Bushel....	0.50	—0.75
do., Illinois, Korb.........	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu..................	0.50	—0.60
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste.......	1.00	—1.25
do., Illinois, ½ Bushel.....	0.50	—0.60
Selleriekohl, Michigan, Kiste....	0.65	—0.75
Shallots, Louisiana, Faß.......	3.00	—5.00
do., 20 Dtd. Faß, Kanner....	5.00	—7.00
Spargel, Ottawa, Kiste.........	0.75	—1.25
do., Illinois, 24 Bündel.....	0.50	—0.75
Spinat, St. Louis, die Kiste.....	0.10	—0.25
do., der Kübel............		0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper.........	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper......	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper.......		1.40
Tomaten, Texas, die Kiste......	0.25	—0.60
do., Tennessee	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, das Faß.........		2.00
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel...	3.00	—4.00
do., rote, der Sack.....	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack........	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb.		0.75
do., do., Nr. 2........	0.25	—0.50
do., weiße, Nr. 1..........	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2.........	0.25	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2.............	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt...	3.18	—3.25
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische, längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nord Karolina, das Faß.........		1.35
Virginia, das Faß............	1.30	—1.50
Texas und Louisiana, Bushel..	0.50	—0.65

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, hart, $1.40; Nr. 3, rot, $1.22—1.26.

Mais, „Sample Grade", 75—78c; Nr. 6, gemischt, 78—78¼c; Nr. 4, gemischt, 78⅜—78½c; Nr. 3, gemischt, 78½—78¾c; Nr. 2, gemischt, 78⅞—79c; Nr. 6, gelb, 78¼c; Nr. 4, gelb, 78½c; Nr. 3, gelb, 78¾c; Nr. 2, gelb, 79—79½c; Nr. 3, weiß, 79c; Nr. 2, weiß, 79—79½c.

Hafer, „Sample Grade", 52—52½c; Nr. 4, weiß, 53—53½c; Nr. 3, weiß, 52¾—54¼c; „Standard", 53½—54c; Nr. 2, weiß, 53¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 15,000, von Mais 111,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 111,000 Bu. Weizen und 90,600 Bu. Mais.

Gerste, „Malting", 72½—70c; „Feed", 70—71c; „Screenings", 71c.

Roggen, „Sample Grade", $1.11; Nr. 2, $1.12; Nr. 3, $1.12.

Mehl, „Straight", $5.60—$5.75 das Faß; Roggenmehl, $5.50—$5.80; „First Clears" $5.25—$5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, 18.50—$19.50; Nr. 1, 17.50—18.00; Nr. 2, Timothy, 16.00—16.50; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $7.60.

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgewählte Stiere, $9.25—$10.35 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.25; Schlachtkühe, $5.10—$7.85; Bullen, $5.50—$7.50.

Schweine, Mittlere bis gute, $6.95—$7.10 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.15—$7.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.75; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.40.

Schafe, „Range Wethers", $5.75—6.75; „Native Wethers", $6.00—$6.75; „Yearlings", $6.00 $8.65; „Range Yearlings", $6.00—$8.00; „Range Ewes", $5.25—$6.00; „Native Ewes", $5.00—$5.75; „Bucks", $3.75—$5.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75; „Range Lambs", $8.75—$10.00; „Cali Lambs", $6.00—$7.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175..................	0.10½
Nappiya	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß....	0.59
do., gereinigt, do	0.60
Terpentin, im Faß..............	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund........	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (BeiAbnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.................... 0.38

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding..	35	35	35	35
do., bevorzugt	20	71½	71½	71½
Chic. Pneum. Tool..	100	56	56	56
Diamond Match	30	95¼	95	95
Hart-Schaffner, bev..	25	110	110	110
Nation'l Biscuit, bev.	2	124	124	124
Public Service	15	82	82	82
Peoples Gas	60	115½	115	115
Quaker Oats	157	250	250	250
Sears-Roebuck	601	143	142	142
Stewart-Warner	555	67¼	67	67
Swift & Comp........	170	112¾	112¼	112¼
Union Carbide	150	149¼	149¼	149¼
do., Rights	865	4½	4½	4½

Bonds.

$1,000 Chicago Railways Adj. inf. 4s.....	37
10,000 Chicago Telephone 5s...........	100½
1,000 Cudahy 5s..................	100
3,000 Commonwealth Edison 5s........	100¼
3,000 do.	100½
3,000 Inland Steel 6s, 1942...........	101
8,000 Peoples Gas Refund. 5s........	100½
6,500 Swift & Company 5s............	96

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bockstahler, Wm. jr., 1837 S. Halsted Str.
Christmann, Mary, 2115 Adams Str.
Ertel, John, 6849 S. Ashland Ave.
Fuhs, Peter, 63 J.; 3900 W. North Ave.
Grau, Barbara, 22 J.; 5541 S. Whipple Str.
Glauch, Jeanette, 1614 Addison Str.
Haut, Henry, 57 J.; 2827 S. Keddale Ave.
Krach, Clara, 6340 Sangamon Str.
Papenheim, Wm., 65 J.; 3752 N. Sacramento Avenue.
Scheoll, Chas., 63 J.; 1853 Clybourn Ave.
Weppner, Amalie, 68 J.; 1851 Hudson Ave.
Witt, Aug. J., 1924 N. Karlov Ave.

Gelegenheit zum guten Werk.

Es können auch Kleidungsstücke an Gefangene in Sibirien geschickt werden.

Sofort nachdem die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft die Briefe aus den Gefangenenlagern in Sibirien erhielt, die in einem vor kurzem erschienenen Aufruf veröffentlicht wurden, war es demExekutivausschuß klar, daß hier auch durch Zusendung vonKleidern, Unterzeug, Strümpfen usw., viel getan werden könnte, um denBedauernswerten zu helfen. Die Sache war jedoch nicht klar, da nach früher eingelangten Berichten die russische Regierung nur Geldsendungen gestattete.

Um Auskunft über diese wichtige Frage zu erlangen, wandte sich der Ausschuß brieflich an Frl. Mabel T. Boardman, die Vorsteherin der amerikanischen Roten Kreuz-Gesellschaft. Von dieser ging gestern die folgende Antwort ein:

„Wir haben kürzlich Bericht von unseren Vertretern empfangen, welche von Peking aus im Interesse der deutschen, österreichischen und ungarischen Gefangenen Sibirien bereisten. Auch hat uns das Staats-Departement davon in Kenntniß gesetzt, daß es möglich ist, Kleider, Unterzeug und ähnliche Sachen den Gefangenen zukommen zu lassen. Ich selbst glaube, daß Sendungen, wie die von Ihnen angedeuteten, von der allergrößten Wichtigkeit für den kommenden Winter sein müssen, wenn dieser gräßliche Krieg fortdauert.

„Sollte Ihre Gesellschaft wünschen, Kleidersendungen nach Sibirien zu schicken, so werden wir gern durch unser Büro in San Franzisko die Verschiffung übernehmen. Wir würden Sie bitten, die Fracht bis San Fanzisko zu bestreiten, die weiteren Kosten würde die Rote Kreuz Gesellschaft übernehmen."

Die Hilfsgesellschaft erachtet die in dem obigen Brief enthaltene Nachricht für eine von der größten Tragweite. Es gibt kaum eine Stelle, wo Mildtätigkeit mehr am Platze sein kann, als bei Unterstützung der vielen Tausende von Menschen, die abgeschnitten vom Verkehr mit der Außenwelt, einem strengen Klima ausgesetzt,entblößt sind von fast allem, was zu einer menschenwürdigen Existenz notwendig ist.

Wie Frl. Boardman betont, liegt die Möglichkeit, vielleicht die Wahrscheinlichkeit vor, daß die Bedauernswerten noch einen sibirischen Winter durchleben müssen. Geleitet von diesen Beweggründen hat die Hilfsgesellschaft beschlossen, eine Sammlung in großem Stil zum Zweck der Unterstützung von Zivil- und Kriegsgefangenen in Sibirien einzuleiten. Für diese Sammlung passende Gegenstände, wie Ueberröcke, Röcke, Beinkleider, Westen, Unterzeug aller Art, Strümpfe, Schuhe usw., werden in der Zentrale der Gesellschaft entgegengenommen. Hier wird für Sortirung und Verpackung der Sachen Sorge getragen, und sie werden auf Kosten der Gesellschaft nach San Francisco befördert werden, von wo aus die Rote Kreuz-Gesellschaft den Weitertransport über China nach Sibirien übernimmt.

Es versteht sich von selbst, daß nur Sachen eingeschickt werden sollen, die sich in wirklich brauchbarem Zustande befinden. Von ganz besonderem Werte dürften aus Rücksicht für den kommenden Winter wollenes Unterzeug, sowie Winterkleider aller Art sein.

Schenkungen für den oben angeführten Zweck richte man an: „Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Street, Chicago, Ill., Telephon: Main 3650."

Belmont Heights

Die einzige halbe Acker Subdivision innerhalb der Stadtgrenzen. Halbacker Stück, 120×125 Fuß.

½ Acker Lots $575 und aufwärts.

Bedingungen $10 per Monat. Keine Zinsen.

Belmont Ave. Geschäfts Lots $475.

40 Fuß Wohnlots so niedrig wie $295 einschließlich städtisches Wasser

Bedenkt diese ungewöhnliche Möglichkeit eines ländlichen Heims (Garten, Hühner und genug Platz) mit allen städtischen Annehmlichkeiten.

Vernünftige Beschränkungen schützen Eure Geldanlage und sichern ihren künftigen Wert.

Zwei Reihen von 3 und 4 Jahre alten Bäumen auf dem Grundstück.

Keine Steuern bis Januar 1917. Städtisches Wasser auf dem Eigentum. Abzugskanäle u. Wasser an drei Seiten des Eigentums, Gas, elektrisches Licht und Telephon bis an das Eigentum.

Freies städtisches Wasser, falls Ihr zu bauen wünscht.

Wir borgen Euch Geld zum Bauen oder bauen für Euch so billig wie irgend Jemand.

Dieses Eigentum ist ganz von Wohnhäusern umgeben, 150 oder mehr haben wir selbst gebaut.

Kommt heraus Samstag, Sonntag oder irgend einen Tag nach unserer Office.

Wie man dahin gelangt.

Nehmt irgend eine Crosztown Straßenbahn nach Irving Park Boulevard, transferirt westlich nach 64. Avenue.

OLIVER L. WATSON

„Original Half Acre Subdivider".

64. und Irving Park Blvd.

Phone Central 8670.

Es fehlt an Schuhwerk.

Herr Leo Kreutzinger, 4877 Nord Hermitage Ave., hat soeben von seinem Bruder, einem Schullehrer in Kielczewo bei Kosten, Provinz Posen, einen Brief erhalten, aus dem hervorgeht, daß es dort sehr an Schuhzeug mangelt, namentlich für die Schulkinder. Es heißt in dem Briefe u. A.:

„Seit unserem letzten Briefwechsel ist schon eine Spanne Zeit dahingestrichen. Vieles hat sich ereignet, viel deutsches Blut fließt noch, tränkt welsches Land, um einen gesegneten Frieden zu erreichen, der der Opfer wert ist. Doch schwer ist der Friede zu erringen. Der deutsche Sieg so nahe, der Friede so fern! Was ich befürchte ist, daß der Winter uns furchtbar zusetzen wird. Wir haben kein Schuhwerk, weil es hier an Leder mangelt. Die Kinder der Armen werden im Winter barfuß laufen müssen; etwanige Fußbekleidung, die sich hier und da findet, ist des hohen Preises wegen von den armen Leuten kaum zu erschwingen. Kann man von Amerika aus, wenigstens für die Kielczewoer Schulkinder, nicht helfen? Altes Schuhwerk, das wenigstens noch ausbesserungsfähig ist — hiesige Flickschuster können auch was verdienen — in eine große Kiste packen, diese als Frachtstück unfrankirt (Fracht werde ich bezahlen) hersenden, wenn die Frachtkosten nicht übermäßig hoch sind. Deutsche Familien drüben würden wohl gern für die gute Sache einige Paar getragene Latschen (Schuhwerk) opfern. Lederstücke, alte Schäfte usw., bleiben hier begehrte Artikel. Und wenn auch wirklich der Krieg im Laufe dieses Jahres sein Ende finden sollte, die Schuhnot bleibt uns doch, überhaupt die ganze Kleidernot."

Herr Kreutzinger ist gern erbötig, Schuhwerk entgegenzunehmen, und bittet, es ihm entweder zuzusenden, oder aber ihn durch Postkarte zu benachrichtigen, worauf er es abholen lassen wird.

Zu bemerken ist, daß der Versendung von neuem und altem Schuhwerk als Postpacket nach Deutschland nichts im Wege steht, falls die Sendung an Privatpersonen, also nicht an Militärpersonen oder Regierungsbeamte, gerichtet ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Bartender, muß deutsch und englisch sprechen, guter Lohn. Nur arbeitsamer Mann soll sich melden. Bitte schreiben. D. J., 5100 Ashland Ave. saso

Verlangt: Guter Schneider an neuer und alter Arbeit. Sonntag anzufragen 2956 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Flinker, junger Mann als Porter, muß Arbeit verstehen, auch serviren können. — Vorzusprechen Sonntag nach 12 Uhr. 55 West Austin Ave.

Verlangt: 15 Formarbeiter für North Dakota, 4 Monate sichere Stelle; Lohn $35 bis $40 und alles frei; Lohn während der Dreschzeit $3 den Tag. Fahrgeld hat jeder selbst zu bezahlen. 1848 Dayton Straße.

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Hausmann. 205 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu arbeiten. 6056 S. Racine Ave.

Verlangt: Butchers. Bette & Zunder, 220 N. Green Straße.

Verlangt: Porter, der bartenden und Lunch schneiden kann, muß englisch sprechen. Old Rose Distilling Co., 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Waiter im Restaurant, Nachtarbeit; muß englisch sprechen können und zuverlässig sein. Adr.: Z 731 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Porter. 219 W. North Avenue.

Verlangt: Typist, deutsch, an Remington Maschine, schnell und genau. Gebt Alter, Erfahrung Lohn etc. an, den Ihr erwartet. Adr.: Z 727 Abendpost.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann, muß sein Geschäft verstehen und ehrlich sein. Lake Str. und Arlington Ave., Elmhurst, Ill.

Verlangt: Agenten, Haus zu Haus — Türschild mit Namen zu verkaufen. — Ausgezeichneter Artikel, exklusiv oder „Side Line" — Abends vorzusprechen oder schreibt. Carl Graeff, 4540 Nevada Str.

Verlangt: Artist, mit Erfahrung im Bemalen von Porzellan für Goldband Arbeit, ein erster Klasse Dekorateur. Adr.: Z. 736, Abendpost. saso

Verlangt: Clerk in Drygoods Store, stetige Stelle; muß Referenzen haben und ungarisch, slovenisch und rumänisch sprechen. H. Matasar, 3502 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind. mifa

Verlangt: Helfer in Bäckerei; muß Erfahrung haben. Harlem Star Bakery, 7228 Madison Straße, Forest Park. frsa

Verlangt: Ein Glasbläser, der das Machen von X-Strahlen-Röhren versteht. Guter Lohn bezahlt. Macalaster-Wiggin Company, 154 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Agenten für Baldwin County, Alabama, Ländereien. Mit unseren Kommissionen können Agenten sich Neben-Agenten anstellen. So. Plantation Development Co., 5 S. Wabash.

Verlangt: Junger Bäcker wird sofort als dritte Hand aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Mann für Real Estate-Geschäft. 1546 Larrabee Str. Swartz.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß auch etwas Porterarbeit verrichten. 3435 Southport Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Frau oder Ehepaar, Mann kann seiner Arbeit nachgehen, Frau für ein paar Stunden den Tag Arbeit für freie Wohnung, Gas, Licht u. s. w. Bezahle für Waschen und Bügeln, in einem kleinen Roominghaus. John Grimm, 2509 Archer Ave., Ecke Halsted Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Adr.: 1714 N. Whipple Str., Tel.: Belmont 4412. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel zu arbeiten. Tel. Drover 1452.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Cakes und Rolls. Telephon: Canal 1838. saso

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, auch zum Aushelfen, beste Empfehlungen. 1612 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 248.

Gesucht: Junger Mann wünscht sich in Saloonarbeit einzuarbeiten. Arbeite für Kost in erster Zeit. Adr.: J. Erd, 157 W. Huron Str.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: O 2 Abendpost. sasomo

Gesucht: Bartender, tut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Dallmer, 504 W. 33. Str. saso

Gesucht: Junger Mann (24), nüchtern, sucht stetige Arbeit als Janitorhelfer oder Hausmann, hat Erfahrung, gelernter Tischler. Birke, 601 W. Adams Str. Tel.: Monroe 5064.

Gesucht: Junger Bäcker und Konditor, 21 Jahre alt, sucht dauernde Stellung. Vor 6 Wochen aus Kanada gekommen. Joh. H. Rohde, 749 N. Clark Str. saso

Gesucht: Bartender, zuverlässig, erfahren im Geschäft, sucht Stellung. Telephon Graceland 5808. sasomo

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. Adr.: O. 18, Abendpost.

Gesucht: Junger Wagenmacher mit Werkzeug sucht Arbeit, auch auf dem Lande. 1919 Maud Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger Maschinist, im Automobilbau bewandert, sucht per bald oder später Stellung, arbeitet auch als Chauffeur. Adr.: O. 22, Abendpost.

Gesucht: Knabe, der bald 13 Jahre alt wird, sucht auf einer Farm den Sommer über Beschäftigung, ein wenig Lohn erwünscht. Adr.: Mrs. A. Maltzer, 1752 N. Talman Ave., Chicago. saso

Gesucht: Kürschner, erstklassig, durchaus erfahren und verläßlich in allen Artikeln und Sorten, Zuschneider (Fur Cutter), wünscht Stelle; auch außerhalb; gute Zeugnisse von 8 Jahren, und zwei Jahre in New York; versteht alle Arbeiten in diesem Fach. Adr.: Karl Schmadel, 2802 South St. Louis Ave., c. o. Dolezal. dosaso

Gesucht: Bäcker auf Brot und Rolls, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle. Honegger, 542 Wells Str. frsa

Gesucht: Erfahrener Saloon-Lunchkoch sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 718, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 519 North Avenue.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Aufwärterin für Restaurant. 1952 N. Clark Straße.

Verlangt: Eine mitteljährige Frau den Haushalt zu führen, wo die Frau im Geschäft ist. Reinlichkeit und Pflege für 3jähriges Kind Hauptbedingungen. Vorzusprechen Sonntag und Montag von 10 bis 5 Uhr Nachm. 1353 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5926 South Park Ave., Flat 3.

Verlangt: Junge Frau zum haushalten auf Farm, kleine Familie. Mrs. J. L. Haase, 2843 West 22. Place. Nehmt 22. Str. bis California Avenue. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Schwartz, 4747 S. Western Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2373 Elston Ave., Franks Buffet. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 5014 Grand Blvd., Goldberg. ffa

Verlangt: Mädchen als Waiterin im Restaurant; Oesterreich-Ungarin. 120 No. Dearborn Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Schweizerin vorgezogen. Frau Hestl, 66 Grant Place, Park Ridge, Wiskonsin Division der Northwestern Eisenbahn. Telephon: Park Ridge 1324 oder zwischen 12 und 1 Uhr Randolph 3536. —mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Muß Empfehlungen haben. Kleine Familie von 4. Empfehlungen, 319 Wesley Ave., Oak Park. — Phone: 3469 J, Oak Park. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine frisch eingewanderte. 1407 N. Springfield Ave., 2. Floor, nahe Hirsch Str. dofrsa

Verlangt: Deutsch-protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; $8. 1839 Kenilworth Ave., nahe Clark, Rogers Park. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4403 N. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt; drei in der Familie; muß gute Köchin sein. 418 Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 626 Gary Place. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, angenehmes Heim, guter Lohn. Jacobson, 1212 S. Karlov Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 5728 South Park Ave.

Verlangt: Nettes deutsches katholisches Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen, 6449 University Avenue.

Verlangt: Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, muß Abends heimgehen. Nachzufragen Morgens in 5757 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin für Nudeln, Strudel und Pies zu machen; guter Lohn. Nachzufragen: 136 S. Wabash Ave., zwischen Monroe und Adams Str., 2. Floor, Restaurant. saso

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str. samo

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit, $5, Zimmer und Kost. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Berzler, 1414 Süd Homan Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. — 5342 Prairie Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Unabhängige deutsche Frau mittleren Alters für Hausarbeit und Geschirrwaschen in Saloon, gute Heimat. 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: Gutes, katholisches älteres Mädchen für Hausarbeit, das gutes Heim wünscht. Zu melden, 1501 Sedgwick Str., hinten, Janitor.

Verlangt: Haushälterin. Deutsche mittleren Alters vorgezogen, die ein gutes Heim höher als Lohn schätzt. 1807 St. Louis Ave., Mrs. Langohr. saso

Verlangt: 154 Nord LaPorte Ave. (früher 49. Court), kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen, keine Wäsche, Katholikin bevorzugt.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Engineers, Automatic Screw, Laundryarbeiter. Centr. Empl., 184 Washington Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels, Hausarbeit, Fabrikarbeit auf dem Lande. Anzufragen fertig zur Arbeit, 763 Milwaukee Ave. Kantowo Employment Agency. 12jn1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 18jn,1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau ohne Anhang, welche in allen Zweigen der Hausarbeit erfahren ist, kochen und nähen, sucht Stelle. 5642 So. Honore Str. saso

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Hausarbeit oder in Hotel oder Roominghaus, kann gut kochen, waschen und bügeln. 1423 Brightwood Ave., hinten.

Gesucht: Praktische Nurse sucht Stelle Wöchnerinnen aufzuwarten. M. Colb, 4137 N. Central Park Ave., Tel. Irving 6863. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen. 540 W. North Ave.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen in mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen und bügeln. Vorzusprechen Samstag und Sonntag, 4859 Laflin Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Wöchnerin aufzuwarten. 415 Beethoven Place, 2. Flat, Jerschig. saso

Gesucht: Deutsches fleißiges und gut erzogenes Mädchen sucht Stellung. Anzufragen bei Dr. Schwimmer, 625 North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche; Residenz Nordseite. Bitte vorzusprechen: 1932 Fremont Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen. 1439 L o Straße, 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, reinmachen oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 4949 Süd Justine Str.

Gesucht: Sehr gute Waschfrau sucht Arbeit zum waschen und bügeln, $1.60 den Tag. Kawetzka, 950 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 6825 Elizabeth Str. Tel.: Englewood 10129.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. Nachzufragen: Mrs. Scholtes, 2516 S. Halsted Str., 3. Flat. saso

Gesucht: Erfahrene, respektable Frau sucht Stelle, den Haushalt zu führen, keine Wäsche; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Vorzusprechen: E. W., 907 N. Marshfield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, kann auch kochen, will Nachts heim gehen. Anzufragen: 1506 Cleveland Ave., 2. Fl.

Gesucht: Frau sucht zu waschen und bügeln, hat Empfehlungen. 1814 Howe Str. Telephon: Lincoln 8574.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz, um Wöchnerin aufzuwarten, verrichtet alle Hausarbeit. — 1908 Sheffield Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz für Hausarbeit, will zuhause schlafen. Schreibt oder sprecht vor in 1908 Sheffield Ave.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Haus. 1515 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. Mrs. Hirt, 1477 Larrabee Str. Tel. Diversey 9059.

Gesucht: Deutsches, protestantisches, zuverlässiges, fleißiges Mädchen wünscht gutes Heim für Hausarbeit. Nehme keinen Platz an, wenn ich meine Mutter nicht mitnehmen kann. Beanspruche deswegen geringen Lohn. Wir haben unsere Bettzimmer-Ausstattung, sind mit einem geräumigen Schlafzimmer zufrieden, suche nur gute Stellung für meine Mutter und mich, keine Heiratsanzeige. Habe Empfehlung. Adr.: W 549, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung als Haushälterin, will Abends nach Hause gehen. 5439 Shields Ave., Caroline Hoffmann.

Gesucht. Oesterreichische Köchin sucht Stelle zur Aushilfe. A. Dernetzhuber, 2539 Millard Avenue. saso

Gesucht: Junge Frau, die gut kochen kann, sehr reinlich und ehrlich ist, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersheim oder in kleiner Familie. Telephon Lincoln 8902 oder Adr.: G. 134, Abendpost. dosa

Gesucht: Frau sucht Stelle im Restaurant, Hotel oder Hospital, um in der Küche zu arbeiten, 3 724 Abendpost. frsaso

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit im Restaurant oder Boardinghaus. Adr.: 3 722 Abendpost. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags und Mittwochs; Empfehlungen. — Telephon: Midway 2806. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, kinderloses Ehepaar sucht irgend welche Stelle; Mann ist Chauffeur; auch nach außerhalb; bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. 1615 Wolfram Str., 2. Flat. modofrsaso

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Nur $70 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 10jl,2wX

Verkaufe prächtiges Piano, billig. 2744 Nord Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,sasodido1mt

$25 Phonograph mit Records für $11. — 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick. 9jl1wX

$65 kaufen $600 Steinway Piano, Bester Ton. 1956 Larrabee Str. 8jl1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Beverly's Balance."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Princeß. — „The Lady in Red."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzupepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger, katholischer Mann mit eigenem, schuldenfreiem Haus und steiger Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer anständigen katholischen Frau von 45 bis 50 Jahren, zwecks Heirat. Agenten verbeten. Antworten erbeten bis Mittwoch unter Adr.: O 30 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 26 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens zu machen zwecks Heirat. Briefe wenn möglich mit Bild. Agenten verbeten. Adr.: O 1, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, 40 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 35 bis 40 Jahren, zwecks Heirat. Habe eigenes Heim und 3 nette Kinder. Vorzusprechen: Christ Kern, 2614 Union Ave.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bett, Dresser, Küchenkasten, sehr billig. 1732 Dayton Str., 1. Flat. sason

Schöner gläserner Geschirrschrank billig zu verkaufen. Anzufragen Vormittags bis 1 Uhr, Hill, 327 Center Str. sason

Zu verkaufen: Schöner Ofen und Bett, Schaukelstühle. 1636 Burling Str.

Zu verkaufen: Koch- und Gasofen. 4131 Arthington Straße.

Zu verkaufen: Vollständig möblirtes 6 Zimmer Flat, großer Bargain, $125. 17 W. Schiller Straße.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.*X

Muß verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres Heims, 3-Stück Leder Parlor-Suit $55, Eßzimmer-Set $27.50, 9×12 Rugs, Messingbetten, vollständig, $20; Dresser und Chiffonier, Leder-Couch und verschiedene andere Artikel. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 19jn,sasodido,1mt

Muß verkaufen: Prächtige Möbel unseres Hauses, $500 Piano und Bank für $150; $200 Phonograph $75; Mahagoni Parlor-Suit $55; Eßzimmer-Set $27.50, Messingbett $18, 9×12 Rug $11.50, Dressers und Chiffoniers, nur kurze Zeit gebraucht. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östlich von Broadway, nahe Belmont Ave. 19jn,sasodido,1mt

Warum wollt Ihr gebrauchte Möbel kaufen, wenn Ihr neue Möbel billiger kaufen könnt? Boysen Furniture Co., 1521 W. 63. Str., 1 Block östlich von Ashland Ave. 8jl1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$25, $50, $75 und $175 jetzt für die Auswahl von 4 Expreß- oder Farm-Pferden; $15 und $60 für 1-spännigen und 2-spännigen Expreßwagen. 1368 W. 79. Str.

$60 kaufen Pferd, Geschirr und Expreßwagen, $40 für 1400 Pfd. Arbeits-Pferd, $20 für Doppelgeschirr, $40 für Dump-Wagen. 2418 Superior Str.

$75 kaufen 1300 Pfd. Pferd; Milchwagen billig. 2255 West Chicago Ave., oben.

Muß verkaufen: Pferd, sehr billig, wenn gleich genommen. 6154 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Echter St. Bernhardinerhund, 8 Monate alt, $50, wert doppelt. Restaurant, 309 North Ave.

Zu verkaufen: $32.50 für 950 Pfd. schweres Ablieferungs-Pferd. 2438 West 47. Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Wagen und Geschirr, wegen Krankheit. 1639 West 21. Str. sason

Zu verkaufen: Guter Wachhund für Saloon. 1246 Holt Ave., nahe Division.

Zu verkaufen: Ein guter Scotch Collie Wachhund, gut fürs Haus oder aufs Land. 1744 Barry Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Familien-Surrey und Harneß. 2986 Elston Ave., Store.

Küken. Tausende zum Verkauf. Billige Sommer-Preise. Postbestellungen ausgeführt. United Hatcheries, 189 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str. Sonntags offen. 9jl1wX

Zu verkaufen: 5000 ein Tag alte reinrassige Single Comb weiße Leghorn Baby Chicks, 10 Cents per Stück, $8.00 per Hundert. Ravenswood Poultry Farm, 3357 Foster Ave. frsason

Eure Auswahl zu kaufen oder zu mieten: 100 Pferde (1000 bis 1800 Pfd.), brauchbar für jedweden Zweck. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 19jn,1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Cash-Register und Scale zu kaufen gesucht. Schreibt an Adr.: O 25 Abendpost.

Zu verkaufen: Vollständige Restaurant-Einrichtung, Bargain; kleine Anzahlung. 1546 Larrabee Str. Swartz. saso

Zu verkaufen: 3 Pferdekräfte „Singel Face" elektrischer Motor und eine Luftpumpe, billig. 3616 N. Kedzie Ave.

Zu kaufen gesucht: Kleines Cash Register. — 322 N. Clark Str.

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.

Zu verkaufen: Elektrische Motoren, sehr billig. Progreß Machine Works, 514 N. La Salle Str., Tel. Superior 7997. 6jl1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fast neue Singer Nähmaschine, Parlor Ofen, billig zu verkaufen. 1918 Sedgwick Str., 2. Fl. Vorzusprechen zu irgendeiner Zeit.

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,sa*

Singer Nähmaschinen, 50c wöchentlich; gebrauchte $3.00 aufwärts, garantirt. Reparaturen billigst. Offen auch Abends. 337½ West North Ave., nahe Sedgwick Str. 9jl1wX

Gute Bicycles, $7 aufw.; Tires, $1 aufw.; Reparaturen eine Spezialität. Strohm, 1612 Lake Str. 9jl1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spiyer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 41. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.

Zu verkaufen: Billig, gute deutsche Romane, gebundene und ungebundene. L. Schlegel, 1813 N. Le Claire Ave., Cragin.

Zu verkaufen: Ein schöner Gummibaum, etwa 12 Fuß hoch, sehr billig. Harry Miller, 7304 Rogers Ave., Rogers Park.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlangt: Ein ehrlicher, zuverlässiger Partner, mit $500 bis $1000, um einen erstklassigen Saloon in Englewood zu eröffnen. Gute Ecke, vernünftige Miete. K. S. 721 Abendpost.

Partner. Nahrungsmittel-Packinggeschäft sucht Teilhaber mit $800, um Unternehmen weiter ausdehnen zu können. Reichlich Aufträge und großer Verdienst. Schulden nicht vorhanden. Adr.: O 28 Abendpost.

Partner. Da mein bisheriger Partner sich zurückzieht, suche für mein Wholesale Wein- und Likör-Geschäft fürs Innere einen Mann mit $2500 als Partner. Adr.: Z. 735, Abendpost.

Teilhaber verlangt, der etwas Kapital anlegen will für eine gut ausgearbeitete Sache. Näheres persönlich bei H. Schuman, 1226 Frontier Ave., 3. Floor, nahe Larrabee und Division. 8jl1wX

Partner verlangt zur Vergrößerung eines alt eingeführten Geschäfts. Adr.: G. 145, Abendpost. dofrsaso

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-amerikanische Lehrerin erteilt Unterricht in Englisch billigst. Adr.: Z 703, Abendpost. 10jl1wX

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. 3jlsasonmi1m

Erfahrener Heizer verlangt Unterricht im Beruf, um die Engineer-Lizens zu erlangen. — Brieflich oder mündlich. Frank Heid, 124 Wilson Ave. frsa

Werdet Chauffeur! Jetzt ist die Zeit zur Erlernung dieser sehr guten Profession, die Nachfrage nach „Drivers" war nie größer. Wir können Euch sofort nach Qualifizirung Stellung verschaffen. Wir wenden das „Simplified System" an beim Unterrichten. Unser Maschinen-Shop ist vollständig eingerichtet mit kostspieliger Maschinerie und Zubehör. Engineers von anerkanntem Ruf werden Euch Rat erteilen. $10 und $15 Klassen. Lizens positiv garantirt. Tag- und Abend-Kurse.
Federal Ass'n of Auto Engineers,
1214—16 Jackson Blvd., nahe Racine Ave. 7jl,1mlX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Sofort zu verleihen: $2500 auf erste Hypothek. A. C. Knecht, 1938 Berenice Ave.

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	„	5200.00
2000.00	„	5000.00
1500.00	„	3500.00
1200.00	„	2700.00
1000.00	„	2500.00
600.00	„	2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

—Geldanlagen.—
$100,000 bis $500.00. Erste Gold-Hypotheken-Bonds auf Grundeigentum. Garantirter Titel. Fällig in zwei bis zu fünf Jahren. 6%, zahlbar im April und Oktober jeden Jahres. Unser teilweiser Abzahlungs-Plan ist eine Neuheit.— Lincoln Trust & Savings Bank, 3936 Lincoln Ave. jl6—15

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 29jun,1mX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hafencleber, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21jn,e.o.d,1mX

Dr. Froni, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

„Albrechts Asthma Drops" heilen heilen Asthma, Heufieber, Tuberkulosis. 852 North Ave. saso

Paperhanger, Decorateur übernimmt hier und auf dem Lande jede Arbeit. 1324 Byron Str.

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Ave., ebener Erde. — Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

—Achtung!—
Der Spiritualisten-Verein der Südseite hält jeden Sonntag, Abends 7 Uhr, seine Versammlung in McDermotts Halle ab, 5445 Süd Ashland Ave. Jedermann willkommen. jl3,10,17,24,31

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jl,dosadi1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,dido sa*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jndidosa1mt

Ich bin nicht verantwortlich für irgendwelche Schulden, die von meiner Frau Hannah gemacht werden. Joseph Boesch Jr., 1448 Diversey Parkway. frsason

Fritz Schalk, Maurer und Unternehmer, 1717 N. Park Ave., Telephon: Diversey 2568. Alle Arten von Reparaturen an Häusern, Schornsteinen etc. Zement- und Feuerbrickarbeiten. 3jl1wX

Die allerbesten Dekorations- und Painter-Arbeiten jeder Art liefert zur vollsten Zufriedenheit John Piplack, 534 Garfield Ave. Telephon Diversey 3011. 3jl1wX

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer-Flat, $20.00. 1736 Roscoe Str., 1 Block von N. W. „L" Station. saso

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, $14.00. 695 Milwaukee Ave. jul11,12,14,16

Zu vermieten: Erster Flat, 7 Zimmer und Badezimmer, Ofenheizung, $22. 3242 Elston Ave., nahe Belmont Ave. sasomo

Zu vermieten: 4 schöne, helle Zimmer. 1701 Sheffield Ave.

Zu vermietn: 6 Zimmer Flat, $18. 2829 Burling Str.

Zu vermieten: Hübsches helles 4 Zimmer Flat und Bad, $14. 3144 N. Paulina Str., nahe Belmont.

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, $7.00. 2834 Wellington Ave., nahe California Ave.

Zu vermieten: 637 Webster Ave., 3. Flat Frontzimmer, Dampfheizung, privat, $2.00. Gute Verkehrsverbindung.

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage mit Bad, $14. 2457 N. Francisco Ave. saso n

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad, $12.00. 3. Floor, 1327 George Straße.

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat an gute erwachsene Familie. 3422 N. Irving Ave., nahe Roscoe.

Zu vermieten: Modernes 5 Zimmer Flat. 2101 Waveland Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1342 Wolfram Str.

Zu vermieten: Schönes, helles 5 Zimmer Flat mit Bad, $15.00. 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zwei Häuser mit 5 Zimmern, $10.00. 7035 Irving Park Bld. August Mueller.

Zu vermieten: 3 große Zimmer, $9.00, Gas und Elektrizität. 3306 N. Kildare Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Vier schöne Zimmer, rein, englisches Basementflat, Basement im Winter zum Teil durch Furnace geheizt. 3307 Hirsch Str., 1 Block westlich vom Humboldt Park.

Zu vermieten: Moderne Zimmer und Flats. Nahe Stanton Park, $6.00 und aufwärts, mit Toilet und Bad, $15. Schroeter & Weisgerber, 1281 Clybourn Ave. 10jl1wX

Zu vermieten: 2, 4 und 5 Zimmer mit Bad, Toilet und Veranda. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: $9 bis $12, helle 3 und 4 Zimmer Flats, Bad und Gas. 1758—60 Larrabee Str. saso n

Zu vermieten: Store mit 5 Wohnzimmern, 1286 Clybourn Ave., und 5 Zimmer Flat, erster Floor hinten, 1284 Clybourn Ave., 4 Zimmer Flat, 3. Floor, 1337 Larrabee Str. Nachzufragen. 1335 Larrabee Str. sasomo

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, gute Nachbarschaft. Nur $10 monatlich. 1529 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Reines, modernes 4 Zimmer (2.) Flat, billig an ruhige kleine Familie. Alle Bequemlichkeiten. 2165 Stave Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer Brick-Cottage, Badezimmer und Porch. 3242 Pierce Ave., Flat 1. midosa

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, zwei Porches, $16. 2826 N. Springfield Ave. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 1220 Wells Str., $12 per Monat. frsa

Zu vermieten: 9 Zimmer Cottage mit großem Keller und Yard; $25. 5158 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Zwei 8 Zimmer Flats; neu dekorirt; Furnace und Ofenheizung; $25; sowie ein 6 Zimmer-Flat. 2057 Sheffield Ave. dofrsason

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad; $15. 944 Concord Place, nahe Clybourn Ave. dofrsa

— Zu vermieten: —
Flat, Nr. 2022 Mohawk Straße, nahe Lincoln Park, 8 Zimmer, Furnace-Heizung, elegant gelegen. Miete $24. midofrsa

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, hell und bequem, feinste neueste Plumbing. Werde dasselbe neu dekoriren. Preis $25. 2748 Lincoln Ave. 3jl1wX

Zu vermieten: Ganz neue umgebaute Wohnung, 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Hartholzböden, hell, $20. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Str. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gesucht: Frau wünscht Roomers. 409 Wells Straße.

Zu vermieten: Front-Basementzimmer, $1.25 die Woche. 2114 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.50 wöchentlich — bei deutscher Frau. 727 West Madison Str.

Zu vermieten: 2 oder 3 hübsche Haushaltungszimmer, sauber und hell. 1762 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Junger netter Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau, nahe Lincoln Park. 2244 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Frau oder Mädchen kan gutes Logis haben. 1918 N. Halsted Str., Flat 10.

Zu vermieten: Ein Zimmer an anständigen Herrn bei alleinstehender Frau. 1918 N. Halsted Str., Flat 10.

Vermiete reine Zimmer, Bad, $1, Gehdistanz — 660 Wells Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board an 1 oder 2 Herren, ev. auch 1 oder 2 anständige Mädchen. Telephon, alle Bequemlichkeiten bei gebildeter deutscher Frau. 3041 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Zimmer bei ungarischer Frau. 1657 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Sauberes, möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Bad, stetig heißes Wasser, nahe Lincoln Park. Singelmann, 1705 North Park Ave., Flat 3, zwischen Sedgwick und Wells Str.

Vermiete freundliches Zimmer, mit oder ohne Board. 1711 Sheffield Ave., nahe Clybourn, 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, auf Wunsch an zwei Freunde. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Avenue.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1636 Hudson Avenue, Hinterhaus.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50 die Woche. 415 W. North Ave.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer an anständige Person, nehme ein Mädchen, kleine Familie. 1644 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, bei alleinstehender Frau. 1761 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1802 Hammond Straße. saso n

Roomers verlangt. 1647 N. Halsted Straße.

Frau sucht 2 anständige Roomers. 1664 Orchard Str., Hinterhaus.

Deutsche Leute verlangen Roomers, ein Mann $1 die Woche, zwei je 50 Cts. 1431 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, modern, privat. 1545 Wells Straße.

Roomers verlangt, separate helle Zimmer, mit oder ohne Board, bei alleinstehender ungarischer Frau. 2459 N. Halsted Str., Flat 1, hinten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mäßiger Preis. 3. Fl., 3233 Indiana Ave., Phone Douglas 2103.

Zu vermieten: Einfaches und doppeltes Zimmer. 637 Webster Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, $1.25—$2.00. Oesterreichisch-ungarische Küche. 1585 Clybourn Ave. saso

Vermiete separates Frontschlafzimmer mit Bad, privat. 1343 Wells Str., 2. Flat. saso

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit Bad, $1.50. 1639 N. Oakley Ave., nahe North und Western Avenue. saso

Vermiete schönes Frontzimmer, feine deutsche Kost; gute Straßen- und Hochbahnverbindung. 1446 Sedgwick Str.

Vermiete Frontzimmer, separater Eingang, mit oder ohne Kost. 2041 Dayton Str., 2. Flat.

Deutscher Boarder in deutscher Familie verlangt. Telles, 2110 Lewis Str.

Alleinstehende Frau vermietet Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 5211 Strong Str. Telephon: Irving 5686.

Vermiete Zimmer an anständigen deutschen Mann. 1433 N. Leavitt Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Kost; separater Eingang, Bad. 1749 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 16 W. Illinois Str. 10jl1wX

Zu vermieten: Schlafzimmer und Parlor, Bad, Telephon, eventuell Küche, an Ehepaar oder 2 Herren, bei kinderlosen Leuten. 403 W. North Ave. (Erste Glocke.) Tel. Lincoln 8217. samo

Verlangt: Roomers. Eine Woche Miete frei. 839 N. Clark Str. 10jl1wX

Vermiete schöne Zimmer, billig. Bad, Telephon, Beim Park. 1848 Lincoln Ave. saso

Zu vermieten: Mädchen findet gutes Heim. Privatfamilie. 2015 Fremont Str., oberstes Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Board, passend für 2 Herren. 1142 S. Albany Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes reines Frontzimmer, Bad. Kobler, 1621 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zwei schöne, helle, luftige Zimmer, elektrisches Lich, Bad, Telephon, Kost wenn gewünscht. Beste Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., 2. Flat, nahe Lincoln Ave. und Montrose. samodi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, Bad, Telephon, $1.75. 2116 Fremont Str. saso

Zu vermieten: Hübsche reine Zimmer, alle Bequemlichkeiten, nahe Park und Car. 1711 Wells Straße. saso n

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer, Warmes Wasser, 2 Blocks von Lincoln Park. Phone Diversey 3578. 1707 N. Park Ave., 3. Fl. saso n

Borders gewünscht in deutscher Familie. 5212 So. Loomis Str., Flat 1.

Zu vermieten: Billig, Frontzimmer. 3306 N. Robey Str. doso

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Piano, wenn gewünscht, Tel. Graceland 3833. 3039 Southport Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad für 2 Herren. 4431 Shields Ave., 2. Floor, vorne. frsason

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, ev. mit Board, an besseren Arbeiter. Bad, Telephon. 1943 Hudson Ave., Bulwan. frsason

Mann findet, ruhiges, kühles Zimmer, Bad, Telephon, kann kochen. Schneider, 1931 Larrabee Str., nahe Center. frsa

Zu vermieten: Frontzimmer mit neuen Möbeln, auch Stube und Küche in Front, neu eingerichtet, billig. 358 Wisconsin Str. W. B. Horn. frsa

Zu vermieten: Separates Vorderzimmer, billig. 1713 Larrabee Straße. frsa

Vermiete 2 saubere Frontzimmer an zwei Freunde oder Freundinnen; auch einzeln; Block vom Park. Krager, 326 Wisconsin Str. frsa

Zu vermieten: Großer Front Parlor, für zwei passend. 631 West North Ave., 3. Flat. frsason

Zu vermieten: Zwei helle Schlafzimmer. 2112 Larrabee Str., oberes Flat. frsa

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, Bad, heißes Wasser, Gebrauch des Klaviers, Block von Lincoln Park. Sehr preiswert. 2051 Sedgwick Str., zwischen Center und Garfield. frsa

Zu vermieten: Möblirte Schlaf- und Haushaltungszimmer für Arbeitsleute. 50 Ost Illinois Str. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirte Frontzimmer. — 1314 Barry Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board an junge Leute oder Ehepaar, bei jüdischer deutscher Familie. Kosterlitz, 4936 Champlain Ave. 6jl1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht. Von aleinstehender Frau eine kleine Wohnung. Adr.: O. 32, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer in Privatfamilie oder bei Wittwe, nur auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: O 601 Abendpost. frsa

Gesucht: Eine alleinstehende Dame sucht 2 oder 3 leere Zimmer mit Wasser und Gas; Westseite. Adr.: K. Dietmann, 2047 Hasting Str.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Delikatessen- und Confectionery-Laden!
Beste Lage der Nordseite in dicht besiedeltem Flatgebäude-Distrikt; keine Konkurrenz, macht durchaus große Baargeschäfte; Fixtures nach allerneuestem Modell, und großer frischer Waarenvorrat; ergibt bei Aufnahme über $800; verschleudere an sofortigen Käufer für $550 und gebe Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Triftige Gründe des Verkaufs werden dem Käufer genau erklärt. Miete für modernen Laden mit vier Zimmer Flat und Basement $35. Spekulanten oder Agenten ausgeschlossen. Wenn Ihr sofort kommen und einen wirklich guten Laden haben wollt, sprecht sogleich vor, auch Sonntag den ganzen Tag in 3706 Southport Ave., nahe Waveland, drei Blocks südlich von Irving Park Boulevard.

$285 oder beste Baarofferte kaufen meinen feinen Eck-Delikatessen, leichte Groceries, Zigarren, Tabak, Candy, Notion und Ice Cream Laden; feine Oak Fixtures, Slicing Maschines. Ein feines Baargeschäft; muß sofort verschleudern; Teilzahlungen an gute Leute; deutsch-amerikanische Nachbarschaft. Offen Sonntags den ganzen Tag. 2056 N. Kenneth Ave., Ecke Dickens Ave. Nehmt Armitage oder Fullerton Ave. Cars.

Zu verkaufen: Saloon und Tanzhalle, in Verbindung mit großem Piknik-Grove, ungefähr 20 Meilen von Chicago. Muß verkaufen wegen Krankheit. Nachzufragen beim Eigentümer Frank Biesing, Worth, Ill. Ebenfalls Blacksmith Shop zu verkaufen oder zu vermieten auf demselben Platz.

Zu verkaufen: Confectionery Store; Krankheit Ursache des Verkaufs. 1655 N. Troy Str. saso

Zu verkaufen: Schuhreparaturen-Shop, Maschinen und Werkzeug, gute Kundschaft, billig wegen Todesfall, kleine billige Miete. Mrs. K. Bergman, 7221 West 12. Str., Forest Park, Ill. saso

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen, leichte Grocery, billige Miete, deutsche Nachbarschaft. 1912 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Delikatessen, muß gesehen werden, um sie zu würdigen, guter Verkaufsgrund, keine Agenten. 2008 Lawrence Ave., nahe Robey. saso n

$400 Anzahlung kaufen gutgehende Bäckerei, einzige in Vorstadt von Chicago. 6111 Norwood Park Ave., Norwood Park. sasomo

Zu verkaufen: Restaurant, unter guten Bedingungen. Swartz, 1546 Larrabee Str.

Muß verkaufen: Laundry, Nordseite, alles Zubehör zum arbeiten. Vorzusprechen Sonntag, 5411 Ravenswood Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, guter alter Platz. Eigentümer will sich zurückziehen. 4620 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Möblirtes 10 Zimmer Flat, sehr billig. 3658 Southport Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore mit Wohnung, billig. 2732 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy-Store, billig. 3219 W. Congreß Str. saso

Home-Bäckerei und Delikatessen wegen Krankheit billig zu verkaufen. George G. Steging, 6443 Addison Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, lange bestehend und gut zahlend, alles Cash Trade. $550 kaufen diesen Platz. Gute Wohnzimmer für kleine Familie. 840 N. California Ave.

Muß verkaufen: Bäckerei mit Hubbard Ofen Nr. 3, $400, mit Grocery, Candy und Zigarren. 1279 Roberts Ave., Whiting, Ind. saso n

Zu verkaufen: 4 Jahre Lease an 2 Acker Hühnerfarm und 3 Hühnerhäuser, Carriage Shed, Pferdestall, Pferd, Surrey, Expreßwagen, Gartengeräte, 10 Enten, 350 Hühner, Orpington u. White Leghorns, Land alles angebaut und in schönstem Zustande. Guter Markt nebenan. — W. S. Weller, Elmhurst.

Zu verkaufen: 2 Milch Routen, 2 Pferde, 2 Wagen, Haus und Lot. 3253 So. Paulina Str. saso n

Saloon, Nordwestseite, gute Lage, niedrige Miete, billig zu verkaufen. Adr.: Z. 737, Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, verkaufe so, daß Sie Ihr Geld in einem Jahr zurück haben können. 53 West Huron Str. saso

Saloon: Bargain für Mann und Frau, die arbeiten wollen; Miete $25.00 monatlich, mit 6 Zimmern; Einkommen $30.00 täglich, für nur $500.00. Eigentümer geht auf die Farm. Seht Paul Luecke, Zimmer 725 Reaper Bldg., (Washington und Clark Str.)..

Zu verkaufen: Gute sanitäre Bäckerei. Nachzufragen 2554 Fullerton Ave., Bakery. dosasodido

Bin durch Krankheit gezwungen, mein gutgehendes Delikatessen- und Candygeschäft, verbunden mit Home-Bäckerei, zu sehr billigem Preis zu verkaufen, Baar oder Teilzahlung. 6903 N. Clark Straße. didosa

Zu verkaufen: Delikatessen, Eiscream-Parlor, Confectionery, Zigarren, Laundryoffice; 5 Zimmer Flat, Teil Baar. 4248 Elston Ave. didosa

Restaurant, mit 9 Zimmern, billig zu verkaufen. Telephon: Diversey 8928. frsaso

Zu verkaufen: Cutlery- und Grinding-Store, alt etablirtes Geschäft, verkaufe billig, wenn sofort genommen. Habe anderes Geschäft. 2944 Lincoln Avenue. frsa

20 Zimmer Roominghaus muß sofort wegen Abreise verkauft werden; $400 baar. Adr.: 3 716 Abendpost. dofrsa

Verkaufe gute, kleine Bäckerei, preiswert. — 1411 Devon Avenue. midofrsa

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu vertauschen: Große Ecke, 120 bei 134 Fuß, bebaut mit Brick Flats, einschl. 6 Apartmentgebäude u. 3 Apartmentgebäude, auch große Garage, Dampfheizung, vermietet für ungefähr $5000 das Jahr, belastet mit $23,000 zu 5½ Proz., nahe Ravenswood N. W. „L" Station und Southport Ave., nehme kleineres Geschäfts- oder Privat-Grundeigentum als Teilzahlung in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso n

Zu verkaufen: Feines Eck 9 Apartmentgebäude an Sheridan Road, vermietet für ungefähr $5000 das Jahr, belastet mit $14,000 zu 5 Proz., vertausche für kleineres Geschäfts- oder Privat-Property als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso n

Zu verkaufen: $23,500, hübsches, großes 6 Apartmentgebäude, alles große 5 Zimmer Apartments, bequem zu N. W. Hochbahnstation und nicht weit von Rogers Park, vermietet zu ungefähr $3000 das Jahr; $5000 Baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso n

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus, in gutem Zustand, $1900. 1626 Meyers Court.

Zu vertauschen: $4000 Anteil in großem sechs Apartment Eckgebäude, nahe Northwestern Hochbahn, Wilson Ave. Station, Dampfheizung, drei 5 und drei 4 Zimmer Flats; Hypothek $13,500; in drei Abzahlungen nach Belieben. Wünsche Baustellen oder Vorstadt Cottage oder kleine Farm für Anteil. saso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Moderne Cottage, mit ein oder zwei Lotten, Gas und elektrisches Licht, Zementbasement und Furnaceheizung, sehr billig. Eigentümer 2424 Cuyler Ave.

Modernes Nordseite 3 Flat Steingebäude, $2000, Wert $9000, auf leichte Bedingungen. — Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasodimi

Zu verkaufen: 2 moderne Flats, Brick und Frame, nördlich von Diversey Parkway, östlich von Halsted. Lot 50 bei 125. Preis $7500, — schuldenfrei, tausche auch für Edgewater 2 Flats.
Arthur Josetti, 657 North Ave. saso

Zu verkaufen: Schönes modernes 3 Flatgebäude, 3720 Janssen Ave., Miete 672, Preis $5500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. sasodimi

Lincoln Ave., nahe Fullerton, 3 Flat Brickgebäude, $6400, Miete $700. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. sasodimi

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Barn, $1800. 1821 Dayton Straße. sasomo

$500 Baar, Rest Zeit kaufen zweistöckiges Wohngebäude, Bad; Preis $2950.
F. Ruedel, 602 North Ave. 10jl1wX

Eigentümer verläßt Stadt, muß 6 Zimmer Cottage, Gas, elektr. Licht, Bad, Yard, 2232 Burling Str., verkaufen. Macht Offerte

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2 Flat Brick auf 30 Fuß Lot, 6 große Zimmer in jedem Flat. Elektrisches Licht, Tile Floors in Hallen und Badezimmer. Oak Trim, durchweg mit Hartholz Floors. Screens, Rouleaux, Kombination Fixtures, Consoles Buffets, beide Flats vermietet an zuverlässige Mieter. Alley Lot, gepflasterte Straße, bequem nach 2 Straßenbahnlinien und Northwestern Hochbahn. $6850. $1000 Baaranzahlung, $30 den Monat.
Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 10jl1wX

Neues 2 Familien Brick-Haus, fertig zum sofortigen Einziehen. 1 Flat vermietet an zuverlässige Mieter. Oak Trim und Floors. Mosaik-Halle und Badezimmer, elektrische Fixtures. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, alles bezahlt; Bauvorschriften. Bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und 2 Straßenbahnlinien, direkt nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar. $35 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

$500 Baar, $20 den Monat kaufen 2 Flat und Basement, 4 große Zimmer in jedem Flat und ein weiteres Zimmer finished in Attic, ein Flat von 5 Zimmern bildend. Gepflasterte Straße; ein Block von zwei Carlinien, 1 Flat vermietet. Preis $3150.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Neue Brick Cottage, 5 große Zimmer und Bad auf einem Floor; mit Octagon Dach, das einen hohen Attic bildet und wo ein weiteres Flat von 5 Zimmern eingerichtet werden kann. Hohes Concrete Basement für Laundry und Storage. Halber Block zu direkter Carlinie nach der unteren Stadt, ohne zu transferiren.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Eure Gelegenheit für einen Tausch.
Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum, oder $1000 Baar als erste Anzahlung, auf modernes fast neues 2 Flat und Basement Brick und Steingebäude, 5 und 6 Zimmer, mit moderner Plumbing in jedem Flat.— Preis $5550.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Bargain; 2 Flat, nördlich von Irving Park Blvd., 6 Zimmer in jedem Flat. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hohes Basement, Hartholz Trim und Floors. Gepflasterte Straße, ein Block nach Car. $3500. $500 Baaranzahlung, $20 den Monat.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 10jl1wX

Muß verkaufen: 1718 W. Roscoe Str., nahe Lincoln Ave., 2-Flat und Basement, Lot 26×120; Furnace, in sehr gutem Zustand; Hypothek $2500; nur $1850 nehmen Anteil. Auf Abzahlung. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. Telephon: Superior 6288. dofrsa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. sa*

Zwei Brickgebäude, nahe Lincoln Park, müssen verkauft werden, jedes 3 elegante Wohnungen, bringen sicher 12 Proz. Abgeschätzt $12,250; Preis und Zahlungen werden vereinbart. — 2208 Orchard Str., oberes Flat. E. Negrenz.

Zu verkaufen: 1757 Cleveland Ave., 6 Zimmer Cottage, $1600. Kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlung.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 3—5 Zimmer Frame, Brick Basement, Bad, Miete $588. Lot 37½ bei 125, nahe Southport „L", $4500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: 1—5, 2—6 Zimmer modernes Gebäude an Janssen Ave., Miete $672, $5500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

1—5, 1—6 Zimmer Frame Gebäude, Bad, Basement und Attic, sowie Barn und Hühnerstall an Janssen Ave., Miete $456, $ 3800.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Neues 2stöckiges Apartment, Ecke, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, 4—5, 2—4 Zimmer Flats, Miete $1800, nehme zwei- oder dreistöckiges in Tausch, $18,500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

—Gut zahlende Geldanlage—
3 feine 2 Flat Framegebäude, auf Brick, 4 und 5 Zimmer, an 61 Fuß Lot, großer Barn und Hühnerhaus, Miete $900 das Jahr. Preis $7000. Nahe Larrabee und Center Str.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. sadidofr

Speziell: 2 Flat, nahe Paulina Station der Northwestern „L" und Lincoln Ave., 4 und 5 Zimmer, in ausgezeichnetem Zustand, gepflasterte Straße, jährliche Miete $395, Preis $2975 — $500 oder mehr Baar. $20 den Monat.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 10jl1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, Geschäftsecke, Nordseite. Gutes Einkommen. Keine Agenten. Adr.: O. 19, Abendpost.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 1862 Dayton Str., 2 Flat, Concrete Fundament und Floor; oberes Flat hat 5 Zimmer, Bad, Gas und elektrisches Licht, unteres Flat 6 Zimmer.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage in gutem Zustande, billig. Eigentümer 3248 N. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: 2120 Seminary Ave., Brick, 2 Flat, Ofenheizung, 6 und 7 Zimmer, Miete $40 den Monat, verkaufe billig, muß verkaufen. — Kann zu irgendeiner Zeit besichtigt werden. Wenig Baargeld notwendig, Preis $4450. Tel. Sunnyside 3555. frsamo

Zu verkaufen: 3stöck. Brick-Steinfront 3-6 Zimmerwohnungen; beim Eigentümer, 1119 Drummond Place, Flat 1. frsason

Zu verkaufen: 2 Flat Brick, 2-6 Zimmerflats, Bad, Furnace Heizung; Lot 50 bei 125; nördlich von Lawrence Ave., östlich von Robey Str.; Preis $5600; Baar $1500. Lucas & Steinbach, 3807 Lincoln Avenue. frsason

Zu verkaufen: 3 Flat Frame, Concrete Basement, elektrisches Licht; 3 Flats bringen $49 Miete; Preis $5200; nahe St. Alphons Kirche; nehme schuldenfreie Lot oder Cottage als Teilzahlung. Lucas & Steinbach, 3807 Lincoln Avenue. frsason

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Cottage, großer Stall, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $1600. Lucas & Steinbach, 3807 Lincoln Avenue. frsason

$500 Anzahlung kaufen Haus mit zwei 5-Zimmerflats, Basement und Pferdestall, Nordseite; Toilet in jedem Flat. Preis $1900. Adr.: Z 520 Abendpost. dofrsa

Nordwestseite.

Größter Bargain, der je offerirt wurde: 3stöck. Frame, Brick Basement, 3 Flats, die allerneuesten Verbesserungen, 3 große Lots, Miete $47. Hypothek $2900. Preis $4800. 4514 Homer Ave., nahe Kilbourn.

Zu verkaufen: Moderne Brick Cottage, elektrisches Licht, leichte Abzahlungen. 847 N. Keystone Ave.

2stöck. Steinfront Haus, mit 7 Fuß Basement, zwei Badezimmer und Sommerküche und Porch, bringt $30 den Monat. Nachzufragen beim Eigentümer 2455 Grenshaw Str., nahe Kimball Ave., Preis $2600. saso n

Verkaufe 5 Zimmer Cottage in gutem Zustande. Preis $1500. $1000 Baaranzahlung nötig. 2920 N. Washtenaw Ave. saso n

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Zement-Fundament, Furnaceheizung. Baar oder leichte Zahlungen. Telephon: Albany 3406. 10jl1wX

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. sa*

Zu verkaufen: Eine feine Geschäfts-Ecklot 42½×125, an California Ave., ein Block von Belmont und Elston Ave. Carlinie; Preis $2000. Wm. Massant, 1424 N. Washtenaw Ave. Eigentümer. jn26jl3,10

Zu verkaufen: Brickhaus, 1½-stöckig, 6 und 4 Zimmer Flats, modern; Miete $480 das Jahr; Preis $4200. Eigentümer 851 N. Trumbull Ave. dosamo

Zu verkaufen: 2 Lots an 56. Ave., nahe Fullerton Ave.; Preis $300. Rupa & Co., 4749 Lincoln Avenue. dosamo

Zu verkaufen: 41 Lots, nahe Milwaukee Ave. Verschleudere sie zum Kostenpreis, $9200; nur Teil baar. Rupa & Co., 4749 Lincoln Ave. dosamo

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., nahe Logan Square, neue 2stöckige 2—4 Zimmer Flats, hohes Konkrete-Basement, Bad, elektrisches Licht, $4100. Leichte Abzahlungen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 5jun,sami*

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, billig, 7-Zimmer Cottage, 3343 N. Crawford Ave., nahe Milwaukee Avenue. frsa

Verkaufe modernes 2 Flat Brickhaus, 3349 N. Whipple Str., 3 Jahre alt (nahe St. Veronica Kirche, Furnaceheizung, elektrisches Licht, kostete $6500. Preis jetzt nur $5800. Heute nachzufragen. frsa

Zu kaufen gesucht: Bargain, 2-Flat Frame, nahe Humboldt Park. Adr.: G 116 Abendpost. dofrsa

$4750 kaufen 2-stöckiges Brick, 5 u. 6 Zimmer Flats, 3326 Crystal Straße, nahe Humboldt Park; $500 Baar, Rest monatlich.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. jl2.3.7.8.9.10

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Neues Brick-Haus, 3 Flats von 4 Zimmern. 1936 N. Lowell Ave.

Zu verkaufen: 4311 N. Spaulding Ave., nahe Montrose, soeben fertiggestellt, 6—6 Zimmer, Brick, Lot 30 bei 125, Heißwasserheizung, zwei Boilers, Privat-Porches, Oak Trim, Tile Badezimmer, Brick Feuerplätze, Bücherschränke, die allerneuesten Verbesserungen. 2 Carlinien und Hochbahn. Preis nur $7200. Eigentümer am Platz Sonntag und Montag. saso n

Zweistöckiges Brick, modern, elektrisches Licht, große Lot, Spaulding Ave.; Preis $6500.
F. Ruedel, 602 North Ave. saso n

Ein zweistöckiges Brick, 2 und 4 Zimmer Flats, 3 Ecklotten, preiswert zu verkaufen oder gegen Familienhaus zu vertauschen. 3853 Neva Ave., nahe 72. Ave. und Irving Park Blvd.

Krankheitshalber zu verkaufen: 2-stöck. Frame auf Konkret, Laden und 7 Zimmer Wohnung oben, alles modern, Ecklot 62×123; Preis $3800 wert $4500. Adr.: H 852 Abendpost. samt

Spezialverkauf von Lotten an Central Ave., Linden, Lotus und Long Ave., südlich von Catalpa Ave. Zwei Blocks nördlich von der Milwaukee Ave. Carlinie. Um den Besitzanteil eines europäischen Nicht-Residenten Eigentümers zu regeln, offeriren wir diese wünschenswerten Lotten zu $175 und aufw. und stellen mäßige Bedingungen. E. Woltersdorf & Co., Südwestecke Madison Str. und Ashland Blvd. samomifr

$3000 kaufen ausnahmsweise gut gebautes 2 Flat Frame; 6—6 große helle Zimmer mit Bad. Wirkliche Miete $480 das Jahr. Nahe Garfield Park, Lake Str. „L" Transportation. $500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Seht
Chas H. Serum, alleiniger Agent,
3301 Chicago Ave. 10jl1wX

Zu verkaufen: 4206 N. Central Park Ave. Hübsches 6 Zimmer Haus, Heißwasserheizung. Kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete. Zur Besichtigung Sonntag von 2 bis 5.

Südseite.

Zu verkaufen:
Neues 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125, an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Mayville Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Zu verkaufen: $775 für Cottage und Lot. 3603 West 57. Place.

Zu verkaufen: Südseite. Neues 3 Flat und Brickstore-Eckgebäude, nahe McKinley Park; erster Stock bringt $75 Miete. Preis $13,000. Ein Drittel Anzahlung. Wm. A. Narten, 3023 Lowe Ave. 3,4,6,8,10,11,13jl

Zu verkaufen: 255 Root Str., ein großer Bargain für Baar. 2-stöck. Frame-Haus, 1. Floor Laden und vier Wohnzimmer, 2. Floor 8 Zimmer und Bad; alles in bestem Zustande. 7jul1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park, 5—5 Flat, Heißwasserheizung, Lot 57½×126, $30 per Monat, $6500. — 2 Lotten, 50×125, $750.
R. C. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave.,

Zu verkaufen: Bungalow mit schönem Garten, wegen Krankheit, Bargain. Eigentümer 1051 Dunlap Ave., Forest Park, Ill. saso n

Farmländereien.

Zu vertauschen für Chicago Property: Gute 40 Acres Farm, Haus, Stall, viel Obst, in Michigan. 1506 N. Rockwell Str.

Suche eine gute Farm von 40 bis 80 Acker, im Umkreise bis 100 Meilen von Chicago, muß geeignet sein für Vieh- und Geflügelzucht, mit oder ohne Stock. Gebe Chicago Property in Tausch, kein Zwischenhändler. Adr.: O 3, Abendpost. samo

Erster Klasse Farm. 120 Acker. Neue Gebäude, 8 Zimmer Brick Haus, Basement Barn 88.88, alle Nebengebäude, 4 Pferde, 22 Stück Rindvieh, 24 Schweine, neueste Maschinerie, beste Crops, Gerste, Hafer, Corn, Klee. ½ Meile zur Bahn. Nehme kleines Grundeigentum in Tausch. — Joern, 949 N. Oakley Blvd.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 55 Acker, 2 Meilen vom Town, gutes Haus und Barn, $2500, $1200 Baar. E. Downing, Paw Paw, Mich. 10jl1wX

Suche eine Farm zu vertauschen für neues 2 Flat Brickgebäude, 6 und 6 Zimmer, Nordseite. Agenten verbeten. Adr.: Z. 732, Abendpost.

Zu verkaufen: Michigan Farmland für $5 per Acker. Leichte Zahlungen. 1314 West 64. Str. 10jl1wX

Habe mehrere Farmen in Michigan, große und kleine, für halben Preis, 1½ und 2 Meilen von Stadt. Allerlei Frucht darauf. Gute Gebäude, Hin- und Rückfahrt $3. Bin selber Farmer. — Schreibt wegen Näherem. Anton Rakowski, Route 2, Goblerville, Mich., Van Buren County.

Nehme Property in Chicago oder Vorstadt in Tausch für 162 Acker gutes Land, nahe Rib Lake, Taylor County, Wis. Ebenfalls für gute 97 Acker mit neuem Wohnhaus und allen anderen Gebäuden, großer Obstgarten, 6 Acker Eichenwald, 1½ Meile von Hamlet, Ind. 125 Forest Ave., River Forest, Ill.

Baldwin County, nahe Mobile, Vieh, Schweine, Corn, alle Farmprodukte; Orangen, Süßkartoffeln, Obst und frühes Gemüse. Niedrige Preise, leichte Bedingungen. Buch frei versandt. So. Plantation Development Co., Nr. 5 Süd Wabash Ave. 8jldosadi4w

Zu verkaufen: 80 Acker gute Farm, meist schwarzer Boden, gute Gebäude, gutes Wasser, Preis $7200. Die Hälfte Anzahlung. August Barbknecht, Hamlet, Ind. jl6,10,13,17,18,20,24

Die besten Weizenfelder!!
Im Staate Kansas können Sie jetzt 80 und 160 Acres gutes Land von der Santa Fe Land Development Eisenbahngesellschaft für $15 den Acre ankaufen. Keine Stümpfe, keine Steine, alles Land an der Eisenbahn. Anzahlung für 80 Acres, $150; für 160 Acres, $300. Keine Ratenzahlung im zweiten Jahr. Kommen Sie oder schreiben Sie an:
Santa Fe German Dept.,
Zimmer 813 — 108 S. La Salle Straße,
Chicago — — — — — — Illinois. 5jn,sadi8w

Verkaufe auf monatliche Abzahlung prächtige 20 Acker kultivirtes Land mit 70 Obstbäumen, 10 Jahre alt, 5 Acker Wald, sehr passend für Geflügelfarm; neues Haus; Preis $800. Deutsche Nachbarschaft. Adr.: M 945 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Nachfrage nach meinem Farmland war so stark, daß ich gezwungen bin eine Spezial-Exkursion am 20. Juli zu arrangiren. Näheres bei Arthur Mueller, 1826 Lincoln Ave. 26jn1mtX

Farmen in Wiskonsin.
Wir haben sehr gute Landverkäufe von 40, 80 und 120 Acker zu günstigen Teilzahlungen. Der Preis von 40 Acker ist $1000 mit $250 Anzahlung, von 80 Acres $2000 mit $500 Anzahlung usw. Auf jeder dieser Farmen befindet sich ein neues Haus. Unsere in der Kolonie sich befindende Experimental-Farm liefert die für den Anfang nötigen Hilfsmittel, 1 Kuh, 2 Schweine, 12 Hühner, ohne Anzahlung. Gutes Ackerland, Hartholz. Gute Eisenbahnverbindung zu den verschiedenen Absatzmärkten. Kolonie besteht aus deutschen Ansiedlern in großer Mehrzahl. Pläne und Beschreibung in Deutsch werden kostenlos geliefert von der
Rusk Farm Co.,
Att. O. Knobloch. — Eau Claire, Wis. jl4,6,8,10

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Haus, habe schuldenfreie Farm, feinstes Klima in Amerika, als Anzahlung. Adr.: Z. 730, Abendpost.

5 Zimmer Cottage wegen Abreise billig zu verkaufen, $1850, Lot 60×123, wert $2000. Adr.: O 686 Abendpost. samt

Lotten billig zu verkaufen, Preis $125, wert $10. Adr.: O 685 Abendpost. samt

Wenn Sie Ihre Farm, Geschäft oder Haus gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen, kommen Sie zu Brodfuehrer, Zimmer 509, 118 N. LaSalle Str. 14jn1mX

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut bestehet seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrlicheBehandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischenInstitut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet, kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und bespreckt Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andereMänner mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS

35 S. Dearborn Strasse

Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.

Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

1jndi1a*

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder Eye Glasses
801—803 Milwaukee Ave
Cor. Chicago Ave.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

1bdbl1a*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

30mot.1adi*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

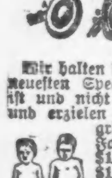
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevatre.

fa*

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.



Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.

didofafon—1okt

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dofadt*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol23*

Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in der Klinik des
ILLINOIS COLLEGE OF CHIROPODY AND ORTHOPEDICS
vom 1. bis zum 31. Juli, Nachmittags und Abends.
1321 Nord Clark Straße,

30ju*

Das Ereigniß dieses Jahres.

(E. W. Howe's Monthly, Atchison, Kas. [1])

Das welterschütterndste Ereigniß des Jahres 1915 ist nicht derUmstand, daß acht zivilisierte Länder miteinander im Kriege liegen; es ist die Tatsache, daß eine einzige Nation ganz allein vier oder fünf andere, die eben so mächtig sein sollten, wie sie selbst, siegreich bekämpft.

Trotz verschiedener großer Nachteile und trotzdem es zwei Verbündete hat, die mehr hindern als nützen [2]), gewinnt Deutschland, weil sein Volk von der Wiege an dazu erzogen worden ist, in allem, was es unternimmt, leistungsfähig zu sein.

Wir wollen jetzt und immer daran denken, und es uns ein für allemal gesagt sein lassen, daß leistungsfähig sein nichts anderes heißt, als gesunden Menschenverstand besitzen, alle menschlichen Erfolge mit dem geringsten Kraftaufwande leicht und gut erringen.

David Lloyd-George mußte, als Vertreter der stolzen englischen Regierung, am Abend des 3. Juni vor einer großen Versammlung in Manchester öffentlich gestehen, daß der deutscheSieg im gegenwärtigen Kriege der gewaltigen Ueberlegenheit in der Ausrüstung zuzuschreiben sei. „Ich bin hier, um Ihnen die Wahrheit zu sagen," sagte er; „ich habe Ihnen die wichtigste Mitteilung zu machen, die jemals einer englischen Versammlung überbracht wurde. Die Deutschen haben große Erfolge errungen, nicht etwa weil ihre Soldaten soviel besser, oder die Feldherrnkunst ihrer Generale soviel größer ist, sondern weil sie besser ausgerüstet sind. Die Deutschen haben gewonnen, weil ihre Fabriken viel besser eingerichtet sind und ihre Industrie der unsern an Erfahrung weit überlegen ist. Wir haben uns bemüht, einen Krieg gegen den furchtbarsten Gegner, der jemals die Freiheit des Menschen angegriffen hat, zu führen, mit Methoden, an die wir uns in Friedenszeiten gewöhnt hatten, die sich aber als vollkommen ungeeignet für den Krieg herausgestellt haben."

Vor ein par Tagen gestand ein anderer englischer Beamter der Welt, daß Reparaturen an englischen Schiffen nicht ausgeführt werden könnten, weil Arbeitervereinigungen es nicht erlauben, — denn die Arbeiter beständen auf Feiertagen, auf dem Rechte sich zu betrinken, auf doppelter Bezahlung für Nacharbeit u. s. w.

Deutschland greift nur die menschliche Freiheit an, die kürzere Stunden und höhere Löhne für faule Arbeiter verlangt. Das ist es auch, was Lloyd-George seinen Zuhörern mitteilte, nur daß er sich etwas höflicher ausdrückte; das war genau die Mitteilung von der er sagte, daß sie „die wichtigste sei, die jemals einer englischen Versammlung überbracht wurde."

Die Deutschen zeigen der Welt nicht nur, wie man Erfolge erzielt, sondern weisen auch auf die gefährlichen Zustände hin, zu denen das Genossenschaftswesen führen kann.

Die stolzen Nachkommen Napoleons mußten zu uns nach Amerika kommen und um Geld betteln, damit sie für die französischen Soldaten sorgen könnten, denen deutsche Leistungsfähigkeit Wunden schlägt. Ein Vertreter Frankreichs kam am 3. Juni nach Kansas City und beschrieb bei seinen Bemühungen, Geld aufzutreiben, die Lage der französischen Verwundeten folgendermaßen:

„Zwei armselige kleine Kerzen werfen ihr Licht auf die Sitzreihen eines Schulzimmers. Ein junger, unerfahrener Student der Medizin steht in den Gängen zwischen ihnen. Vor ihm sind zwei rohe Bretter über die Sitze genagelt und bilden den Operationstisch. Der junge Mann bläst den Atem durch seine Hände, um sie warm zu halten. Ein verwundeter Soldat wird hereingebracht und auf den Tisch gelegt. Mit Instrumenten, die in Friedenszeiten ein Zimmermann oder ein Schlächter benutzt hatte, beginnt der junge Mensch das Bein des Soldaten zu amputiren. Da gibt es keine Betäubungsmittel, um die Schmerzen der Operation zu lindern. Das Wasser ist eiskalt, denn alle Kohle wird zum Kochen aufgespart. Ist die Operation beendigt, verbindet der junge Mann seinen Patienten mit Leinen, das schon vorher benutzt worden war und nicht einmal gewaschen wurde. Der verwundete Soldat wird weggetragen und ein anderer hereingebracht."

Die Deutschen kämpfen gegen vier oder fünf Länder, von denen jedes so mächtig sein sollte, wie ihr eigenes, und sie betteln weder hier bei uns noch in irgend einem andern Lande. Sie sorgen für ihre Verwundeten und haben sogar in den Schützengräben erstklassige medizinische Einrichtungen.

Warum haben die Franzosen das nicht? Weil sie vergnügungssüchtig sind und die Regeln außer Acht gelassen haben, die der gesunde Menschenverstand aufgestellt und die zum Erfolge führen; weil sie in ihrem übertriebenen Verlangen nach Freiheit, kürzeren Arbeitsstunden und Luxus ihren Verstand verloren haben.

Alle kriegführenden Völker, mit Ausnahme der deutschen, leiden an Ueberzivilisation, denn sie verlangen weniger Arbeit, weniger Ordnung und mehr Luxus als der Mensch ertragen kann.

Und unser eigener Mangel an Erfolg tritt nicht weniger hervor als derjenige der Engländer, Franzosen und Russen. Kürzlich sollte ein Flottenmanöver in der Nähe von New York stattfinden, und zwölf unserer Unterseeboote hatten Befehl, daran teil zu nehmen. Elf von ihnen waren nicht in Ordnung und konnten, Zeitungsmeldungen zufolge, nicht kommen. Man erinnere sich ferner an die beklagenswerte Geschichte des amerikanischen Unterseebootes, das vor einigen Monaten eine Uebungsfahrt unter Wasser im Hafen von Honolulu machte: Es ist heute noch nicht wieder an die Oberfläche gekommen, obwohl Dutzende von Tauchern und verschiedene Kriegsschiffe es heraufzuziehen versuchten.

Die gegenwärtigen Erfolge der Deutschen, die Feinheit ihrer Sitten und ihr gesunder Menschenverstand rühren vermutlich davon her, daß das Volk lange Zeit von fähigen Führern erzogen wurde; wenn diese deutschen Fähigkeiten aber als ein Verdienst des Kaisers anzusehen sind, so zögere ich nicht, ihn den größten Mann unserer Zeit zu nennen. Wir haben viel bessere Gelegenheiten als die Deutschen, und wir kommen ihnen in Nichts gleich. Man vergleiche unser Seegefecht bei Manila, wo die Kriegsschiffe, die uns gegenüberstanden, in einem so erbärmlichen Zustande waren, daß sie nicht einen einzigen unserer Matrosen auch nur verwunden konnten, mit dem Kampf, den die Deutschen mit der englischen Marine, der stärksten der Welt, ausfechten. Und können Sie mir den Namen des Mannes nennen, der die deutsche Marine in ihrem schrecklichen, unerbittlichen Kampf gegen die Engländer führt?

Aber seit vielen Jahren haben wir unseren Admiral Dewey gefeiert, obwohl er nur eine Anzahl Schiffe versenkt hat, die sich nicht verteidigen konnten, weil sie glücklicherweise noch weniger leistungsfähig waren als unsere.

Man vergleiche unsere Armee in dem Spanisch-Amerikanischen Kriege mit dem deutschen Heere, das jetzt gegen fünf Nationen ficht, von denen jede ein ebenbürtiger Gegner sein sollte, und noch gegen drei oder vier schwächere Mächte, die noch dazu gehören, um das Maß voll zu machen.

Es steht uns wahrlich nicht an, im Verein mit England auszurufen: „Sieh, was Deutschland tut!"

Wir sollten uns vielmehr ernstlich bemühen, die Mittel und Wege kennen zu lernen, mit denen Deutschland seine enormen Erfolge zustande bringt, Erfolge, die noch niemals eine kriegführende Nation aufzuweisen gehabt hat.

Die deutsche Leistungsfähigkeit bedroht die Welt mehr als der deutsche Militarismus. Die neuen Angreifer bestehen nicht aus Barbarenhorden wie die alten Hunnen; die neuen Angreifer sind bessere Gatten und Väter als ihre Feinde, bessere Mechaniker und Kaufleute, bessere Seeleute, Philosophen und Gelehrte, bessere Bürger und bessere Soldaten.

Die Welt wird immer hilfloser in Folge zunehmender Bequemlichkeit und größeren Wohlstandes, wenn die fleißigen Deutschen uns gewaltsam den Weg zur Aneignung von Tüchtigkeit zeigen, sodaß wir sie erfolgreich bekämpfen können, dann haben sie der Welt einen großen Dienst geleistet. Der gegenwärtige Krieg ist eine kostspielige Lehre, aber wenn er dem Volke den Wert und die Bedeutung des gesunden Menschenverstandes, der wirksamen Kraftentfaltung und der Sittlichkeit vor Augen führt, dann ist er nicht umsonst gewesen. Wir haben auf der einen Seite das Beispiel, das Deutschland gibt, auf der andern das Mexikos. Welches Volk sollen wir uns zum Muster nehmen? Augenblicklich eifern wir den Mexikanern nach. Glücklicherweise sind Herrn Bryans Bemühungen, ihre Silberwährung bei uns einzuführen, ohne Erfolg geblieben, aber wir kämpfen heute noch für andere mexikanische politische Ideen genau so, wie einst um die Silberwährung.

Deutschland vollführt viele und schreckliche Taten, aber wie schnell und ruhig führt es sie aus! Anstatt Herrn W. J. Bryan oder Theodore Roosevelt, oder Woodrow Wilson, oder andere unserer Redner und Redakteure um Rat zu fragen, sollte das amerikanische Volk zu seinen deutschen Nachbarn gehen und ihre einfachen Methoden kennen lernen, nicht nur was ihre Leistungsfähigkeit anbelangt, sondern auch ihre Sittlichkeit und Zuverlässigkeit.

Jeder anständige Mensch verabscheut den Krieg, aber auch jeder rechtlichdenkende Mensch muß das Zusammenarbeiten der Deutschen bewundern, jetzt, da sie sich gegen eine Welt von Feinden zu verteidigen haben.

Die Deutschen sind der falschen Meinung, daß sie für ihre Existenz kämpfen, aber wie kämpfen sie!

Man beachte, daß keine Reibungen unter ihnen bestehen, keine politischen oder Zeitungsstreitigkeiten, wie bei den Engländern! Ein bekannter Eisenbahn-Sachverständiger behauptet, daß die Deutschen, falls sie überhaupt siegen sollten, denSieg ihrem ausgezeichneten Eisenbahnsystem zu verdanken hätten. Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind in Deutschland befolgen die Vorschriften, die zur vollen Kraftentfaltung notwendig sind. Die alten Leute schreiben keine brummigen Briefe an die Zeitungen und kritisiren nicht die Kriegführung, sondern arbeiten auf den Feldern, in den Fabriken oder in ihren Geschäftslokalen. Jedes deutsche Kind hilft dem Vaterland in der großen Not. Jedes Feld ist bestellt, trotzdem die meisten jungen Leute an der Front sind: die Arbeit wird von den älteren Leuten, den Frauen und den Kindern getan. Nicht ein Wort von irgendwelchen Streitigkeiten in Deutschland hört man in unserm Lande, von unseren englischen Vettern hören wir kaum etwas anderes als Uneinigkeiten, und ihre schlechten Gewohnheiten ahmen wir nur gar zu gerne nach. Die englischen Truppen an der Front leiden unter Munitionsmangel, weil die organisirten Arbeiter streiken, und die Wogen der Politik gehen in England jetzt höher als in Friedenszeiten. England, das sich brüstet, das Meer zu beherrschen, versucht das deutsche Volk auszuhungern; aber an Stelle von Klagen aus Deutschland über Mangel an Lebensmitteln, sah ich heute in einer Morgenzeitung ein Telegramm aus Berlin, welches besagt, daß die Brotpreise heruntergesetzt wären.

Anstatt in unserm eigenen Lande auf eine wirksame Entfaltung aller Kräfte hinzuarbeiten, tun wir das Gegenteil; anstatt mehr und bessere Arbeit zu verlangen, fordern wir kürzere Arbeitszeit und Anerkennung der Faulheit.

Wir haben eine Industriekommission, mit einem reichen Rechtsanwalt Namens Frank P. Walsh an der Spitze, der von den Steuerzahlern ein hohes Gehalt bezieht dafür, daß er industrielle Streitigkeiten in einer so unbilligen und gemeinen Weise herbeiführt, daß Proteste bei Präsident Wilson eingereicht wurden, die allerdings vergeblich blieben. Ein schlimmer Wirtschaftskrieg in Kolorado war, nachdem er riesigen Schaden angerichtet hatte, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern beigelegt worden, aber Herr Walsh versucht sein Möglichstes, um den Streit wieder ausbrechen zu lassen. Herr Walsh hat die unbrauchbaren und gesetzlosen Elemente so ermutigt, daß man in Kolorado mit einem Bürgerkrieg gedroht hat, wenn die Entscheidung eines Richters und einer Jury nicht wieder umgestoßen wird. Und solches geschieht mit Billigung des Präsidenten der Vereinigten Staaten!

So handelt Euer „Kaiser", man vergleiche diese Handlungsweise mit der des deutschen Kaisers, der ein Volk, selbst in den entlegensten Teilen des Landes, auf die Stufe seiner jetzigen Leistungsfähigkeit gebracht hat. Und sein System wird von hoch und niedrig, von Frauen, Kindern und Männern in gleich gebührender Weise anerkannt und durchgeführt.

In den Vereinigten Staaten übergeht man alle Uebelstände mit Stillschweigen, in Deutschland werden sie nicht geduldet. Dort erläßt man Gesetze zum Besten aller, und alle müssen sie befolgen. Der Mann, der dich in deinem guten Rechte beschränkt und dich belästigt, handelt nicht nur niederträchtig, er verstößt gegen das Gesetz, und sollte bestraft werden, wie es in Deutschland geschieht.

Das bedeutungsvollste Wort in jeder Sprache ist Arbeit; das bedeutet so viel wie den Lebensunterhalt verdienen und dabei gleichzeitig seiner Gemeinde und seinem Lande Wohltaten erweisen. Die Deutschen werden bei der Erörterung dieses Begriffs allen Beteiligten in gleicher Weise gerecht, die Alliirten erörtern ihn in einer Weise, die heuchlerisch und unbillig genannt werden muß. Der Arbeiter ist gerade so notwendig wie die Fabrik; der eine hat soviel Anspruch auf Gesetzesschutz und Billigkeit und ist so notwendig, um die Nation lebensfähig zu erhalten, wie die andere. Aber die Staatsmänner und Zeitungen der Alliirten messen mit ungleichem Maße; sie sehen nicht ein, daß Löhne ebensogut zu hoch wie zu niedrig werden können, daß die Arbeitszeit ebensogut zu kurz wie zu lang sein, daß die Aufsicht einer Arbeiterorganisation zur Tyrannerei ausarten, und ein wirtschaftliches Unglück heraufbeschwören kann. Dieses moderne politische System ermutigt die Arbeiter zu einer Schädigung ihres Arbeitgebers, weil die Arbeiter zahlreicher sind, mehr Stimmen haben und mehr Zeitungen kaufen. Diese gewaltige Frage für große Geister versuchten Schwächlinge zu lösen, und eines Tages wird man sehen, was dabei herauskommt; eines Tages wird die Frage sich von selbst lösen, da Staatsmänner und Führer von Arbeitervereinigungen sie nicht lösen wollen. Arbeit und Kapital stehen sich ebenso gegenüber wie Deutschland und England, und sie werden sich immer an die Kehle springen, genau wie heute die beiden europäischen Mächte, und der fürchterliche Kampf wird ebenso unnötig sein.

Laßt uns die Deutschen nachahmen in allem, nur nicht im Kriegführen; und auch darin, wenn sie fortfahren, dem Militarismus zu huldigen, sodaß wir in Gefahr geraten. Laßt uns ebenso wohlerzogene Kinder haben wie die Deutschen, und wir werden ebensogute Mechaniker, Kaufleute, Seemänner, Landleute, Musiker, Gelehrte und Bürger bekommen wie sie. Laßt uns Einfachheit, Fleiß, Billigkeit, Sittlichkeit, Ordnung und gesunden Menschenverstand in deutscher Weise auffassen und laßt uns alle andern Fragen im Sinne dieser praktischen und einfachen Tugenden lösen.

Ich hoffe, daß die deutsche Nation gedemütigt, aber nicht vernichtet werden wird; ihr Militarismus bedroht den Weltfrieden; aber so sicher wie die Sonne scheint, sollten wir die ohne Beispiel dastehende Leistungsfähigkeit der Deutschen, die dem Volk des Kaisers die Macht gegeben hat, allein fünf Nationen zu schlagen, wohl beachten.

Was Leistungsfähigkeit im Kriege vollbringen kann, kann sie auch im Frieden bewerkstelligen. Frei übersetzt bedeutet die vielbesprochene „Deutsche Kultur" wahrscheinlich nichts anderes wie „Leistungsfähigkeit."

[1]) Obwohl wir zwar den Ansichten des Verfassers in manchen Punkten nicht beipflichten können, scheinen sie uns doch hinreichende Beachtung zu verdienen, um ihnen in unseren Spalten Raum zu gewähren. Anm. d. Red.

[2]) Wie der Verfasser auf diesen merkwürdigen Gedanken kommt, ist schwer zu begreifen. Sowohl Oesterreich-Ungarn wie auch die Türkei haben ihr Bestes eingesetzt, den Krieg zu einem für sie und ihre Bundesgenossen glücklichen Ende zu führen. Anm. d. Red.

— Zwei Starrköpfe. — „Wenn ich mich recht erinnere, wollte doch seinerzeit der Herr Knappe, als er verlobt war, durchaus erst im März heiraten, seine Braut aber schon im Februar. Wie ist die Sache ausgegangen?" — „Nun, er hat im März geheiratet und sie im Februar!" —

Weltkrieg und Volkszahl.

Wie der Weltkrieg auf die Bevölkerungszahl und damit auf die künftigenMachtverhältnisse einwirken wird, wird in einer deutschländischen Zeitschrift untersucht. Wenn man behauptet hat, daß die Verluste an Menschenleben durch den Krieg von keiner nennenswerten Bedeutung für die Bevölkerungszahl wären, da ein Land wie Deutschland sie mit seinem großen Geburtenüberschuß in wenigen Monaten ersetzen könnte, so wird dieser Optimismus den Tatsachen wenig gerecht, zumal da in diesem Weltkriege mit solchen Riesenzahlen gerechnet werden muß. Einen Anhalt für die Beurteilung gibt der Einfluß des Krieges von 1870—71 auf die Bevölkerungszahl Deutschlands und Frankreichs. Die Zahl der Eheschließungen, die 384,267 im Jahre 1869 betragen hatte, ging 1870 um mehr als 70,000 auf 313,961 zurück, und sie hob sich auch 1871 nur um noch nicht 23,000 auf 336,745. Erst 1872 schnellte sie um 87,000 empor und erreichte damit auch verhältnismäßig einen Höchststand. Die Geburtenzahl sank 1871 um mehr als 162,000, von 1,635,646 auf 1,473,492, anstatt entsprechend der Bevölkerungszunahme um 20- bis 30,000 zu steigen; die Zahl der Sterbefälle stieg 1870 nur um 30,000, aber 1871 abermals um 88,000. Die Bevölkerungszunahme war 1870 infolge der hohen Geburtenzahl noch übernormal, 11,1 pro Mille gegen 10,9 im Vorjahre, sank aber 1871 auf 4,9, um erst 1872 wieder die etwa normale Höhe von 10,5 zu erreichen. 1871 allein betrug der Ausfall der Bevölkerungszunahme also etwa 6 pro Mille, gleich 250,000. Das ist der wirkliche Einfluß des Krieges von 1870—71, der so stark war, obwohl der ganze Krieg im Auslande geführt wurde und Seuchen nicht ausbrachen. Die Verluste durch feindliche Waffen und durch Krankheit usw. im deutschen Heere, die sich 1870—71 nur auf 40,881 beliefen, stellen also nur etwa 17 Prozent, nur ein Sechstel der durch den Krieg verursachten Hemmung des Bevölkerungswachstums dar. Noch jetzt zeigt sich die Minderzahl von Geburten im Jahre 1871 darin, daß im Jahre 1911 am 1. Januar in Preußen vorhanden waren: im Jahre 1869 Geborene 461,724, 1870 Geborene 478,929, 1871 Geborene 406,036, 1872 Geborene 516,984. Der Jahrgang 1871 weist also gegenüber den Nachbarjahren noch jetzt eine Minderzahl von fast 73,000 bezw. 111,000 auf.

Setzt man nun gegenüber den Ziffern von 1870 die gewaltig erhöhte Stärke des deutschen Heeres in diesem Weltkriege, die jetzt vielleicht schon die vierfache Höhe und bei langer Ausdehnung des Krieges die fünf- oder sechsfache Höhe erreicht, so wird eine entsprechende Steigerung der Verluste des Heeres an Toten und ein Ausfall in der Geburtenzahl der Jahre 1915 und 1916 in vier- bis sechsfacher Höhe zu erwarten sein. Nicht ganz so groß, weil diesmal sehr jugendliche Kriegsfreiwillige und auch mehr ältere Leute zur Fahne herangezogen sind, und weil auch die Geburtenziffer auf etwa drei Viertel der damaligen Zeit gesunken ist. Aber selbst der vierfache Verlust an Menschenleben und Geburtenausfall würde die Verminderung des Bevölkerungswachstums für Deutschland auf eine Million, also $1\frac{1}{2}$ der natürlichen Bevölkerungsvermehrung eines Jahres bedeuten. Die russischen Verluste an Menschenleben sind zweifellos ungeheuer groß; man wird schon jetzt die Hemmung der natürlichen Bevölkerungsvermehrung auf mehr als $1\frac{1}{2}$—2 Millionen schätzen müssen, aber bei dem ungeheuren Geburtenüberschuß von $1\frac{3}{4}$—2 Millionen jährlich kann Rußland solchen Verlust am leichtesten ertragen.

Verhängnisvoll aber liegen die Dinge für Frankreich. Obwohl eine Verlustliste des Krieges von 1870—1871 nicht veröffentlicht worden ist, kann man schätzen, daß die Verluste des Heeres 90—150,000 betrugen, und wenn man die Bevölkerungsziffern dieser Jahre ansieht, gelangt man zu dem Ergebnis, daß Frankreichs Verluste an Bevölkerung durch den Krieg (abgesehen von der mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen zählenden Bevölkerung von Elsaß-Lothringen) rund $\frac{3}{4}$ Millionen, das Dreifache vom Verluste Deutschlands, fast 2 Prozent seiner Einwohnerzahl betrug. Bedenkt man nun, daß Frankreich alle Kräfte zusammenrafft, und vielleicht die fünf- bis sechsfache Zahl der Soldaten von 1870 ins Feld stellt, daß der Krieg wiederum auf französischem Boden geführt wird, so wird man die Menschenverluste Frankreichs auch auf das Vierfache, auf mindestens $1\frac{1}{2}$ Millionen, vielleicht sogar $2\frac{1}{2}$ Millionen annehmen müssen. Das bedeutet aber für Frankreich einen ungeheuern tatsächlich unersetzlichen Verlust von $3\frac{3}{4}$ bis $6\frac{1}{4}$ Prozent seiner Volkszahl, der nicht wieder ausgeglichen werden könnte, auch wenn das Land nicht unter der künstlichen Herabdrückung der Geburtenzahl litte. Dementsprechend muß Frankreichs militärische und politische Bedeutung immer mehr sinken.

— Der Skat. — Zum Budiker kommt der Schutzmann: „Bei Ihnen ist gestern Nacht noch nach ein Uhr Karten gespielt worden!" — „Ausjeschlossen, et is ja den janzen Abend jar keene Karte nich uff'n Tisch jekommen!" — „Aber reden Sie doch nicht! Ich habe doch gehört, wie einer aufgeklopft und gerufen hat: Pique ist Trumpf." — „Na, sehen Sie, wie Sie sich irren! Pique ist überhaupt nicht Trumpf jewesen."

Leset die „Sonntagpost"

Auf der Spitze des Hügels.
Meilenweite Aussicht aufs Land.
Achtzig Fuß über dem Michigan See.
Vierzig bis sechzig Fuß höher als ganz Chicago

Jeder Lot Käufer macht jetzt Geld

— in —

72. (Harlem) und Grand Avenue.

Ein Block von der Grand Avenue Straßenbahn—
Zwanzig Minuten mit dem Zug nach dem Union Bahnhof.

Kommt heraus mit Eurer Gattin und Kindern

Heute und Sonntag

und Ihr werdet nicht mehr in der Stadt wohnen wollen.

Große 100 Fuß Lots, wert jetzt $1000 bis $1500, für so wenig wie $465

Bedingungen: $25 Anzahlung, $10 den Monat

Bürgersteige, Schattenbäume, planirte Straßen etc. **frei.**

Es ist kein Wunder, daß Leute, die Grundeigentums-Werte kennen, jetzt Lots kaufen im schönen Hill-Crest. Jede Lot in Hill-Crest ist tatsächlich $1000 bis $1500 wert — gerade jetzt — und sobald Ihr $25 anzahlt und den Kaufvertrag in Händen habt, macht Ihr von $435 bis $1035 wirklichen Profit. Ihr müßt mehr per Fuß für ein 100-Ackerstück in Oak Park oder River Forest bezahlen, als wir für diese 100-Fuß Lots verlangen — und Hill-Crest liegt im Gesichtskreis dieser beiden Orte.

Ob Ihr eine 100 Fuß Lot als eine Heimstätte für Euch selbst — oder als Geldanlage wollt — wir bieten Euch die

Größte Gelegenheit die Euch je geboten wurde

Ihr könnt Eure 100 Fuß in vier 25-Fuß Front Lots zerlegen — und jede für viel mehr verkaufen als Euch das Ganze kostet — oder Ihr könnt drei verkaufen und Euer Heim auf einer errichten. In ein paar Jahren könnt Ihr es für vier- oder fünfmal mehr als $465 verkaufen.

Nur 5c Fahrgeld von ganz Chicago

Hill-Crest ist innerhalb eines Steinwurfs von dem prächtigen Oak Park Country Club — und eine kurze Strecke von dem Westward Ho Golf Club. Es besitzt eine vortreffliche öffentliche Schule und Läden und Kirchen. Es besitzt alle Annehmlichkeiten der Stadt ohne ihre Nachteile. Es liegt der unteren Stadt per Bahnzug näher, als die meisten Chicagoer Wohnhäuser. Ihr könnt Euch Komfort, Gesundheit, reiner Luft und guten Wassers erfreuen. Ihr könnt Blumengarten — und Rasen — und Euren eigenen Gemüsegarten haben. Ihr könnt Hühner züchten und Tauben. Eure Kinder haben Platz zum Spielen und zum Wachsen. Ob Ihr kaufen wollt oder nicht, Ihr solltet Hill-Crest sehen — also kommt heraus.

Wie nach Hill Crest zu gelangen

Nehmt irgend eine Crosstown Straßenbahn, transferirt nach Grand Avenue und fahrt bis zum Ende der Linie, direkt vor unsere Subdivision Office.

H. O. STONE & CO.
SUBDIVISION OFFICE,
72nd (Harlem) and Grand Avenues.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Ehrenbuch der Kreuzritter.

Generalleutnant z. D. Freiherr von Dincklage-Campe beabsichtigt, den mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichneten Helden aus dem jetzt tobenden Weltkriege ein Ehrendenkmal zu errichten, wie er es in seinem Werke „Wie wir unser Eisernes Kreuz erwarben" für die Inhaber des Eisernen Kreuzes aus dem deutsch-französischen Kriege 1870—71 getan hat. In diesem Werke sollen die mit dem Eisernen Kreuz Ausgezeichneten in Selbstschilderungen ihre Waffentat, für die sie das Eiserne Kreuz erhielten, in kurzem Texte darstellen. Die Vorgesetzten und Kameraden der auf dem Felde der Ehre gefallenen oder im Umgange mit der Feder weniger gewandten Helden werden gebeten, für diese als Berichterstatter einzuspringen, damit die Taten dieser Tapferen nicht unerwähnt bleiben. Ein reicher Bilderschmuck, in erster Linie die Bildnisse der Inhaber des Eisernen Kreuzes erster Klasse neben Szenen aus den Schlachten und Gefechten soll den Text ergänzen.

Deutsche in Manila.

Die kleine deutsche Kolonie in Manila, die ungefähr 150 Köpfe zählt, hat dem Roten Kreuz 60,000 Mark überwiesen; außerdem hat sie neben einer großen Sendung warmer Kleidung und sonstiger Wollsachen für die in Sibirien gefangenen Deutschen auch noch rund 40,000 M. aufgebracht. Die in Sibirien Gefangenen müssen im Winter fürchterlich gelitten haben. Die Leute haben ohne gehörige Kleidung bei der starken Kälte in ungeheizten Räumen hausen müssen. Hier im ganzen Osten finden jetzt regelmäßig monatliche Sammlungen für diese Gefangenen statt, die davon durch die Vermittlung von amerikanischen Missionaren unterstützt werden.

Kapital und Ueberschuß $1,850,000 — Gegründet 1855.

Spar-Einlagen, welche vor dem 13. Juli gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Eröffnet Euer Bank-Konto in der alten zuverlässigen Staats-Bank

GREENEBAUM SONS BANK & TRUST COMPANY

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

Aus allen Teilen Chicagos bequem zu erreichen.

3 Proz. Zinsen auf Spar-Einlagen

Offen Montag Abend bis 8 Uhr.

frsafon

Finanzielles.

3% Zinsen auf Spar-Kontos.

Wir bezahlen Zinsen vom ersten Juli an auf alle Spar-Einlagen, die an oder vor dem dreizehnten Juli gemacht werden.

Illinois Trust & Savings Bank

Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite $15,700,000

Dies ist die größte Sparbank in Chicago. Wir bieten unseren Einlegern jede Gefälligkeit, die sich mit gesundem Bankbetrieb vereinbaren läßt.

LA SALLE und JACKSON STR.

Organisirt 1873.

jl6,8,10,12

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. SONNTAG von 10 bis 12 Uhr. Deutsches Bank- und Wechselgeschäft. Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen. EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Oesterreich-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen

GELDSENDUNGEN nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter voller Garantie

Kronen 100 heute $16.00

Mark 100 heute $21.30

Portofrei ins Haus.

Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.

ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT. CHECKING AND SAVING ACCOUNTS. SAFE DEPOSIT VAULTS

100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05

100 Kr. 5½% Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50

100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie alle österr.-ungar. u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.

Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%

Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

1935 Milwaukee Ave.

jl3fafo*

Kriegsanleihe „Wiener Bankverein"

Geldsendungen unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus. Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Offen Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF

120 N. LaSalle Str.

6jn*X

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends wird Euch das Geld sicherer und schneller übermittelt. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig besorgt.

J. V. ZINNER & CO.

Die deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue. 1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—12

6jn*X

Leset die „Sonntagpost"

Deutscher Kriegerverein.

Große Agitationsversammlung am 18. Juli in der Nordseite Turnhalle.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago, gegründet am 6. Dezember 1874, veranstaltet am Sonntag, dem 18. Juli, 2 Uhr Nachm., im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., eine große Agitationsversammlung zwecks freier Aufnahme neuer Mitglieder. Der Verein besitzt eine Kranken- und Sterbekasse, steht seinen Mitgliedern in jeder Weise mit Rat und Tat zur Seite und sorgt durch Festlichkeiten, Kommerse und andere Veranstaltungen für die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.

Aufgenommen kann jeder ehrenvoll entlassene Soldat der deutschen Armee und Marine werden, sofern er gesund ist. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben, auch die ärztliche Untersuchung ist frei, nur müssen drei Monate Beiträge im Voraus entrichtet werden. Der Verein ersucht alle, die des Kaisers Rock getragen, am 18. Juli zu erscheinen, um seine Reihen zu stärken und dadurch zu zeigen, daß sie ihre alte Heimat nicht vergessen haben. Nach der Versammlung findet ein großer Kommers statt.

— Ein zielbewußter Säugling. — Professor der Physiologie (welcher seinen kleinen Sohn schreien hört): „Liebe Frau, unser Säugling schreit; vermutlich will er neue Zellen bilden."

Finanzielles.

24 Jahre im Geschäft

The Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

ladet Euch ein zur Eröffnung eines Sparkontos, weil sie eine solide, feste und zuverlässige Bank ist.

3 Prozent gewährt auf Spareinlagen

Ihr könnt mit $1.00 ein Sparkonto eröffnen

Wir sprechen Eure Sprache

Ihr werdet Euch heimisch fühlen in der Industrial Savings Bank.

Besondere Aufmerksamkeit für Damen-Einleger.

Bequem belegen.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Eröffnet heute ein Sparkonto.

Es ist nicht, was Ihr verdient — sondern was Ihr spart, das zählt.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1101.

ol5mifamo*

Auf Grund neuer, mit den Regierungsbanken in Rußland abgeschlossener Vereinbarungen, ist das Russian-American Bureau in der Lage, Geld nach Rußland zu schicken in allen Städten und Dörfern Rußlands zum niedrigsten Kurs zu... Geldsendungen ... und Dörfern in möglich... zuzustellen.

Russian-American Bureau

Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.

Filiale: 705 W. 12. Straße Chicago, Jll.

fa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die Sensationen häufen sich. — Der vierte Juli gestaltet sich zu einer ruhigen und würdigen Feier. — Das Attentat auf Herrn J. P. Morgan. — Der abgeschmackte Versuch, die „Deutsche Propaganda" dafür verantwortlich zu machen. — Und wieder ein Thaw-Prozeß. — Was Mutterliebe vermag.

New York, 8. Juli 1915.

New York befindet sich in einer ganz ungewöhnlichen Aufregung. Nicht allein die stets interessanten Nachrichten vom Kriegsschauplatze erhalten es in beständigem Atem, sondern es kommen dazu noch die sensationellen Vorgänge im Thaw-Prozesse, der mit den letzten Mitteln findiger Advokaten geführte Kampf, den früheren Polizeileutnant Becker dem elektrischen Stuhle zu entreißen, Bombenattentate gegen die Polizei und ein Attentat gegen den Bankfürsten J. P. Morgan. Wahrlich genug, um selbst den unersättlichen Hunger der New Yorker nach Sensationen aller Art für eine kleine Weile zu stillen.

Da wurde fast der vierte Juli, der nationale Feiertag, der sonst mit Lärm und Schießerei gefeiert wurde, seines gewöhnlichen Glanzes beraubt. Und doch hob sich gerade der diesjährige vierte Juli leuchtender und markanter unter seinen 365 Jahresgenossen hervor. Der Völkerbrand in Europa, dessen blutiger Widerschein bis an unsere Gestade auffladert, hat auch die Bedeutung dieses größten amerikanischen Nationalfeiertages in ein grelles Licht gehüllt. Unser Volk, stolz auf den schwer errungenen Besitz seiner persönlichen Freiheit, wird im Schatten dieses Gedenktages stärker denn je jeden Versuch zurückweisen, unser Land zum Verbündeten des alten Feindes zu machen; des Feindes, der sich im Laufe der Jahrhunderte nicht geändert hat, und der strupellos, mit List und Tücke ausgerüstet, stets auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist, und dem Amerika immer nur ein unliebsamer Konkurrent bleiben wird. Vielleicht wird man an diesem Tage vorurteilsloser die Vergangenheit studirt und richtiger beurteilt haben, wer unserem Lande stets feindlich und haßerfüllt gegenüber gestanden hat, und wer für seine Freiheit mitgekämpft und an seinem phänomenalen Aufschwung mitgearbeitet hat. Man wird vielleicht gründlicher und gerechter die Frage der Neutralität durchdenken und mit aufsteigender Scham erkennen, daß die von uns geübte Neutralität nur unserem früheren offenen und stets geheimen Feinde zu Gute kommt, und daß unser Land, das sich mit größter Humanität brüstet und allen Völkern gegenüber gern als das Beispiel einer großzügigen freiheitlichen Nation gelten mag, Mitschuld an der grausamen Verlängerung dieses Völkermordens trägt. Es hat auch in New York nicht an Festrednern gefehlt, die diesen Gedanken mannhaft aussprechen, und wenn sie auch in der Minderheit gewesen sind, so wird ihr Wort nicht mehr verhallen können. Man scheint denn doch allmählich zu erwachen, und leise, ganz leise kommt dieser Umschwung zur Erscheinung. Auf eins kann aber Groß New York tatsächlich schon jetzt stolz sein, nämlich auf die würdige, ruhig-vornehme Feier des vierten Juli. Das unsinnige Knallen und Schießen, das früher schon viele Wochen vor dem eigentlichen Festtage begann, hat fast ganz aufgehört. Die Stadtverwaltungen in der ganzen Umgebung hatten äußerst eindrucksvolle Feiern arrangirt, bei denen es gute Musik und gut gemeinte Reden gab. Abends wurden unter der Aufsicht von städtischen Beamten Feuerwerke abgebrannt. Ganz natürlich wollte der Einzelne denn doch nicht auf die mancherlei Vergnügungen des Vierten verzichten, und so konnte man am Abend harmlose Feuerwerke vor den Häusern abbrennen sehen, niemals aber kam es zum Ueberschreiten des Vernünftigen. Die Wanderung aus der Stadt war gerade in diesem Jahre eine sehr starke, da der „Vierte" erst am Fünften gefeiert wurde, und so von Samstag Mittag bis Dienstag Morgen eine schöne lange Zeit zu Ausflügen gegeben wurde. Natürlich ging es nicht ganz ohne kleinere Unfälle ab, die aber im Vergleich zu den Vorjahren eine sehr niedrige Zahl erreichte. Und auch die stets bereit stehende Feuerwehr wurde nur in wenigen Fällen in Anspruch genommen. Die Bewegung für eine gesunde Feier des „Vierten" hat also doch sehr erfreuliche Fortschritte gemacht.

* * *

Die Tat eines offenbaren „Cranks," der aber noch so viel Ehrgefühl besessen, um aus Reue über seine Tat — vielleicht über die mißlungene Tat — einen noch nicht genügend aufgeklärten Selbstmord in seiner Zelle zu unternehmen, hat natürlich die schon erregten Gemüter besonders erhitzt. Um so mehr, als die größten englischen Tageszeitungen in echt Machiavellischer Art wieder versuchten, diesen Crank der „Deutschen Propaganda" aufzubürden. Diese mysteriöse Propaganda existirt natürlich nur in den Köpfen der Pro-Allies, die nichts unversucht lassen, um die Deutsch-Amerikaner der Disloyalität ihrer zweiten Heimat gegenüber zu zeihen, und geheimnißvoll von einer Verschwörung faseln, die mit Hilfe von unzähligen deutschen Spionen zum Schaden dieses Landes angezettelt worden sei. Die Geständnisse des Attentäters und was bisher durch sorgfältige Untersuchung ans Tageslicht gekommen ist, lassen ganz klar erkennen, daß dieser Mann an einer krankhaften Idee litt, nämlich dem furchtbaren Weltbrande durch die Ermordung eines Mannes ein Ende zu machen. Nichts ist bisher entdeckt worden, das den ausgesprochenen Verdacht bestätigt hätte, als habe er im Einverständniß mit Anderen gehandelt, viel weniger aber, daß er im Interesse einer größeren Verschwörerbande gehandelt habe. Daß Herr Morgan auf dem besten Wege ist zu genesen, ist allgemein als eine gute Kunde aufgenommen worden. Wie aber dieses Attentat auf seine fernere Haltung in diesem Weltkriege einwirken wird, wer kann das sagen.

Etwas komisch wirkte die Nachricht, daß der alte Rockefeller aus Angst vor einem Ueberfalle seine beabsichtigte Reise nach Cleveland aufgegeben hat, daß er sich vielmehr in seiner Festung in der Nähe von Tarrytown versteckt hält und die Wachtposten um sein Grundstück verdoppelt hat.

* * *

Und dieses Attentat wirft ein recht grelles Licht auf den Prozeß des Harry Thaw, der ja dem Irrenhause entrinnen möchte. Ja es gibt wieder einmal einen Thaw-Prozeß, und der Name des traurigen Helden in der White Mordaffaire steht wieder in zolldicken Buchstaben auf der Frontseite der Tageszeitungen. Das Interesse an den Vorgängen im Gerichtssaale ist aber erfreulich abgeschwächt, nur wenn „interessante" Dinge zur Sprache kommen sollen, die sich nicht einmal für den Druck eignen, dann gibt es ein großes Gedränge vor der Eingangstüre zum Gerichtssaale, und — was kaum noch überrascht — meist sind es Damen, jeden Alters, die, geputzt und gepudert, gerade diese Enthüllungen nicht missen möchten. Die Länge des Kampfes, den Thaw für seine Freiheit mit allen Mitteln, die klugen Advokaten zur Verfügung stehen, auszufechten trachtet, hat eine natürliche Ermüdung an diesen gerichtlichen Plänkeleien erzeugt. Man kennt das „Material" zur Genüge, hat nur zu oft die ganze Misere eines vergeudeten Lebens kennen gelernt, alle brutalen Einzelheiten sich haarklein erzählen lassen, und sträubt sich dagegen, immer aufs Neue sich damit beschäftigen zu müssen. Man sagt, daß dieser Fall längst seine endgiltige Erledigung gefunden hätte, wenn die Familie sich geweigert hätte, immer neue Gelder herzugeben, die von Advokaten und Experten verschlungen werden. Aber gerade hier ist der Punkt, von dem aus dieser Kampf eine neue Beleuchtung erhält. Daß die Familie — und hier ist sie in der Person der altehrwürdigen Matrone, der Mutter des Gefangenen, verkörpert — mit unermüdlichem Eifer, mit rührender Beharrlichkeit, und mit hoffnungsfreudiger Zuversicht für die Befreiung des unglücklichen Sohnes kämpft, ist wohl wert, auch den fernstehenden Zuschauer mit einem Gefühl der Bewunderung und Hochachtung zu erfüllen.

Seit jener verhängnißvollen Stunde, in welcher Thaw den leichtlebigen Architekten niederschoß, hat seine betagte Mutter weit mehr unter den kommenden Verhältnissen gelitten, wie der Sohn. War es allein die köstliche Mutterliebe, die selbst für das verirrte Kind noch immer strahlt, und die stets zu sühnen und zu vergessen bereit ist, welche diese Frau bestimmte, Alles für die Freiheit ihres Sohnes dran zu setzen, oder mengte sich darin auch etwas wie Reue über die ihrem Kinde gegebene allzu gütige und allzu nachsichtige Jugenderziehung? Was immer es war, das Beispiel, das Frau Thaw der Welt gegeben, zu ihrem Kinde zu stehen, wenn selbst die ganze übrige Welt sich von ihm abwendete, muß ihr die stille Anerkennung und Verehrung einbringen. Was diese Frau in den sieben schweren Jahren gelitten, in denen sich die an Zwischenfällen so reiche Prozeßgeschichte ihres Sohnes abgespielt hat, wer kann das ermessen? Aus einem heiteren, beschaulichen, durch Reichtum angenehm gestalteten Leben wurde sie plötzlich herausgerissen, und Angst und Sorge um das Leben ihres Kindes, und die bittere Scham über das Herauszerren ihres intimsten Familienlebens in die breite Oeffentlichkeit lebten nunmehr in ihrem Herzen. Sie konnte nicht daran glauben, daß ihr Sohn dem unheilbaren Wahnsinn verfallen war, sie konnte sich nicht damit zufrieden geben, daß man ihn für den Rest seines verdorbenen Lebens hinter die Wälle eines Irrenhauses vergraben wollte. Sie sah in der schrecklichen Tat ihres Kindes immer nur das Ergebniß einer wilden Eifersucht, eines überhitzten Eintretens für die verletzte Ehre eines geliebten Weibes. Und das allein erklärt ihr rückhaltloses, festes, unwandelbares Eintreten für ihr Kind. Das erklärt auch ihre Bereitwilligkeit, alle ihre irdischen Schätze, wenn es sein müßte, für die geistige Freiheit ihres Sohnes einzusetzen.

Wenn man also sich über den wieder aufgewühlten Stoff, der dem Thaw-Prozesse sein besonderes Gepräge gibt, aufregt und ärgert, so sollte man in seinem vielleicht berechtigten Unmute doch nicht jene edle Frauengestalt vergessen, die durch ihre rührende Mutterliebe selbst die abstoßendste Tat ihres Kindes milder erscheinen läßt, die trotz aller Abneigung gegen den perversen Mann fast die Hoffnung aufkommen läßt, daß sie ihre unermüdlichen Anstrengungen mit Erfolg gekrönt sehen möchte. So gewaltig wirkt der Anblick einer liebenden Mutter.

Die andere Mrs. Thaw, die des Angeklagten Gefährten während seiner wüstesten Lebenszeit war, und die eigentliche Ursache zum Ausbruche seines mordgierigen Wahnsinns wurde, denkt mit Schrecken daran, daß Thaw vielleicht doch seine ersehnte Freiheit erringen könnte. Sie zittert bei dem Gedanken und empfindet Furcht vor der Rache ihres Gatten, und erklärt, daß sein einzig richtiger Aufenthalt in einer staatlichen Anstalt wäre. Man möchte sie gerne auf den Zeugenstand bringen, um noch einmal aus ihrem Munde die sinnlich brutale Geschichte ihres Lebens mit diesem Manne zu hören, aber sie sträubt sich dagegen mit aller Macht und nimmt für sich den gesetzlichen Schutz in Anspruch, der es einer Frau anheimstellt, nicht gegen ihren Ehemann auszusagen.

Und auch dieser Prozeß, sollte er gegen den Angeklagten entscheiden, soll nicht der letzte sein. Schon droht man mit weiteren Versuchen, den Fall in andere Gerichte zu schleppen.

Paul Grzybowski.

MONTAG-BARGAINS

Post- oder Telephon-Bestellungen prompt ausgeführt. Tel.: Monroe 6543

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STSEET

Doppelte S.H. Green Trading Stamps am Vormittag.

Halbjährlicher Verkauf von Restern

Eine unbeschränkte Quantität von Fabrik-Restern in Kleiderstoffen, Waschstoffen, Haus-Leinen, Spitzen, Stickereien und Flouncings, Montag zum Verkauf zu solch außerordentlich niedrigen Preisen, daß es sich für Euch bezahlen wird, diese Abteilung dieses großen Kauf-Zentrums zu besuchen.

Waschstoffe

Gebleichter Shaker Flanell, 27 Zoll breit, schwerer Nap an beiden Seiten, 10c Wert, die Yard zu 5c

Kleider Percale, 36 Zoll breit, heller oder dunkler Grund, hübsche Figuren, 12½c Wert, Yd. 7½c

Eine Partie bedruckter Crepes und Batiste, echtfarbig — große Auswahl von Mustern, 12½c Qual., Yard 5c

Weißer Chiffon Lawn, 40 Zoll breit, feine sheer Appretur, 12½c u. 15c Sorte, Yd. 7½c

Weißer mercerized Pongee, hochfein mercerized Appretur, sehr beliebt für Hemden oder Blusen, die 19c-Sorte, per Yard 8½c

White Seed Voile, — auch Lace Cloth, 40 Zoll breit, in guten Längen und Sorten, Yd. 15c

Bedruckter Chiffon Voile, hübsch geblümte Entwürfe, helle od. dunkle Muster, 25c Sorte, Yd. 8½c

Baumw. Challies, geblümte oder persische Entwürfe, echtfarb., Yd. 3¾c

Kleiderstoffe

Seide-Rester, 42 Zoll breit, Charmeuse Crepes, brocaded, — Werte bis zu 98c — speziell, die Yard zu 39c

Tub Seide, hübsche Pencil gestreifte Muster, hochfeiner Glanz, die Yard zu 29c

Schwarzer Kleider-Atlas, 36zöll., ausgezeichnetes Schwarz, — volle Stücke, 89c-Sorte, Yd. 55c

Seide Poplin, 42 Zoll breit, alles gute Längen u. Schattirungen, Seide und Wolle gemischt, volle Stücke, $1.19 wert, Yard 68c

Draperien

Feine sortirte Partie von Nottingham Spitzen Gardinen, — weiß, 3 Yards lang, schwere Lockstitched Kante, 45 Zoll breit, in hübschen Mustern, $1.00 Wert, Paar 69c

3650 Yds. Fabrikrester von extra feinem Gardinen Scrim, Marquisette, in weiß oder ecru, einfacher oder hohlgesäumter Rand, 19c u. 25c wert, von der Rolle — speziell, Yard 12½c

Haus-Leinen

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feine, weiche Appretur, beste 9c Sorte, 20 Yard an jeden Kunden, Yard 5c

Türkische Bade-Handtücher, mit fancy rotem Rand, die 12½c-Qualität, zu 7c

Gebleichte nahtlose Bettücher, — Fabrik-Seconds, Größe 81 x 90, — bis zu 89c wert — zu 44c

Gezackte Kissenbezüge, Größe 45 bei 26, von schwerem Muslin gemacht, — 20c wert, zu 12½c

Weiße Bettdecken — in neuen Mustern — schwere Qualität, das Stück zu 55c

Roman Crash Handtuchzeug, mit echtfarbigem roten Rand — die Yard für 4½c

Türkische Gast-Handtücher, mit Raum für Initiale in der Mitte, bis zu 15c wert, für 6c

Ungebleichtes Sheeting — 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, Yd. 3¾c

Spitzen, Stickereien und Flouncings

45-zöll. bestickte Organdy Flouncing, breite bestickte Muster, 75c Wert, Yard 58c

18-zöll. Swiß Stickerei Flouncing und Korsetbezug-Stickerei, alles neue u. hübsche Muster, 25c Werte, speziell Yard zu 15c

Swiß Stickerei Kanten und Einsätze — neue Muster, 10c Werte — speziell Yard zu 5c

Shadow und Torchon Spitzen, weiß u. cream, 7c Wert, Yd. 4c

Torchon Spitzen und Einsätze, 5c wert, speziell, Yard 2c

45zöll. orient. Net Flouncing, weiß od. cream, neue Muster f. Damen-Kleider, Wert $1, Yard 75c

Stickerei-Kanten u. Einsätze, 10 Zoll breit, 15c Wert, speziell die Yard zu 10c

18-zöll. oriental. Net Flouncing, weiß und cream, neue Muster, Wert 48c, die Yard 25c

Orientalische Spitzen, weiß und cream, neue Muster, 35c Wert, speziell die Yard zu 22c

Swiß Stickerei Edging und Einsatz, neue Auswahl von Mustern, 5c wert, Yard 3c

Verschiedene gute Bargains

Kleider für Damen und Mädchen, von Lawn, Gingham oder Percale gemacht — hübsch besetzt, $2 wert, Größen 16 bis 42, speziell für Montag zu 89c

Waschbare Röcke für Damen und Mädchen, in weiß, lohfarbig oder dunkelblau, Polka Dots, $1.25 Werte, Größen bis zu 36 Taillenmaß, speziell, für Montag, zu 59c

Karrirte Skirts für Damen und Mädchen, in den neuesten Facons, hübsch garnirt, in Größen 24 bis 32 Taillenmaß, ungewöhnlicher Wert, Montag, zu 79c

Ausgeschnittene Schuhe für Damen, nicht weiter geführte Sorten, in lohfarbig, Patent Kid oder Dull Leder, Größen bis zu 5, $1 und $1.50 Werte, speziell, für Montag, per Paar zu 39c

Slippers für Damen und Mädchen, Oberteile von schwarzem Serge, gute Ledersohlen, Größen 4, 5 und 6; 75c Werte, speziell, Montag, zu 25c

Kleingeldtaschen, Bill Folds, Kartenetuics, ganz Leder und mit Leder gefüttert, 25c wert, speziell, Montag, zu 9c

Einzelne Salz-Dips, echtes geschliffenes Glas, Stern Entwurf, reg. zu 10c verkauft, speziell für Montag, Set von 6 Stück für 30c

Halsbinden für Männer und Knaben, — waschbare Four-in-Hand Sorte, reg. zu 10c verkauft, speziell, für Montag 4c

Hemden für Männer, Negligee-Facon, mit festem weichem Kragen und Manschetten, reg. zu 50c verkauft, speziell 37c

Police Hosenträger für Männer, von gutem Elastic ungewöhnlich guter Wert, speziell für Montag, zu 10c

Lisle Web Hosenträger für Knaben — nie für weniger als 10c verkauft, Montag, zu 6c

Hemden und Blousen für Knaben, von blauem Chambray, hell oder dunkel, — auch schwarzer Sateen, alle Gr., spez. 25c

Einzelne Knicker Hosen für Knaben, von blauem Serge, Mischungen oder lohfarbigem Khaki, alle Größen, von 6 bis 16 Jahre, speziell, zu 35c

Unterzeug

Union Suits für Damen, einfach und fancy Yoke, Knie- oder Spitzen Bottom, mittlere oder Extra-Größen, 39c Wert, speziell, zu 25c

Spitzen Bottom Union Suits f. Mädchen, geschlossener Sitz, alle Größen, 25c Wt., ausgezeichneter Wert, für nur 12½c

Maschen Unionsuits für Knaben, alle Gr., reg. zu 25c verkauft, Ausw. 15c

Leibchen für Damen — ausgeschn. Hals, 10c Qual. 4c

Spitzen Bottom Umbrella Beinkleider für Damen, 25c Werte, zu 16c

Maschen Unterhemden und -Hosen für Männer, 25c Werte, zu 16c

Strumpfwaaren

Schwarze od. lohfarb. baumw. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, speziell 6c

Schwarze oder lohf. baumw. nahtlose Socken für Männer, — doppelte Fersen und Zehen, zu 5c

Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe, Gr. 5 bis 9½, speziell, zu 5½c

Schwarze, lohf. od. gemischte baumwollene Männer-Socken, dopp. Fersen und Zehen 4½c

Farbige nahtlose baumwoll. Strümpfe für Babies, in schwarz, weiß, rosa oder himmelblau, Größen 4 bis 6, zu 5c

Kurzwaaren

Schuh-Politur, 2 in 1, od. Shinola, 10c Größe, 2 an jeden Kunden, speziell, Stück 4½c

Snap Fasteners, 5c-Sorte, 5 Dutz. an jeden, Dutzend 2c

Seidefaden, 100 Yd. Spulen Hemingways, 10c Sorte, zu 3½c

Gerade Stecknadeln, 400 Stück, 3c Sorte, 5 an jeden, 2c

Perlmutterknöpfe, — sortirte Größen, 3c Sorte, zu 1½c

Haarnadel Kabinette — 250 Nadeln, 8c Sorte 4c

Kleine Partien, um am Montag damit zu räumen, zu speziellen Bargainpreisen.

Teppichbesen, vierfach genäht, von guter Qualität Corn gemacht, 1 an jeden Kunden, speziell, zu 11c

Waschbrett, Familiengröße, Hartholz Gestell Zink Reibfläche, reg. zu 30c verkauft, speziell 19c

10 Qt. grau emaillirte Geschirrschüssel, — sämmtl. erste Qualität Waare, 1 an jeden Kunden, zu 19c

4 Quart grau emaillirte Einmachkessel, mit gerollter Topkante, spezieller Preis, zu 29c

Tafelmesser und -Gabeln, haben schwarze oder braune Griffe, einfach oder doppelt Bolsters, zu 10c

Schuhmacher-Ausstattung, besteht aus drei Leisten, Stand, Hammer, Messer und 3 Peg Alen, mit Griffen, spez., Montag 29c

Haus-Briefkasten, schwarz lackirt, vollständig mit Schloß und Schlüssel, speziell, für Montag, zu 19c

Verstellbare Drahtfenster, Größe 16 bei 33, sehr dauerhaft, ungewöhnlich gute Bargains 16c

Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben, auch schwarz und weiß, per Gallone 79c

Reines gekochtes Leinsamenöl, eine beschränkte Quantität vorrätig, so lange der Vorrat reicht, Gallone 69c

Central St. Louis Co.'s Bleiweiß, speziell für Montag, per 100 Pfund, zu $6.50

Colonial eingerahmte Bilder in Zirkassischem Wallnuß, Größe 4 bei 20, der größte Bargain, zu 25c

Franz. geschliff. Stehspiegel, in Diamantovaler od. aufrechter Facon, fancy geschliff. Kanten, Packet Moor Push Hangers u. Packet Push Pins, speziell, 49c-Wert, vollständig, zu 25c

Musterkoffer von Reisenden, wenig beschädigt, für Versandt- und Reisezwecke passend, schweres Schloß und Clamps, starker Griff und Ecken, 34 Zoll lang, 17 Zoll hoch, 10 Zoll tief, speziell, zu 98c

Ein günstiger Einkauf

von ausgewählten Groceries von einer Auktion von John W. Bunn, Wholesale Grocers, Springfield, Jll.

Füllt Eure Speisekammer jetzt, denn jeder Artikel in dieser Partie befindet sich in ausgezeichneter Verfassung und ist weit unter seinem normalen Preise markirt.

Untenstehend führen wir nur einige der zahlreichen Spezialitäten an:

Tomaten — 8400 Büchsen Fox Brand Tomatoes, per Büchse 5½c

Tomaten — 6000 Büchsen Jolly Brand Tomatoes, per Büchse 5¾c

Tomaten — 24,000 Büchsen Dixie Brand handverpackte Tomatoes, per Büchse 7½c

Erbsen — 2690 Büchsen feine frühe Juni-Erbsen, per Büchse 6¾c

Lachs — 9600 Büchsen feiner Alaska Lachs, große Büchsen, per Büchse 8½c

Lachs — 9430 Büchsen Arctic Brand fancy roter Lachs, per Büchse 14½c

Catsup — 6500 Flaschen Monarch Catsup — Pint-Flasche zu 16c

Oysters — 7400 Büchsen Bunny Brand Cove Oysters, per Büchse 6½c

Sardinen — 10,000 Büchsen hiesige Sardinen, in Oel, per Büchse 2¾c

Corn — 9060 Büchsen Bunny Brand Little Kernel Corn, per Büchse 6¾c

Pfirsiche — 4000 Pfd. gedörrte Pfirsiche — das Pfund zu 6½c

Zwetschgen — 15,000 Pfund Santa Clara Zwetschen — das Pfund zu 6¾c

Scouring Pulver — 7500 Büchsen Dutch Cleanser Scouring Powder, per Büchse 6¾c

Liköre

Kentucky Belle Whiskey, 2 Flaschen an einen Kunden, volles Qt. 49c

Old Continental Whiskey, in Bond auf Flaschen gezogen, regulärer Preis $1.25, volles Quart 79c

Erlanger dunkles Bier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen — zu 75c

Provisionen

Butter — Meadow Hill Creamery, nichts Besseres, das Pfund zu 31c

Banner Brand frisch gerösteter Kaffee — in 4 Pfund Towel Säcken — $1.25 Wert zu 99c

Rub-no-more Carbo Naphta Seife, Trademarke eingelöst in Booth, 10 Stücke für 35c

Feinste neue Ernte Basket Fired Japan Tee — das Pfund zu 39c

New Century od. Ceresota Mehl, ¼ Bbl. $1.70

Pet od. Peerleß Brand Evaporated Milch, Dutzend Büchsen 89c

Swift's Premium Butterine — das Pfund zu 23c

Frisch gebackene Columbia Pretzeln, das Pfund 7½c

Frisches loses Leaf Lard, Pfund 9¾c

Neue Kartoffeln, feine weiße Cobblers, per Peck 22c

Getrocknete Zwiebeln — feine Bermudas — 5 Pfund für 13c

Drogen

35c Fletchers Castoria — die Flasche zu 19c

25c Armours' Grape Juice, die Flasche zu 16c

Buttermilk Seife — 3 Stücke zu nur 10c

Muster-Haarbürsten — 75c und 50c Werte — verkauft zu 19c

Forest Park.

Von nächster Woche an wird das Programm in dem volkstümlichen Hippodrom-Zirkus im Forest Park wöchentlich zweimal vollständig neu aufgestellt werden, so daß die Besucher in jeder Woche zehn große Darbietungen kostenfrei sehen können. In der nächsten Woche werden die drei hüpfenden Pattersons, die vier De Grey, Eul und die Schwestern Savigne, Eddie Badger, die Engfords, Wurnelle, das City Trio, die vier Wanderer und Andere auftreten.

Sommerfest der Militärvereine.

Zentralverband veranstaltet gemeinsamen Ausflug nach Calumet Grove.

Der Zentralverband der Deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend veranstaltet am Sonntag, dem 25. Juli, im prächtigen Calumet Grove in Blue Island sein erstes gemeinschaftliches Sommerfest. Ein besonders rühriger Festausschuß ist eifrigst bemüht, dieses Fest ebenso erfolgreich zu gestalten, wie alle bisher vom Verband veranstalteten Herbstfestlichkeiten. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen für Jung und Alt stehen auf dem Programm, eine gute Kapelle und die Gesangssektionen der Vereine werden die Anwesenden mit alten vaterländischen Kompositionen und Liedern erfreuen. Der Verband wünscht nicht nur alle seine Vereine vollzählig vertreten zu sehen, sondern hofft auch alle Freunde und Gönner der Deutschen Militärvereine begrüßen zu dürfen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Kinder sind frei, Mitglieder der nicht zum Verbande gehörigen Vereine ebenso. Der Grove ist bequem zu erreichen mittels irgend einer Linie bis zur 63. und Halsted Str., von da mit Umsteigekarte mit der Calumet Grove Linie, welche direkt bis zum Platze fährt.

Riverview Park.

Auf dem neuen Programm des Wasserkarnevals in Riverview stehen die Taucherinnen Geschwister Berlo und die Schwimmerin Anna Harris, die einmal den Marathonpreis im Chicagofluß gewonnen hat. Fräulein Takiva führt Farbentänze vor, Olive Christian singt, und Hill, Haigh und Eddy De Comas liefern Spaß als akrobatische Wasserklowns. Am 16. Juli beginen die Vorführungen des Feuerwerksschauspiels „Die Eröffnung des Panamakanals